



→ Energie, Wohnbau, Technik

**Koordination Umweltinspektion und
Sachverständigendienst**

Bearbeiter: Mag. Michael Reimelt

Tel.: (0316) 877 – 4482

Fax: (0316) 877 – 2930

E-Mail: abteilung15@stmk.gv.at

GZ: ABT15-20.20-1914/2012-13

Ggst.: Allgemeiner Prüfkatalog
UVP Deponie Paulisturz - beantwortet
RMVG Gmbh & Co KG

Graz, am 13. Februar 2013

Deponie Paulisturz

RMVG

1 Fachbereiche und Gutachter

Fachbereich	Kürzel	Gutachter	Dienststelle
Abfall- und Deponietechnik	ABFALL	DI Martin REITER-PUNTINGER	ABT 15
Abfallwirtschaft	AWK	DI Josef MITTERWALLNER	ABT 14
Abwassertechnik	ABFALL	DI Martin REITER-PUNTINGER	ABT 15
Erschütterungstechnik	ERSCHÜTTERUNG	Ing. Christian LAMMER	ABT 15
Geologie und Geotechnik	GEOLOGIE	Mag. Hermann Michael KONRAD	ABT 15
Hydrogeologie	HYDROGEO	Mag. Peter RAUCH	ABT 15
Immissionstechnik	IMMISSION	Mag. Andreas SCHOPPER	ABT 15
Klima- und Energie	MAKRO	Mag. Andrea GÖSSINGER-WIESER	ABT 15
Landschaft	LANDSCHAFT	Dr. Andrea KRAPF-NOGRASEK	ABT 13
Naturschutz	NATUR	Dr. Andrea KRAPF-NOGRASEK	ABT 13
Raumplanung	RAUMPLAN	DI Martin WIESER	ABT 07
Schallschutztechnik	SCHALLSCHUTZ	Ing. Christian LAMMER	ABT 15
Umweltmedizin	UMWELTMED	Dr. Andrea KAINZ	ABT 08
Verkehrstechnik	VERKEHR	DI Dr. Guido RICHTIG	ABT 16
Waldökologie und Forst	WALDÖKO	DI Christof LADNER	ABT 10
Wildökologie	WILDÖKO	DI Klaus TIEFNIG	ABT 15
Verfahrensleitung		Mag. Peter H. DRAXLER 0316 877 4072	ABT 13
Sachverständigenkoordination		Mag. Michael P. REIMELT 0316 877 4482	ABT 15

2 Untersuchungsrahmen

Der Untersuchungsrahmen legt den Prüfumfang bzw. Prüfraumen der Umweltverträglichkeitsprüfung fest. Die Grundlage für den Untersuchungsrahmen bilden die Anforderungen des UVP-G 2000 wie Merkmale des Vorhabens, des Standorts und der potenziellen Auswirkungen des Vorhabens.

Eine Zusammenstellung für die Berücksichtigung der gesetzlichen bzw. fachlichen Anforderungen beinhalten die Leitfäden des Umweltbundesamtes¹ (insb. „UVE-Leitfaden – Eine Information zur Umweltverträglichkeitserklärung“, die „Checkliste für Umweltverträglichkeitserklärungen“), sowie der Leitfaden „UVP-Vorhaben nach UVP-G 2000. Methodischer Leitfaden für Behörden und Projektwerber“ und dabei insbesondere die Abschnitte 3 bis 6.²

2.1 Auswirkungen

Die **Feststellung, Beschreibung und Bewertung** der unmittelbaren und mittelbaren, sekundären, kumulativen, kurz-, mittel- und langfristigen, ständigen und vorübergehenden, reversiblen und irreversiblen, positiven und negativen **Auswirkungen des Vorhabens** nach dem **Stand der Technik** und der sonst in Betracht kommenden **Wissenschaften** in einer **umfassenden und integrativen Gesamtschau**, die das Vorhaben auf die Schutzgüter nach §1(1) UVP-G, das sind

- **Menschen, Tiere, Pflanzen und deren Lebensräume,**
- **Boden, Wasser, Luft und Klima,**
- **die Landschaft und**
- **Sach- und Kulturgüter,**

hat oder haben kann, wobei **Wechselwirkungen** mehrerer Auswirkungen untereinander sowie **Wechselbeziehungen** mit einzubeziehen sind. Die Wechselwirkungen und Wechselbeziehungen können funktionale Beziehungen zwischen den Schutzgütern und -interessen bzw. zwischen Ökosystemen oder deren Bestandteilen (wie z.B. Änderung eines ökologischen Gleichgewichts unter Berücksichtigung von Wirkungszusammenhängen wie der Nahrungskette) ebenso betreffen wie Folgereaktionen und -produkte, Verlagerungen in andere Medien, kumulative, potenzierende, synergetische und antagonistische Effekte. Außerdem werden die Aspekte des ArbeitnehmerInnenschutzes und öffentlicher Konzepte und Pläne berücksichtigt.

¹ <http://www.umweltbundesamt.at/umweltschutz/uvpsupemas/uvpoesterreich1/uve/>

² <http://www.salzburg.gv.at/pdf-leitfaden-uvp.pdf>

Die Beurteilung der Auswirkungen erfolgt im Hinblick auf eine wirksame Umweltvorsorge hinsichtlich der oben genannten Schutzgüter, um zu einem **hohen Schutzniveau für die Umwelt in ihrer Gesamtheit** beizutragen.

Die folgenden möglichen Ursachen werden ausdrücklich betrachtet:

- **Ressourcennutzung**
 - Rodungen und sonstige Beseitigungen von Vegetationsstrukturen
 - Flächenverbrauch und -versiegelung, Bodenverdichtung u.ä.

- **Vorhabensbestehen**
 - Sichtbarkeit des Vorhabens, Optik, Geländeänderungen
 - Trenn- und Barrierewirkungen (inkl. Randeffekte und -linien)
 - Gefährdungen (inkl. Erosion, Rutschungen, Muren, Hochwasser, Standsicherheit, etc.)

- **Emissionen**
 - Schallemissionen (Bau-, Betriebs- und Verkehrslärm)
 - Luftemissionen
 - Luftschadstoffe (inkl. diffuser Emissionen, gas- und partikelförmig Emissionen (exkl. Deponiegas), Deposition und Geruch)
 - Luftschadstoffe (Deponiegas)
 - Flüssige Emissionen
 - Deponiewässer und sonstige Abwässer
 - Entwässerung (Oberflächenentwässerung)
 - Abfälle
 - Abfälle und Rückstände (vom Vorhaben deponiert)
 - Abfälle und Rückstände (vom Vorhaben verursacht)
 - Schwingungen und Erschütterungen
 - Verkehr (inkl. Verkehrserregung und Errichtung von Verkehrswegen)

- **Sonstige Ursachen**

- **Wechselwirkungen zwischen den Schutzgütern**

Dabei finden die verschiedenen **Phasen** (Errichtung, Betrieb, Betriebsstörungen bzw. Störfälle³, Auflassung bzw. Stilllegung des Betriebs und Nachsorge) Berücksichtigung.

³ Störfall ist ein vom bestimmungsgemäßen Betrieb einer Anlage bzw. eines Vorhabens abweichender Zustand, durch den eine Gefahr für das Leben oder die Gesundheit des Menschen, oder in einem erheblichen Ausmaß für fremdes Eigentum oder die Umwelt herbeigeführt wird.

Zur Darstellung der Prüfung möglicher **unmittelbarer Auswirkungen** des Vorhabens anhand der folgenden **Relevanzmatrix** ist anzumerken:

- ⇒ Das Schema (Matrix) fasst die möglichen Auswirkungen der prinzipiell denkbaren unmittelbaren Ursachen auf die Schutzgüter und Schutzinteressen in einer Übersicht zusammen.
- ⇒ In den einzelnen Feldern der Matrix ist dargestellt, welche unmittelbaren Ursachen mit Wirkungen auf die Schutzgüter und Schutzinteressen bei dieser Art des Vorhabens denkbar sind. Die Bedeutung der Auswirkungen kann dabei unterschiedlich sein.
- ⇒ Dazu ist anzumerken, dass bei der Zuordnung zu unmittelbaren Auswirkungen die jeweiligen „Ausbreitungsmedien“ nicht separat erwähnt werden. Das bedeutet z.B., dass Luftschadstoffemissionen als unmittelbar auf Gesundheit und Wohlbefinden von Menschen auswirkend angeführt sind, wiewohl die Wirkung natürlich über das Medium „Luft“ erfolgt.
- ⇒ Die Matrix beinhaltet die Nummerierungen der entsprechenden Fragestellungen. So soll das Auffinden der zu den Schutzgut-Ursachen-Relationen zugehörigen Fragen des Prüfkatalogs erleichtert werden.

Zur Darstellung der Prüfung möglicher Auswirkungen des Vorhabens durch **Wechselwirkungen und -beziehungen** zwischen den Schutzgütern anhand der nachfolgend ebenfalls dargestellten **Wechselwirkungsmatrix** ist folgendes anzumerken:

- ⇒ Das Schema (Matrix) fasst die möglichen Auswirkungen der prinzipiell denkbaren Wechselwirkungen zwischen verschiedenen Schutzgütern und -interessen in einer Übersicht zusammen.
- ⇒ Die Wechselwirkungsmatrix ist ausgehend von der vertikalen Achse aus zu lesen. Es bestehen demnach Wechselwirkung nicht zwangsläufig in beide Richtungen. An einem Beispiel illustriert bedeutet dies, dass die Landschaft keinen Einfluss auf die Flora hat, die umgekehrte Beziehung jedoch sehr wohl denkbar ist.
- ⇒ Die Matrix beinhaltet die Nummerierungen der entsprechenden Fragestellungen. So soll das Auffinden der zu den Schutzgut-Ursachen-Relationen zugehörigen Fragen des Prüfkatalogs erleichtert werden.

3 Prüfkatalog

Im nunmehr gültigen UVP-G ist die Erstellung eines Fragenkatalogs nicht mehr zwingend erforderlich. Aus der **Begründung der UVP-G Novelle** kann jedoch entnommen werden, dass auch weiterhin die Erstellung eines Prüfkatalogs als sinnvolles und notwendiges Instrument im Verfahren angesehen wird, um einerseits die Aufträge an die Sachverständigen zu konkretisieren und andererseits die interdisziplinäre Betrachtung und eine vollständige Erfassung der Umweltauswirkungen, inklusive Wechselwirkungen, des Vorhabens sicher zu stellen.⁴

Der Prüfkatalog soll für die einzelnen Fachgutachter unter anderem auch als Hilfestellung dienen, um die Vollständigkeit des entsprechenden Fachgutachtens gegen zu prüfen und allenfalls auch Ergänzungen im Fachgutachten vorzunehmen.

Für die Erstellung des Fachgutachtens sind die angeführten Fragen durch die Fachgutachter zu beantworten. Das ausgefüllte Prüfbuch bildet einen integralen Bestandteil des Umweltverträglichkeitsgutachtens (UV-GA). Davor ist der **gemeinsame Basisbefund**, unter Umständen ergänzt durch mögliche **fachspezifische Aspekte** zu erstellen.

Daraus ergibt sich die folgende Verfahrensreihenfolge:

1. Erstellung des gemeinsamen Basisbefundes
2. Mögliche Ergänzungen des gemeinsamen Basisbefundes um fachspezifische Elemente
3. Erstellung der einzelnen Fachgutachten und **zeitgleiche** Beantwortung der Fragen des Prüfkataloges
4. Erstellung des Umweltverträglichkeitsgutachtens bzw. der zusammenfassenden Bewertung der Umweltauswirkungen

Es bleibt den Fachgutachtern überlassen, ob es für den konkreten Fall zweckmäßiger ist, die gutachterlichen Aussagen bei den einzelnen Fragen näher auszuführen oder bei der Fragenbeantwortung weitgehend auf das erstellte Gutachten zu verweisen. **In jedem Fall** sind die Fragen des Prüfkatalogs **zu beantworten** und die Aussagen bzw. Antworten wenn erforderlich zu **begründen** bzw. zu **erläutern**.

Der Prüfkatalog ist an den **Schutzgütern nach §1(1) UVP-G** orientiert. Jedes demnach zu schützende Gut wird einzeln auf die potenziellen Ursachenquellen hin dargestellt und mit entsprechenden Fragestellungen versehen. Die Grundlage für den Prüfkatalog mit den Fragen bilden somit die Anforderun-

⁴ „§11 (Prüfbuch) entfällt. Dadurch wird jedoch nicht zum Ausdruck gebracht, dass dieses Instrument als nicht sinnvoll angesehen wird. Vielmehr wird davon ausgegangen, dass die Erstellung eines Prüfbuches ein sinnvolles und notwendiges Instrument des Verfahrensmanagements darstellt und von den Behörden auch weiterhin dazu verwendet wird, um die Aufträge an die Sachverständigen zu konkretisieren und eine interdisziplinäre Begutachtung des Vorhabens sicher zu stellen. Eine explizite Regelung im Gesetz ist jedoch entbehrlich.“ [vgl. Begründung zur UVP-G Novelle unter www.parlament.gv.at/pls/portal/docs/page/PG/DE/XXI/A/A_00168/daten_000003.doc]

gen des UVP-G 2000, aus denen sich der Untersuchungsrahmen ableitet, der bei den nachfolgenden Fragen zu berücksichtigen ist, auch wenn das in den einzelnen Fragestellungen nicht nochmals zum Ausdruck kommt.

Das gilt insbesondere für die möglichen **unmittelbaren und mittelbaren** Auswirkungen während der **Errichtungs- bzw. Bauphase**, der **Betriebsphase**, bei **Störfällen**⁵ sowie für die **Auflassung** bzw. Stilllegung des Betriebs und Nachsorge und betrifft u.a. die Art der Auswirkungen, mögliche Ursachen, Merkmale und Standort des Vorhabens.

Die zu beurteilenden **Unterlagen** sind die vorgelegten Projektunterlagen sowie die Angaben gemäß § 6 UVP-Gesetz 2000 („Umweltverträglichkeitserklärung“).

Die einzelnen Fragen sind von jedem/er in der dazugehörigen Spalte „Beantwortung durch die Fachgutachter“ angeführten **Fachgutachter/in** zu beantworten. Bei zahlreichen Fragestellungen wird es notwendig sein, die erforderlichen Informationen und Daten von indirekt betroffenen Sachverständigen einzuholen bzw. mit diesen die Frage kooperativ zu beantworten.

Die Fragen sind aus der **jeweiligen fachlichen Sicht** zu beantworten. Das gilt auch für jene Fachbereiche, die von mehreren Gutachtern beurteilt werden und ebenso für die jeweils abschließenden schutzgutorientierten **Beurteilungsfragen** anhand der vorgegebenen Skala. Diese Beurteilung ist ebenfalls **aus der jeweiligen fachlichen Sicht** zu treffen und stellt **nicht die Gesamtbeurteilung** des Vorhabens dar.

Ist zu einer oder mehreren der gestellten Fragen aus fachlicher Sicht eine gutachterliche Aussage nicht erforderlich, ist dies ausdrücklich festzuhalten und zu begründen. Soweit dies erforderlich bzw. zweckmäßig ist, ist bei der Beantwortung einzelner Fragen auch die Zusammenarbeit von verschiedenen Fachgutachtern sicherzustellen.

Beim vorliegenden systematischen Aufbau des Prüfkataloges kann es vorkommen, dass für Teilaspekte **ähnliche Fragestellungen** bestehen. In diesen Fällen ist ein Verweis auf bereits beantwortete Fragen ausreichend, sofern sicher gestellt ist, dass damit die Frage jedenfalls beantwortet ist.

⁵ Ein vom Vorhaben abweichender Zustand, durch den eine Gefahr für das Leben und die Gesundheit von Menschen, oder in einem erheblichen Ausmaß für Eigentum oder die Umwelt herbeigeführt wird.

3.1 Bewertungsskala

Es ist das **Ziel dieser Methode**, für alle Schutzgüter ein **einheitliches und vergleichbares Bewertungssystem** zu erlangen, um so eine Basis für die abschließende tatsächliche Gesamtbeurteilung des Vorhabens zu bilden.

Die Bewertungen ergeben sich aus dem Zusammenspiel der **Erheblichkeit des Eingriffs** (Beeinträchtigung eines Schutzgutes durch das Vorhaben) und der **Wirksamkeit der zu setzenden Maßnahmen**⁶.

Nachfolgend werden in einer Matrix die verschiedenen möglichen Bewertungen (A bis E) für die **schutzgutorientierte Beurteilung** dargestellt.

Bei der Beantwortung der entsprechenden Frage des Prüfkataloges (jeweils Fragenabschnitt 4 in jedem Fragenkomplex) ist jedoch durch den dem Schutzgut unmittelbar zugeteilten Sachverständigen **nur die endgültige schutzgutorientierte Bewertung (A-E) zuzuordnen**. Dies insbesondere deshalb, da in vielen Fällen die Eingriffserheblichkeit nicht isoliert von der Ausgleichswirkung durch zu setzende Maßnahmen betrachtet werden kann.

<div style="border: 1px solid black; padding: 5px;"> <div style="display: flex; justify-content: space-between;"> Eingriffserheblichkeit Ausgleichswirkung </div> </div>		pos.	keine	gering	merkl.	unvertr.
		A	B	C	D	E
keine	A	B	C	D	D	
mäßig	A	B	C	C	C	
hoch	A	B	B	B	B	
ausgleichend	A	A	A	A	A	
verbessernd	A	A	A	A	A	

positive Auswirkung (A)
keine Auswirkung (B)
vernachlässigbare bis geringe nachteilige Auswirkung (C)
merkliche nachteilige Auswirkung (D)
unvertretbare nachteilige Auswirkung (E)

⁶ Maßnahmen zur Vermeidung oder Einschränkung nachteiliger Umweltauswirkungen, Maßnahmen zum Ausgleich nachteiliger Auswirkungen und/oder Maßnahmen zur Vermeidung oder Eindämmung von Störfällen. Hinzu kommen auch Maßnahmen zur Beweissicherung und Kontrolle.

3.2 Eingriffserheblichkeit (Bewertung des Eingriffs in das zu schützende Gut)

Ein Baustein der schutzgutorientierten Bewertung ist die Beurteilung der Erheblichkeit des Eingriffs, also die Beeinträchtigung des Schutzgutes durch das Vorhaben ohne Maßnahmenwirksamkeit. Die Eingriffserheblichkeit kann als Zusammenspiel des Bestandes (Sensibilität des IST – Zustandes) und der Eingriffsintensität (Ausmaß und Bedeutung des Eingriffes) definiert werden. Die Eingriffserheblichkeit stellt somit die Bedeutung des Eingriffes in Relation zur Bedeutung des Bestandes dar, ohne dabei schon die Maßnahmenwirksamkeit zu berücksichtigen.

- **Positiver Eingriff**
 - Die Auswirkungen des Vorhabens (Ursachen) führen zu einer absoluten Verbesserung der Situation des einzelnen Schutzgutes.
- **Kein Eingriff**
 - Durch die Auswirkungen des Vorhabens (Ursachen) sind keinerlei Veränderungen des einzelnen Schutzgutes beziehungsweise dessen Funktionen zu erwarten bzw. bestimmbar.
- **Geringer nachteiliger Eingriff**
 - Diese Auswirkungen sind gering, es kommt zu einer vorübergehenden und/oder lokal begrenzten vertretbaren Beeinträchtigung des einzelnen Schutzgutes beziehungsweise dessen Funktionen. Insgesamt sind diese Veränderungen jedoch qualitativ als auch quantitativ weitgehend von untergeordneter Bedeutung.
- **Merklicher relevanter nachteiliger Eingriff**
 - Die Auswirkungen des Vorhabens (Ursachen) erreichen ein relevantes Ausmaß. Es kommt zu einer langfristigen, aus qualitativer und quantitativer Sicht bedeutenden, deutlich wahrnehmbaren Beeinträchtigungen des zu schützenden Gutes, bzw. dessen Funktionen.
- **Unvertretbarer nachteiliger Eingriff**
 - Die Auswirkungen des Vorhabens (Ursachen) führen zu einer jedenfalls nicht zu vertretenden Beeinträchtigung des zu schützenden Gutes bzw. dessen Funktionen.

3.3 Ausgleichswirkung (Maßnahmen zur Vermeidung, Verminderung, Risikominimierung)

Als zweiter Baustein der schutzgutorientierten Bewertung ist die Beurteilung der Ausgleichswirkung durch zu setzende Maßnahmen (projektiert bzw. in Auflagenvorschlägen) zu nennen.

Grundsätzlich sind hierunter alle Maßnahmen im Sinne des UVP-G gemäß §1 (1) Z2⁷ zu verstehen, also Maßnahmen, die bereits in den Projektsunterlagen enthalten sind (vgl. hierzu u.a. §6 (1) Z5 UVP-G), als auch um Maßnahmen, die im Umweltverträglichkeitsgutachten vorgeschlagen werden (vgl. hierzu u.a. §12 (4) Z3 UVP-G). Durch die dargestellten Maßnahmen kann gegebenenfalls eine Reduktion der Eingriffserheblichkeit erreicht werden. Das Zusammenspiel Maßnahmenwirksamkeit – Eingriffserheblichkeit wird in einem weiteren Schritt zur Resterheblichkeit führen.

- **Keine Maßnahmenwirksamkeit**

- Die zu setzenden Maßnahmen zur Vermeidung und Verminderung bzw. zur Risikominimierung der Auswirkungen auf das einzelne Schutzgut sind nicht geeignet, bzw. ausreichend, um die Eingriffserheblichkeit zu reduzieren.
- Es werden keine Maßnahmen gesetzt, um die Eingriffserheblichkeit auf das einzelne Schutzgut zu reduzieren.

- **Mäßige Maßnahmenwirksamkeit**

- Die zu setzenden Maßnahmen zur Vermeidung und Verminderung bzw. zur Risikominimierung der Auswirkungen auf das einzelne Schutzgut können nur in einem begrenzten Ausmaß dazu beitragen, die Eingriffserheblichkeit qualitativ und/oder quantitativ zu reduzieren.

- **Hohe Maßnahmenwirksamkeit**

- Durch die zu setzenden Maßnahmen zur Vermeidung und Verminderung bzw. zur Risikominimierung der Auswirkungen auf das einzelne Schutzgut kann eine hohe bis nahezu vollständige Wiederherstellung der maßgeblichen Funktionen des Schutzgutes erreicht werden.
- Es kann in jedem Fall eine maßgebliche Reduktion der Eingriffserheblichkeit erreicht werden.

⁷ Maßnahmen, durch die schädliche, belästigende oder belastende Auswirkungen des Vorhabens auf die Umwelt verhindert oder verringert oder günstige Auswirkungen des Vorhabens vergrößert werden

- **Ausgleichende Maßnahmenwirksamkeit**
 - Die zu setzenden Maßnahmen zur Vermeidung und Verminderung bzw. zur Risikominimierung der Auswirkungen auf das einzelne Schutzgut ist eine vollständige Wiederherstellung des Schutzgutes, bzw. dessen Funktionen, möglich.
 - Es kann in jedem Fall eine ausgleichende Wirkung der Eingriffserheblichkeit erreicht werden.
- **Absolut zustandsverbessernde Maßnahmenwirksamkeit**
 - Die zu setzenden Maßnahmen zur Vermeidung und Verminderung bzw. zur Risikominimierung der Auswirkungen auf das einzelne Schutzgut sind nicht nur geeignet, die Eingriffserheblichkeit zu reduzieren, sondern können sogar zu einer absoluten Verbesserung der Schutzgutsituation beitragen.

3.4 Schutzgutspezifische Beurteilung

Die schutzgutspezifische bzw. schutzgutorientierte Beurteilung ergibt sich aus der Erheblichkeit des Eingriffs (siehe 3.2) und der Wirksamkeit der Maßnahmen (siehe 3.3).

Häufig wird die Eingriffserheblichkeit jedoch nicht getrennt von der Wirksamkeit der Maßnahmen betrachtet werden können, insbesondere dann, wenn Maßnahmen bereits Vorhabensbestandteil sind.

Im Prüfbuch wird daher weder nach der Einstufung der Eingriffserheblichkeit, noch nach der Wirksamkeit der Maßnahmen, sondern lediglich nach der schutzgutspezifischen Vorhabensbewertung gefragt.

- **Positive Auswirkung (A)**
 - Durch das Vorhaben kommt es, gegebenenfalls auch durch entsprechend wirkende Maßnahmen, zu positiven Veränderungen des zu schützenden Gutes bzw. dessen Funktionen.
- **Keine Auswirkung (B)**
 - Durch das Vorhaben bzw. dessen Auswirkungen (Ursachen) kommt es, unter Umständen durch entsprechend wirkende Maßnahmen zur Vermeidung und Verminderung, zu keiner nachweisbaren Beeinträchtigung des zu schützenden Gutes bzw. dessen Funktionen.

- **Vernachlässigbare bis geringe nachteilige Auswirkung (C)**
 - Durch das Vorhaben bzw. dessen Auswirkungen (Ursachen) kommt es, unter Umständen durch entsprechend wirkende Maßnahmen zur Vermeidung und Verminderung, zu einer geringen Beeinträchtigungen des zu schützenden Gutes bzw. dessen Funktionen. Insgesamt bleiben diese sowohl qualitativ, als auch quantitativ von vernachlässigbarer bzw. jedenfalls tolerierbarer geringer Bedeutung.

- **Merkliche nachteilige Auswirkung (D)**
 - Die Auswirkungen des Vorhabens (Ursachen) erreichen, unter Umständen durch entsprechend wirkende Maßnahmen zur Vermeidung und Verminderung, ein relevantes Ausmaß. Es kommt zu einer langfristigen, aus qualitativer und quantitativer Sicht bedeutenden, deutlich wahrnehmbaren, Beeinträchtigungen des zu schützenden Gutes, bzw. dessen Funktionen. Insgesamt erreichen diese Auswirkungen auf das einzelne Schutzgut, beziehungsweise dessen Funktionen, jedoch weder aus qualitativer, noch aus quantitativer Sicht ein unvertretbares Ausmaß.
 - *Für Straßenbauvorhaben gilt dieses Kalkül, wenn durch die Verwirklichung des Vorhabens starke belästigende Wirkungen erwartet werden, jedoch ein wesentlich größerer Kreis von Nachbarn bestehender Verkehrsanlagen dauerhaft entlastet wird, als Nachbarn des Vorhabens belastet werden. Die Belästigung der Nachbarn ist jedoch, unter Umständen durch entsprechend wirkende Maßnahmen zur Vermeidung und Verminderung, so niedrig zu halten, wie dies durch einen im Hinblick auf den erzielbaren Zweck wirtschaftlich vertretbaren Aufwand erreicht werden kann.*

- **Unvertretbare nachteilige Auswirkung (E)**
 - Die Auswirkungen des Vorhabens (Ursachen) führen zu einer unbeherrschbaren und jedenfalls nicht zu vertretenden Beeinträchtigung, bzw. Bestands- oder Gesundheitsgefährdung des zu schützenden Gutes bzw. dessen Funktionen. Diese sind auch durch Maßnahmen zur Vermeidung und Verminderung von Auswirkungen nicht entscheidend zu reduzieren.

Die schutzgutspezifische Bewertung beim **ArbeitnehmerInnenschutz** und in der **Raumplanung** weichen geringfügig von den übrigen schutzgutorientierten Bewertungen ab. Die Kalküle „C – vernachlässigbare bis geringe nachteilige Auswirkungen“ und „D – merkliche nachteilige Auswirkungen“ werden für diese Schutzgüter unter „C – geringe nachteilige Auswirkungen, die Bestimmungen des ArbeitnehmerInnenschutzes werden eingehalten“ bzw. unter „C – geringe nachteilige Auswirkungen, die Bestimmungen relevanter öffentlicher Konzepte und Pläne werden eingehalten“ zusammengefasst. Die übrigen Kalküle (A, B und E) bleiben unverändert.

3.5 Prüfbuchfragen

Nr.	Aufbau der Fragenkomplexe	Beantwortung durch die Fachgutachter
1 Methode		
1 Methoden		
a	<p>Die hier angeführten Fragen betreffen die in der UVE genutzten Methode zur Darstellung und Beurteilung der Umweltauswirkungen – bezogen auf das jeweilige Schutzgut. Folgende <u>Antwortoptionen</u> sind möglich:</p> <p>Ja keine nähere Erläuterung notwendig (jedoch möglich) Nein nähere Erläuterung gewünscht Teilweise nähere Erläuterung gewünscht Kein Fachbezug nähere Erläuterung gewünscht</p>	<p>Die Beantwortung dieser Fragen erfolgt durch die angegebenen Fachgutachter.</p> <p>Angeführt ist hier immer der dem Schutzgut unmittelbar zugeordnete Fachgutachter</p>
2 Vollständigkeit und Plausibilität		
a	<p>Diese Frage zielt auf die eingereichten Unterlagen, insbesondere deren Vollständigkeit und Plausibilität – bezogen wieder auf das jeweilige Schutzgut, ab. Folgende <u>Antwortoptionen</u> sind möglich:</p> <p>Ja keine nähere Erläuterung notwendig (jedoch möglich) Nein nähere Erläuterung gewünscht Teilweise nähere Erläuterung gewünscht Kein Fachbezug nähere Erläuterung gewünscht</p>	<p>Die Beantwortung dieser Fragen erfolgt durch die angegebenen Fachgutachter.</p> <p>Angeführt ist hier immer der dem Schutzgut unmittelbar zugeordnete Fachgutachter</p>
3 Kumulationen		
a	<p>Ergänzende Frage zur Vollständigkeit der Untersuchungen – Diese Frage richtet sich nach potenziellen kumulativen Beziehungen des Vorhabens. Folgende <u>Antwortoptionen</u> sind möglich:</p> <p>Ja keine nähere Erläuterung notwendig (jedoch möglich) Nein nähere Erläuterung gewünscht Teilweise nähere Erläuterung gewünscht Kein Fachbezug nähere Erläuterung gewünscht</p>	<p>Die Beantwortung dieser Fragen erfolgt durch die angegebenen Fachgutachter.</p> <p>Angeführt ist hier immer der dem Schutzgut unmittelbar zugeordnete Fachgutachter</p>

Nr.	Aufbau der Fragenkomplexe	Beantwortung durch die Fachgutachter
2 Eingriffe		
1	Potenzielle direkte Auswirkungen (unmittelbare Ursachenquellen) Potenzielle indirekte Auswirkungen (Wechselwirkungen)	
<p>In diesem Abschnitt werden alle denkbaren <u>Auswirkungen</u> auf das jeweilige <u>Schutzgut</u> (durch Ursachen wie Schallemissionen, Abfälle, usw., aber auch durch Wechselwirkungen) behandelt. Die hier angeführten Fragen sind das unmittelbare Produkt aus der Relevanzmatrix und der Wechselwirkungsmatrix. Ziel dieser Fragestellungen ist es, für jedes Schutzgut alle möglichen (übergreifenden) Auswirkungen darstellen zu können und somit der Vorgabe einer umfassenden, integrativen und interdisziplinären Vorhabensbetrachtung zu entsprechen. Dazu wird in diesem Fragenkomplex auch auf mögliche Wechselwirkungen zwischen den Schutzgütern eingegangen.</p>		
1a	<p>In einer ersten Frage werden die mittelbar betroffenen Sachverständigen nach möglichen Wirkpfaden befragt. Hierbei soll festgestellt werden, ob der angeführte Wirkpfad aus fachlicher Sicht überhaupt betroffen sein kann. Ist kein weiterer Fachbereich mittelbar betroffen, entfällt diese Frage. Die Beurteilung und Bewertung möglicher Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen obliegt jedoch jenem Fachgutachter, der dem Schutzgut unmittelbar zugeordnet ist. Folgende <u>Antwortoptionen</u> sind möglich:</p> <p>Denkbar Die angesprochenen Umweltauswirkungen sind beim Vorhaben in verschiedenen Phasen denkbar</p> <p>Denkbar – Bau Denkbar – Betrieb Die angesprochenen Umweltauswirkungen sind beim Vorhaben nur in der angeführten Phase denkbar Denkbar – Störfall Nähere Erläuterung gewünscht (z.B. kurze Darstellung der Auswirkungen oder Verweis auf das Fachgutachten) Denkbar – Nachsorge</p> <p>Nein Die angesprochenen Umweltauswirkungen sind beim gegenständlichen Vorhaben nicht zu erwarten Keine nähere Erläuterung notwendig (jedoch möglich)</p> <p>Kein Fachbezug Keine Aussage aus fachlicher Sicht möglich Nähere Erläuterung gewünscht (z.B. kurze Begründung, warum kein Bezug; Verweis auf anderes Fachgebiet)</p>	<p>Die Beantwortung dieser Fragen erfolgt durch die angegebenen Fachgutachter.</p> <p>Angeführt ist hier immer der dem Wirkpfade unmittelbar zugeordnete Fachgutachter</p>
1b	<p>In einem weiteren Segment dieses Punktes wird gefragt, ob es zu einer Abstimmung mit den mittelbar von dieser Umweltauswirkung betroffenen Fachbereichen, bzw. den entsprechenden Sachverständigen gekommen ist. Sind Beeinträchtigungen möglich und können diese aus fachlicher Sicht nicht durch entsprechend wirkende Maßnahmen auf ein Maß reduziert werden, welches nachfolgende Beeinträchtigungen ausschließen lässt, sollte es zu einer Abstimmung kommen. Folgende <u>Antwortoptionen</u> sind möglich:</p> <p>Ja Es erfolgte eine Abklärung mit den mittelbar betroffenen Sachverständigen (vgl. hier unter 2a und 2b) Keine nähere Erläuterung notwendig (jedoch möglich)</p> <p>Nicht notwendig Die angesprochene mögliche Umweltauswirkung wird (unter Umständen durch entsprechend wirkende Maßnahmen) auf ein Maß minimiert, dass weitere Auswirkungen jedenfalls verhindert werden, bzw. wird in den eingereichten Unterlagen ausreichend genau, nachvollziehbar und plausibel beschrieben. Nähere Erläuterung gewünscht (z.B. kurze Darstellung der Maßnahmen, Verweis auf Fachgutachten oder UVE)</p> <p>Nein Es erfolgte keine Abklärung mit den mittelbar betroffenen Sachverständigen (vgl. hier unter 2a und 2b) Nähere Erläuterung insbesondere dann gewünscht, wenn Auswirkungen erwartet werden (z.B. warum die Abstimmung nicht behandelt wurde)</p>	<p>Die Beantwortung dieser Fragen erfolgt durch die angegebenen Fachgutachter.</p> <p>Angeführt ist hier immer der dem Wirkpfad unmittelbar zugeordnete Fachgutachter</p>

Nr.	Aufbau der Fragenkomplexe	Beantwortung durch die Fachgutachter
2a	<p>In einem weiteren Schritt werden die dem Schutzgut unmittelbar zugeordneten Sachverständigen zu den möglichen unmittelbaren bzw. mittelbaren Auswirkungen, bzw. zu der daraus folgenden Berücksichtigung und Bewertung im entsprechenden Fachgutachten, befragt. Folgende <u>Antwortoptionen</u> sind möglich:</p> <p>Ja Die angesprochenen Umweltauswirkungen sind beim Vorhaben in verschiedenen Phasen möglich</p> <p>Ja – Bauphase Ja – Betriebsphase Die angesprochenen Umweltauswirkungen sind beim Vorhaben nur in der angeführten Phase möglich Ja – Störfall Nähere Erläuterung gewünscht (z.B. kurze Darstellung der Auswirkungen oder Verweis auf das Fachgutachten) Ja – Nachsorge</p> <p>Nein Die angesprochenen Umweltauswirkungen sind beim gegenständlichen Vorhaben nicht zu erwarten Keine nähere Erläuterung notwendig (jedoch möglich)</p> <p>Kein Fachbezug Keine Aussage aus fachlicher Sicht möglich Nähere Erläuterung gewünscht (z.B. kurze Begründung, warum kein Bezug; Verweis auf anderes Fachgebiet)</p>	<p>Die Beantwortung dieser Fragen erfolgt durch die angegebenen Fachgutachter.</p> <p>Angeführt ist hier immer der dem Schutzgut unmittelbar zugeordnete Fachgutachter</p>
2b	<p>In einem weiteren Segment dieses Punktes wird gefragt, ob die potenziellen Auswirkungen auf das Schutzgut im Fachgutachten, und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung des befragten Sachverständigen berücksichtigt wurden. Folgende <u>Antwortoptionen</u> sind möglich:</p> <p>Ja Die angesprochenen Auswirkungen wurden bei der Fachgutachtenserstellung und Bewertung berücksichtigt Keine nähere Erläuterung notwendig (jedoch möglich)</p> <p>Nein Die angesprochenen Auswirkungen wurden bei der Fachgutachtenserstellung und Bewertung nicht berücksichtigt Nähere Erläuterung insbesondere dann gewünscht, wenn Auswirkungen erwartet werden (z.B. warum die Auswirkung nicht behandelt wurde)</p>	<p>Die Beantwortung dieser Fragen erfolgt durch die angegebenen Fachgutachter.</p> <p>Angeführt ist hier immer der dem Schutzgut unmittelbar zugeordnete Fachgutachter</p>

Nr.	Aufbau der Fragenkomplexe	Beantwortung durch die Fachgutachter
2	Sonstige Aus- und Wechselwirkungen – Schutzgut	
a	<p>Insbesondere im Falle, dass nicht alle relevanten Aus- und Wechselwirkungen auf das Schutzgut im Prüfkatalog erfasst wurden, sind unter diesem Punkt weitere bedeutsame Aspekte (Ursachen und deren Auswirkung auf das Schutzgut) darzustellen. Folgende <u>Antwortoptionen</u> sind möglich:</p> <p>Ja Es bestehen weitere, in den bisherigen Fragen nicht dargestellte Auswirkungen. Die angesprochenen Umwelt- auswirkungen sind beim Vorhaben in verschiedenen Phasen möglich Nähere Erläuterung gewünscht (z.B. kurze Darstellung der Auswirkungen oder Verweis auf das Fachgutachten)</p> <p>Ja – Bauphase Ja – Betriebsphase Es bestehen weitere, in den bisherigen Fragen nicht dargestellte Auswirkungen in der dargestellten Phase. Ja – Störfall Nähere Erläuterung gewünscht (z.B. kurze Darstellung der Auswirkungen oder Verweis auf das Fachgutachten) Ja – Nachsorge</p> <p>Nein Es bestehen keine Auswirkungen, die nicht schon in den vorangegangenen Fragen beschrieben wurden Keine nähere Erläuterung notwendig (jedoch möglich)</p> <p>Kein Fachbezug Keine Aussage aus fachlicher Sicht möglich Nähere Erläuterung gewünscht (z.B. kurze Begründung, warum kein Bezug; Verweis auf anderes Fachgebiet)</p>	<p>Die Beantwortung dieser Fragen erfolgt durch die angegebenen Fachgutachter.</p> <p>Angeführt ist hier immer der dem Schutzgut unmittelbar zugeordnete Fachgutachter</p>
b	<p>In einem weiteren Segment dieses Punktes wird gefragt, ob die potenziellen Auswirkungen auf das Schutzgut in den Unterlagen des gefragten Sachverständigen berücksichtigt wurden. Folgende <u>Antwortoptionen</u> sind möglich:</p> <p>Ja Die angesprochenen Auswirkungen wurden bei der Fachgutachtenserstellung und Bewertung berücksichtigt Keine nähere Erläuterung notwendig (jedoch möglich)</p> <p>Nein Die angesprochenen Auswirkungen wurden bei der Fachgutachtenserstellung und Bewertung nicht berücksichtigt Nähere Erläuterung gewünscht (z.B. warum die Auswirkung nicht behandelt wurde)</p>	<p>Die Beantwortung dieser Fragen erfolgt durch die angegebenen Fachgutachter.</p> <p>Angeführt ist hier immer der dem Schutzgut unmittelbar zugeordnete Fachgutachter</p>

Nr.	Aufbau der Fragenkomplexe	Beantwortung durch die Fachgutachter
3	Grenz- und Richtwerte	
a	<p>In diesem Fragepunkt werden die dem Schutzgut unmittelbar zugeordneten Sachverständigen befragt, ob für das entsprechende Schutzgut relevante Grenz- und Richtwerte bei Realisierung des Vorhabens eingehalten werden können. Folgende <u>Antwortoptionen</u> sind möglich:</p> <p>Ja Die aus fachlicher und schutzgutspezifischer Sicht relevanten Grenz- und Richtwerte werden bei Realisierung des gegenständlichen Vorhabens eingehalten Keine nähere Erläuterung notwendig (jedoch möglich)</p> <p>Teilweise Nicht alle aus fachlicher und schutzgutspezifischer Sicht relevanten Grenz- und Richtwerte werden bei Realisierung des gegenständlichen Vorhabens eingehalten Nähere Erläuterung gewünscht</p> <p>Nein Die aus fachlicher und schutzgutspezifischer Sicht relevanten Grenz- und Richtwerte werden bei Realisierung des gegenständlichen Vorhabens nicht eingehalten Nähere Erläuterung gewünscht</p> <p>Keine Werte Es bestehen keine relevanten Grenz- und Richtwerte, die zur Beurteilung herangezogen werden können</p> <p>Kein Fachbezug Keine Aussage aus fachlicher Sicht möglich Nähere Erläuterung gewünscht (z.B.: Begründung, warum kein Bezug; Verweis auf anderes Fachgebiet)</p>	<p>Die Beantwortung dieser Fragen erfolgt durch die angegebenen Fachgutachter.</p> <p>Angeführt ist hier immer der dem Schutzgut unmittelbar zugeordnete Fachgutachter</p>
4	Öffentliche Konzepte und Pläne	
a	<p>Es soll ermittelt werden, ob das geplante Vorhaben den Grundsätzen relevanter öffentlicher Konzepten und Plänen (ua. Raumordnungsvorhaben, Alpenkonvention, Regionalentwicklung und sonstige öffentliche Konzepte und Pläne) entspricht. Folgende <u>Antwortoptionen</u> sind möglich:</p> <p>Ja Das geplante Vorhaben entspricht den Grundsätzen öffentlicher Konzepte und Pläne</p> <p>Teilweise Das geplante Vorhaben nicht allen Grundsätzen öffentlicher Konzepte und Pläne</p> <p>Nein Das geplante Vorhaben entspricht nicht den Grundsätzen öffentlicher Konzepte und Pläne</p> <p>Keine vorhanden Es bestehen keine relevanten Konzepte und Pläne, die zur Beurteilung herangezogen werden können</p> <p>Kein Fachbezug Es kann kein Fachbezug</p>	<p>Die Beantwortung dieser Fragen erfolgt durch die angegebenen Fachgutachter.</p> <p>Angeführt ist hier immer der dem Schutzgut unmittelbar zugeordnete Fachgutachter</p>

Nr.	Aufbau der Fragenkomplexe	Beantwortung durch die Fachgutachter
5	Stellungnahmen / Einwendungen	
a	<p>Zahlreiche eingelangte Stellungnahmen und Einwendungen zielen auf verschiedene Fachgebiete und daher auch auf verschiedene Schutzgüter ab. Diese Fragestellung richtet sich an diese Stellungnahmen und Einwendungen – es soll sicher gestellt werden, dass diese, bzw. insbesondere deren mögliche Auswirkungen auf die schutzgutorientierten Bewertungen, berücksichtigt werden. Folgende <u>Antwortoptionen</u> sind möglich:</p> <p>Ja Die aus fachlicher und schutzgutspezifischer Sicht relevanten Stellungnahmen und Einwendungen wurden im Fachgutachten, sowie in der schutzgutorientierten Gesamtbeurteilung berücksichtigt.</p> <p>Nein Die aus fachlicher und schutzgutspezifischer Sicht relevanten Stellungnahmen und Einwendungen wurden nicht im Fachgutachten, bzw. in der schutzgutorientierten Gesamtbeurteilung berücksichtigt.</p> <p>Keine vorhanden Es sind keine Stellungnahmen mit Bezug zum betroffenen Schutzgut eingelangt</p> <p>Kein Fachbezug Es kann kein Fachbezug zwischen den eingelangten Stellungnahmen und dem betreffenden Schutzgut hergestellt werden.</p>	<p>Die Beantwortung dieser Fragen erfolgt durch die angegebenen Fachgutachter.</p> <p>Angeführt ist hier immer der dem Schutzgut unmittelbar zugeordnete Fachgutachter</p>
3 Maßnahmen und Auflagenvorschläge ⁸		
1	Bewertung der Maßnahmen (gem. §1 (1) Z2 UVP-G)	
a	<p>Bei dieser Frage wird immer der/die den Schutzgütern zugeordnete(n) Fachgutachter über die Wirksamkeit und das Ausreichen der Maßnahmen (Maßnahmen, die bereits Projektbestandteil sind (gem. §6 (1) Z5 UVP-G und Maßnahmen, die durch den Fachgutachter gem. §12 (4) Z3 UVP-G vorgeschlagen werden) zur Erreichung eines hohen Schutzniveaus als ausreichend, befragt. Folgende <u>Antwortoptionen</u> sind möglich:</p> <p>Ausreichend Die Maßnahmen (projektiert) erreichen eine ausreichende Wirksamkeit. Keine nähere Erläuterung notwendig (jedoch möglich)</p> <p>Auflagen Durch zusätzliche, vom Fachgutachter vorgeschlagene Auflagen und Maßnahmen kann eine ausreichende Wirksamkeit erreicht werden Nähere Erläuterung gewünscht (Begründung od. Verweis auf das Fachgutachten; Darstellung der Auflagenvorschläge in 3.2.a – Auflagenvorschläge gem. §12(4)Z3)</p> <p>Nicht ausreichend Maßnahmen (projektiert und zusätzlich vorgeschlagen) erreichen keine ausreichende Wirksamkeit. Nähere Erläuterung gewünscht (Begründung oder Verweis auf das Fachgutachten)</p> <p>Kein Fachbezug Keine Aussage aus fachlicher Sicht möglich Nähere Erläuterung gewünscht (z.B. kurze Begründung, warum kein Bezug)</p>	<p>Die Beantwortung dieser Fragen erfolgt durch die angegebenen Fachgutachter.</p> <p>Angeführt ist hier immer der dem Schutzgut unmittelbar zugeordnete Fachgutachter</p>
2	Auflagenvorschläge (gem. §12 (4) Z3 UVP-G)	

⁸ Maßnahmen zur Vermeidung oder Einschränkung nachteiliger Umweltauswirkungen, Maßnahmen zum Ausgleich nachteiliger Auswirkungen und/oder Maßnahmen zur Vermeidung oder Eindämmung von Störfällen. Hinzu kommen auch Maßnahmen zur Beweissicherung und Kontrolle.

Nr.	Aufbau der Fragenkomplexe	Beantwortung durch die Fachgutachter
a	<p>Frage an alle Fachgutachter, welche der vorgeschlagenen Maßnahmen und Auflagen (aus den von den Gutachtern erstellten Fachgutachten) dem jeweiligen Schutzgut zuzuordnen sind. Es sind nur jene Auflagenvorschläge einzubeziehen, die aus dem Fachgebiet des jeweiligen antwortgebenden Sachverständigen hervorgehen.</p> <p>Dadurch sollen insbesondere Wechselwirkungen von Auflagenvorschlägen eines Fachgebietes mit anderen Fachgebieten erkennbar, die Vorschläge den einzelnen Schutzgüter zugeordnet und in weiterer Folge die Zuordnung zu den Materierechten erleichtert werden.</p> <p>Folgende <u>Antwortoptionen</u> sind möglich:</p> <p>Wie angeführt Vom Fachgutachter empfohlene Maßnahmen/Auflagen betreffen (auch) das jeweilige Schutzgut. Nähere Erläuterung gewünscht (Auflistung der Maßnahmen, bzw. Nummer laut Fachgutachten)</p> <p>Keine Auflagen Keine vom Fachgutachter empfohlene Maßnahmen/Auflagen betreffen das jeweilige Schutzgut Keine nähere Erläuterung notwendig (jedoch möglich)</p>	<p>Die Beantwortung dieser Fragen erfolgt durch alle Fachgutachter.</p>
<p>4 Gesamtbeurteilung für das Schutzgut</p>		
1	<p>Bewertung</p>	
a	<p>Jeder Schutzgutfragenkomplex endet mit der Abschlussfrage nach der Gesamtbeurteilung. Diese Frage ist durch den/die schutzgutrelevanten Fachgutachter zu beantworten. Dabei wird eine Bewertung der Auswirkungen des Vorhabens auf das Schutzgut (inkl. Vorbelastungen), unter Berücksichtigung aller Ausgleichsmaßnahmen (alle Maßnahmen gem. §1 (1) Z2 UVP-G) getroffen.</p> <p>Eine einfache Bewertung durch Skalenzuordnung ist nicht ausreichend, die Beantwortung ist in einem kurzen Statement zu begründen – dies kann im Fachgutachten oder im Rahmen des Prüfbuchs erfolgen.</p> <p>Diese Bewertungen sind in weiterer Folge für die Gesamtbeurteilung des Vorhabens maßgeblich.</p> <p>Folgende <u>Antwortoptionen</u> sind möglich:</p> <p>a positive Auswirkungen b keine Auswirkungen c vernachlässigbare bis geringe nachteilige Auswirkungen d merkliche nachteilige Auswirkungen e unvertretbare und unbeherrschbare nachteilige Auswirkungen</p> <p>Kein Fachbezug</p> <p>Die Begründung der auf Basis der Skala getroffenen Einstufung erfolgt im Fachgutachten!</p>	<p>Die Beantwortung dieser Fragen erfolgt durch die angegebenen Fachgutachter.</p> <p>Angeführt ist hier immer der dem Schutzgut unmittelbar zugeordnete Fachgutachter</p>

Nr.	Anlagentechnologie und Nullvariante	Beantwortung durch die Fachgutachter
1	Anlagentechnologie	
a	<p>Diese Fragen sind rein technisch orientiert und sollen sicherstellen, dass die in den Unterlagen dargestellten geplanten Anlagen- und Verfahrenstechnologien, sowie deren Beschreibung und Darstellung, dem Stand von Wissenschaft und Technik entsprechen, sowie dass relevante und maßgebliche Richtlinien und Normen eingehalten werden. <u>Folgende Antwortoptionen</u> sind möglich:</p> <p>Ja keine nähere Erläuterung notwendig (jedoch möglich) Nein nähere Erläuterung gewünscht Teilweise nähere Erläuterung gewünscht Kein Fachbezug nähere Erläuterung gewünscht</p>	<p>Die Beantwortung dieser Fragen erfolgt durch die angegebenen Fachgutachter.</p> <p>Angeführt ist hier immer der der Anlagen- bzw. Verfahrenstechnologie unmittelbar zugeordnete Fachgutachter</p>
2	Nullvariante⁹	
a	<p>Sind die Voraussagen in den Unterlagen zum gegenständlichen Vorhaben bezüglich der wahrscheinlichen Entwicklung der Umwelt im Untersuchungsraum (Nullvariante) aus fachlicher Sicht vollständig, plausibel und nachvollziehbar? <u>Folgende Antwortoptionen</u> sind möglich:</p> <p>Ja keine nähere Erläuterung notwendig (jedoch möglich) Nein nähere Erläuterung gewünscht Teilweise nähere Erläuterung gewünscht Kein Fachbezug nähere Erläuterung gewünscht</p>	<p>Die Beantwortung dieser Fragen erfolgt durch die angegebenen Fachgutachter.</p>

⁹ Die sogenannte „Nullvariante“ setzt den Bezugsrahmen für die Beurteilung. Die Nullvariante entspricht dem bestehenden beziehungsweise im Untersuchungszeitraum zu erwartenden Zustand. Sie entspricht demnach einer prognostischen Sicht der Umweltauswirkungen hinsichtlich der Entwicklung des Raums ohne die Verwirklichung des Vorhabens.

Nr.	Materienrechte	Beantwortung durch die Fachgutachter
1	Materienrecht	
<p>Da das UVP-Verfahren als konzentriertes Genehmigungsverfahren zu betrachten ist, hat die Behörde nicht nur die Genehmigungskriterien des UVP-G, sondern auch der mitanzuwendenden Materienrechte zu berücksichtigen.</p>		
<p>Um dies zu ermöglichen ist es daher erforderlich, dass in den zu erstellenden Fachgutachten auch auf die Genehmigungsvoraussetzungen des mitanzuwendenden Materienrechts eingegangen wird.</p>		
1	<p>Diese Fragen leiten sich aus den mitanzuwendenden Materienrechten, und hierbei insbesondere aus den Genehmigungsvoraussetzungen ab und sind mit der Behörde abgestimmt worden. Es wird nicht nur auf den mitanzuwendenden Rechtsbereich verwiesen, sondern daraus auch eine Frage an den / die Sachverständigen entwickelt.</p> <p><u>Folgende Antwortoptionen</u> sind möglich:</p> <p>Ja Die materienrechtliche Vorgabe wird erfüllt. Keine nähere Erläuterung notwendig (jedoch möglich)</p> <p>Nein Die materienrechtliche Vorgabe wird nicht erfüllt. Nähere Erläuterung gewünscht</p> <p>Kein Fachbezug Nähere Erläuterung gewünscht</p>	<p>Die Beantwortung dieser Fragen erfolgt durch die angegebenen Fachgutachter.</p> <p>Angeführt ist hier immer der dem Wirkungsbereich unmittelbar zugeordnete Fachgutachter</p>
2	<p>Auf die zu beachtenden materienrechtlichen Vorgaben ist auch im zu erstellenden Fachgutachten einzugehen.</p> <p><u>Folgende Antwortoptionen</u> sind möglich:</p> <p>Ja Auf den Materienrechtsabschnitt wurde im erstellten Fachgutachten eingegangen. Keine nähere Erläuterung notwendig (jedoch möglich)</p> <p>Nein Auf den Materienrechtsabschnitt wurde im erstellten Fachgutachten nicht eingegangen. Nähere Erläuterung gewünscht</p> <p>Kein Fachbezug Nähere Erläuterung gewünscht</p>	<p>Die Beantwortung dieser Fragen erfolgt durch die angegebenen Fachgutachter.</p> <p>Angeführt ist hier immer der dem Wirkungsbereich unmittelbar zugeordnete Fachgutachter</p>

Nr.	1 Boden und Untergrund	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
1 Methode			
1 Methoden			
1	Sind die von der Projektwerberin angewandten Methoden (Mess-, Berechnungs-, Prognose-, Bewertungsmethoden) zweckmäßig, (auch ingenieurmäßig) plausibel, sowie dem Stand von Wissenschaft und Technik entsprechend?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	GEOLOGIE
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Ergänzungen im FGA	Teilweise	WALDÖKO
2 Darstellungen und Schlussfolgerungen			
1	Sind die insgesamt von der Projektwerberin vorgelegten Darstellungen aus fachlicher Sicht vollständig, plausibel und nachvollziehbar?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	GEOLOGIE
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Ergänzungen im FGA	Teilweise	WALDÖKO
3 Kumulationen			
1a	Bestehen für das Schutzgut durch das gegenständliche Vorhaben relevante Kumulations- und/oder Wechselwirkungen mit anderen Vorhaben und vorhabensunabhängigen Ursachenquellen?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	GEOLOGIE
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	WALDÖKO
1b	Wenn ja, werden von der Projektwerberin vollständige, plausible und nachvollziehbare Angaben über diese möglichen Kumulations- und Wechselwirkungen mit anderen Vorhaben und vorhabensunabhängigen Ursachenquellen für das Schutzgut gemacht?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	GEOLOGIE
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		WALDÖKO
2 Eingriffe			
1	Ressourcennutzung Rodungen und sonstige Beseitigungen von Vegetationsstrukturen Vorhabensbestehen Gefährdungen (inkl. Neigung zu Erosion, Rutschungen, Hochwasser, Standsicherheit, etc) Wechselwirkungen Pflanzen inkl. deren Lebensräume		
1a	Gehen vom geplanten Vorhaben Rodungen und/oder sonstige Beseitigungen von Vegetationsstrukturen aus, die geeignet sein können, zu Beeinträchtigungen des Bodens und des Untergrundes im Untersuchungsraum (z.B Neigung zu Erosion, Rutschungen, ...) im Vergleich zur Nullvariante führen zu können?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	NATUR

Nr.	1 Boden und Untergrund	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	WALDÖKO
1b	Wenn ja (denkbar), erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der/den mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			NATUR
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			WALDÖKO
2a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen des Bodens und des Untergrundes im Untersuchungsraum (z.B: Neigung zu Erosion, Rutschungen, ...) durch vom geplanten Vorhaben ausgehende Rodungen und/oder sonstige Beseitigungen von Vegetationsstrukturen im Vergleich zur Nullvariante bestehen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Erosion		Ja – nur Bauphase	GEOLOGIE
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	WALDÖKO
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	GEOLOGIE
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			WALDÖKO
2	Ressourcennutzung Flächenverbrauch und -versiegelung, Bodenverdichtung, etc		
1a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen des Bodens im Untersuchungsraum durch vom geplanten Vorhaben ausgehenden Flächenverbrauch (Flächen, die über jene für Rodungen und sonstige Beseitigungen von Vegetationen hinausgehen), Flächenversiegelung und durch Bodenverdichtung, u.ä. im Vergleich zur Nullvariante bestehen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	GEOLOGIE
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	WALDÖKO
1b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	GEOLOGIE
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			WALDÖKO
3	Vorhabensbestehen Gefährdungen (inkl. Neigung zu Erosion, Rutschungen, Hochwasser, Standsicherheit, etc)		
1a	Ist die geplante Deponie, bspw. hervorgerufen durch mögliche mangelnde Standsicherheit, im Vergleich zur Nullvariante, geeignet, zu Beeinträchtigungen des Bodens und des Untergrundes im Untersuchungsraum führen zu können?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Die Beantwortung dieser Frage obliegt dem geologischen bzw. geotechnischen ASV		Kein Fachbezug	ABFALL

Nr.	1 Boden und Untergrund	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	GEOLOGIE
1b	Wenn ja, erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der/den mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			ABFALL
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	GEOLOGIE
2a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen des Bodens und des Untergrundes im Untersuchungsraum durch bspw. mögliche mangelnde Standsicherheit der geplanten Deponie im Vergleich zur Nullvariante bestehen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	GEOLOGIE
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	GEOLOGIE
3a	Ist die geplante Deponie, bspw. hervorgerufen durch mögliche mangelnde Standsicherheit, im Vergleich zur Nullvariante, geeignet, zu Beeinträchtigungen von Bergbauanlagen im Untersuchungsraum führen zu können?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Kein Fachbezug	ABFALL
Die Beantwortung dieser Frage obliegt dem geologischen bzw. geotechnischen ASV			
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	GEOLOGIE
3b	Wenn ja, erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der/den mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			ABFALL
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	GEOLOGIE
4a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen von Bergbauanlagen im Untersuchungsraum durch bspw. mögliche mangelnde Standsicherheit der geplanten Deponie im Vergleich zur Nullvariante bestehen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	GEOLOGIE
4b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	GEOLOGIE
4	Ressourcennutzung Sichtbarkeit des Vorhabens, Optik, Geländeänderungen		
1a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen des Bodens und des Untergrundes im Untersuchungsraum durch vom geplanten Vorhaben ausgehende Geländeänderungen (Hanganschnitte, Anschüttungen, etc.), die zu Verstärkungen und Veränderungen von Gefährdungen (inkl. Neigung zu Erosion, Rutschungen, Hochwasser, Standsicherheit, etc) führen können, im Vergleich zur Nullvariante bestehen?		

Nr.	1 Boden und Untergrund	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Erosion	Ja – nur Bauphase	GEOLOGIE
1b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	GEOLOGIE
5	Ressourcennutzung Flächenverbrauch und -versiegelung, Bodenverdichtung, etc		
1a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen des Bodens im Untersuchungsraum durch dessen Zwischenlagerung im Zuge der Bautätigkeit für das geplante Vorhaben bestehen?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Erosion	Ja – nur Bauphase	GEOLOGIE
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	WALDÖKO
1b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	GEOLOGIE
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		WALDÖKO
6	Emissionen Flüssige Emissionen (Entwässerung)		
1a	Bestehen durch gegenständliches Vorhaben im Untersuchungsraum Veränderungen bzw. Zunahmen von flüssigen Emissionen (<u>Entwässerung</u> inkl. Wasseraustritte aus Baugruben und Hangan-schnitten, sowie Oberflächenentwässerung) im Vergleich zur Nullvariante, die geeignet sein können, zu Auswirkungen auf Boden und Untergrund im Untersuchungsraum führen zu können?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Im Rahmen der Errichtung der Erweiterung Ferdinandsturz kommt es zu einer Versiegelung großer Flächen. Diese Flächen sollen vor der Beschüttung mit Abfällen über das Oberflächenentwässerungssystem entwässert werden. Bei einem projektsgemäßen Betrieb der Oberflächenentwässerung sind Auswirkungen nicht zu erwarten. Störfälle können jedoch nicht ausgeschlossen werden. Es wird ausdrücklich festgehalten, dass derartige Wässer lediglich mit mineralischen Sedimenten verunreinigt sein können. Ein Kontakt mit Abfällen sollte nicht vorliegen.	Denkbar	ABFALL
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	HYDROGEO
1b	Wenn ja (denkbar), erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der/den mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nicht notwendig	ABFALL
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	HYDROGEO
2a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen des Bodens und des Untergrundes im Untersuchungsraum durch vom geplanten Vorhaben ausgehende flüssige Emissionen (<u>Entwässerung</u> inkl. Wasseraustritte aus Baugruben und Hangan-schnitten, sowie Oberflächenentwässerung), im Vergleich zur Nullvariante bestehen?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Erosion	Ja – nur Bauphase	GEOLOGIE

Nr.	1 Boden und Untergrund	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	WALDÖKO
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	GEOLOGIE
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		WALDÖKO	
7	Emissionen Flüssige Emissionen (Abwässer)		
1a	Bestehen durch gegenständliches Vorhaben im Untersuchungsraum Veränderungen bzw. Zunahmen von flüssigen Emissionen (<u>Abwässer</u> inkl. Deponiewässer und Sickerwasser, sonstige Abwässer wie Bau(ab)wässer, Reifen- und LKW-Waschanlagen, Sanitärwässer, etc.) im Vergleich zur Nullvariante, die geeignet sein können, zu Auswirkungen auf Boden und Untergrund im Untersuchungsraum führen zu können?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Im Gutachten wird angeführt, dass sich die Zusammensetzung der Sickerwässer in den einzelnen Kompartimenten der Deponie nicht ändern wird, da auch künftig nur gleichartige Abfälle abgelagert werden sollen. Durch die Erweiterung der Deponie und die damit verbundene Vergrößerung der Deponieoberfläche sowie der Verlängerung der Betriebsdauer steigt die jährliche Sickerwassermenge an. Weiters ist zumindest 20 Jahre länger mit weitgehend gleich belasteten Sickerwässern zu rechnen.		Denkbar	ABFALL
1b	Wenn ja (denkbar), erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der/den mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nicht notwendig	ABFALL
2a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen des Bodens und des Untergrundes im Untersuchungsraum durch vom geplanten Vorhaben ausgehende flüssige Emissionen (<u>Abwässer</u> inkl. Deponiewässer und Sickerwasser, sonstige Abwässer wie Bau(ab)wässer, Reifen- und LKW-Waschanlagen, Sanitärwässer, etc.), im Vergleich zur Nullvariante bestehen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	GEOLOGIE
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		WALDÖKO	
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	GEOLOGIE
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		WALDÖKO	
8	Wechselwirkungen Grundwasser Vorhabensbestehen Hydrologische Eingriffe		
1a	Gehen von gegenständlichem Vorhaben <u>quantitative</u> Veränderungen des Grundwassers im Untersuchungsraum (inkl. Grundwasserspiegelveränderungen und -dynamik) aus, die geeignet sein können, zu Beeinträchtigungen des Bodens und des Untergrundes (auch unter Berücksichtigung von Auswaschungen, Anreicherungen, u.ä.) im Untersuchungsraum führen zu können?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	HYDROGEO
1b	Wenn ja (denkbar), erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der/den mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?		

Nr.	1 Boden und Untergrund	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	HYDROGEO
2a	Werden aus fachlicher Sicht durch vom geplanten Vorhaben ausgehende <u>quantitative</u> Veränderungen des Grundwassers im Untersuchungsraum (inkl. Grundwasserspiegelveränderungen und -dynamik) relevante Beeinträchtigungen des Bodens und des Untergrundes im Untersuchungsraum (auch unter Berücksichtigung von Auswaschungen, Anreicherungen, u.ä.) im Vergleich zur Nullvariante bestehen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	GEOLOGIE
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	WALDÖKO
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	GEOLOGIE
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		WALDÖKO	
9	Wechselwirkungen Grundwasser		
1a	Gehen von gegenständlichem Vorhaben <u>qualitative</u> Veränderungen des Grundwassers im Untersuchungsraum (inkl. Stoffeinträge, etc.) aus, die geeignet sein können, zu Beeinträchtigungen des Bodens und des Untergrundes im Untersuchungsraum führen zu können?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	HYDROGEO
1b	Wenn ja (denkbar), erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der/den mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	HYDROGEO
2a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen des Bodens und des Untergrundes im Untersuchungsraum durch vom geplanten Vorhaben ausgehende <u>qualitative</u> Beeinträchtigungen des Grundwassers (Stoffeinträge etc.) im Untersuchungsraum im Vergleich zur Nullvariante bestehen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	GEOLOGIE
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	WALDÖKO
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	GEOLOGIE
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		WALDÖKO	
10	Emissionen Schwingungen und Erschütterungen		
1a	Bestehen durch gegenständliches Vorhaben im Untersuchungsraum Veränderungen bzw. Zunahmen von Schwingungen und Erschütterungen im Vergleich zur Nullvariante, die so geeignet sein könnten, zu Beeinträchtigungen für Boden und Untergrund im Untersuchungsraum führen zu können?		

Nr.	1 Boden und Untergrund	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	ERSCHÜTTERUNG
1b	Wenn ja (denkbar), erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der/den mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nicht notwendig	ERSCHÜTTERUNG
2a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen des Bodens und des Untergrundes im Untersuchungsraum durch vom geplanten Vorhaben ausgehende Erschütterungen und Schwingungen im Vergleich zur Nullvariante bestehen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	GEOLOGIE
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	GEOLOGIE
11	Emissionen Abfälle und Rückstände (vom Vorhaben deponiert)		
1a	Können vom geplanten Vorhaben deponierte Abfälle und Rückstände geeignet sein, zu Beeinträchtigungen des Bodens und des Untergrundes im Untersuchungsraum im Vergleich zur Nullvariante führen zu können?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Die Deponie wird nach dem Stand der Technik errichtet. Die deponierten Abfälle sind von sich aus geeignet Beeinträchtigungen zu verursachen. Auswirkungen sind aber nur bei einem Versagen des Basisabdichtungssystems bzw. des Sickerwassererfassungs- und -Sickerwasserableitungssystems zu erwarten.		Denkbar Störfall	ABFALL
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Insbesondere bei Störfällen oder unsachgemäßem Bau und Betrieb kann eine Beeinträchtigung des Untergrundes nicht ausgeschlossen werden. Aufgrund der im Projekt vorgesehenen Maßnahmen bzw. vorgeschlagenen Auflagen ist dies jedoch nicht zu erwarten.		Denkbar	AWK
1b	Wenn ja, erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der/den mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nicht notwendig	ABFALL
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nicht notwendig	AWK
2a	Kann die geplante Deponie für die abzulagernden Abfälle und Rückstände geeignet sein, zu Beeinträchtigungen des Bodens und des Untergrundes im Untersuchungsraum im Vergleich zur Nullvariante führen zu können?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Durch die Vergrößerung der Deponiebasisabdichtungsfläche ist auch die Wahrscheinlichkeit für ein Versagen von Teilbereichen der Basisabdichtung höher. Bei einer entsprechend dem Stand der Technik errichteten Deponie bei Anwendung der erforderlichen Qualitätssicherung beim Bau nach den Vorgaben der DVO 2008 sind derartige Störfälle aber nicht zu erwarten.		Denkbar Störfall	ABFALL
2b	Wenn ja, erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der/den mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nicht notwendig	ABFALL

Nr.	1 Boden und Untergrund	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
3a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen des Bodens und des Untergrundes im Untersuchungsraum durch die von der geplanten Deponie gelagerten Abfälle und Rückstände im Vergleich zur Nullvariante bestehen?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	GEOLOGIE
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	WALDÖKO
3b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	GEOLOGIE
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		WALDÖKO
12	Emissionen Abfälle und Rückstände (vom Vorhaben verursacht)		
1a	Kann die Lagerung bzw. Zwischenlagerung von vom Vorhaben verursachten Abfällen und Rückständen geeignet sein, zu Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen des Bodens im Untersuchungsraum im Vergleich zur Nullvariante führen zu können?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Aus abfalltechnischer Sicht fallen beim Bau lediglich derartige Abfälle an, die in chemischer Hinsicht zu keiner Beeinträchtigung von Böden führen können.	Nein	ABFALL
1b	Wenn ja (denkbar), erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der/den mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		ABFALL
2a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen des Bodens im Untersuchungsraum durch vom geplanten Vorhaben verursachte und gelagerte bzw. zwischengelagerte Abfälle und Rückstände im Vergleich zur Nullvariante bestehen?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	GEOLOGIE
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	WALDÖKO
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	GEOLOGIE
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		WALDÖKO
13	Sonstige Eingriffe Altlasten und Verdachtsflächen		
1a	Werden von gegenständlichem Vorhaben Altlasten oder sonstige Verdachtsflächen berührt, die geeignet sein können, zu Beeinträchtigungen von Boden und Untergrund im Untersuchungsraum im Vergleich zur Nullvariante führen zu können?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	GEOLOGIE

Nr.	1 Boden und Untergrund	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
1b	Wenn ja (denkbar), erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der/den mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	GEOLOGIE
2a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen des Bodens im Untersuchungsraum durch vom geplanten Vorhaben ausgehende Eingriffe in Altlasten oder Verdachtsflächen im Vergleich zur Nullvariante bestehen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	GEOLOGIE
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	WALDÖKO
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	GEOLOGIE
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			WALDÖKO
14	Sonstige Eingriffe Sonstige Eingriffe		
1a	Gibt es besondere, ergänzende bzw. zusätzlich zu den gestellten Fragen, spezifische Aspekte, die für das Vorhaben aus fachlicher Sicht von Bedeutung sind und zu relevanten Beeinträchtigungen des Bodens und des Untergrunds im Untersuchungsraum im Vergleich zur Nullvariante führen können?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen (Wenn ja, welche?)		Nein	GEOLOGIE
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen (Wenn ja, welche?)		Nein	WALDÖKO
1b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	GEOLOGIE
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			WALDÖKO
2a	Bestehen insbesondere auch weitere, nicht genannte Wechselbeziehungen bzw. -wirkungen mit anderen Schutzgütern, die aus fachlicher Sicht von Bedeutung sind und zu relevanten Beeinträchtigungen des Bodens und des Untergrunds im Untersuchungsraum im Vergleich zur Nullvariante führen können?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen (Wenn ja, welche?)		Nein	GEOLOGIE
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen (Wenn ja, welche?)		Nein	WALDÖKO
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	GEOLOGIE

Nr.	1 Boden und Untergrund	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			WALDÖKO
15 Grenz- und Richtwerte			
1a	Werden bei Realisierung des gegenständlichen Vorhabens verbindliche Grenz- und anerkannte Richtwerte bzgl. Boden und Untergrund im Untersuchungsraum eingehalten werden?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen <i>[Auswahl der Antwortoption durch den koordinierenden ASV nach Durchsicht des FGA Geologie und Geotechnik]</i>		Ja	GEOLOGIE
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	WALDÖKO
1b	Erfolgt eine entsprechende Berücksichtigung, insbesondere von möglichen Abweichungen und Überschreitungen, aus fachlicher Sicht im zu erstellenden Fachgutachten?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	GEOLOGIE
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			WALDÖKO
16 Öffentliche Konzepte und Pläne			
1a	Wird aus fachlicher Sicht den Zielen und Grundsätzen für die im Untersuchungsraum relevanten öffentlichen Konzepte und Pläne durch die Errichtung und den Betrieb des gegenständlichen Vorhabens entsprochen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	GEOLOGIE
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	WALDÖKO
1b	Wenn nein, wurden potenzielle Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	GEOLOGIE
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			WALDÖKO
17 Stellungnahmen und Einwendungen			
1	Sind die für den Boden und Untergrund im Untersuchungsraum relevanten eingelangten Stellungnahmen und Einwendungen aus fachlicher Sicht im zu erstellenden Fachgutachten behandelt und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung berücksichtigt worden?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen BMLFUW		Ja	GEOLOGIE
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	WALDÖKO

Nr.	1 Boden und Untergrund	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
3 Maßnahmen und Auflagenvorschläge¹⁰			
1	Bewertung der Maßnahmen (gem. §1 (1) Z2 UVP-G)		
1	Sind die in den eingereichten Unterlagen dargestellten Maßnahmen zum Schutz des Bodens und des Untergrunds im Untersuchungsraum (inkl. Maßnahmen zur Rohstoffeinsparung), hinsichtlich ihrer Wirksamkeit zur Vermeidung und Verminderung von Beeinträchtigungen des Bodens und des Untergrunds im Untersuchungsraum und zur Erreichung eines hohen Schutzniveaus als ausreichend anzusehen, oder war es notwendig, zusätzliche Auflagen vorzuschlagen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen 1-5		Auflagen	GEOLOGIE
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Auflagen	WALDÖKO
2	Auflagenvorschläge (gem. §12 (4) Z3 UVP-G)		
1	Welche der in den erstellten Fachgutachten dargestellten <u>zusätzlichen</u> Maßnahmen und Auflagen (gemeint sind jene, die aus dem jeweiligen Fachgutachten des antwortgebenden Sachverständigen hervorgehen) sind geeignet, unmittelbar oder mittelbar Auswirkungen auf den Boden und den Untergrund im Untersuchungsraum nehmen zu können?		
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten) 1, 3 und 4		Wie angeführt	ABFALL
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten) Auflagen 1, 2, 5 und 6		Wie angeführt	AWK
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)		Keine Auflagen	ERSCHÜTTERUNG
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten) 3		Wie angeführt	HYDROGEO
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)		Keine Auflagen	IMMISSION
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)		Keine Auflagen	MAKRO
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)		Keine Auflagen	LANDSCHAFT
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)		Keine Auflagen	NATUR
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)		Keine Auflagen	RAUMPLAN
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)		Keine Auflagen	SCHALLSCHUTZ

¹⁰ Maßnahmen zur Vermeidung oder Einschränkung nachteiliger Umweltauswirkungen, Maßnahmen zum Ausgleich nachteiliger Auswirkungen und/oder Maßnahmen zur Vermeidung oder Eindämmung von Störfällen. Hinzu kommen auch Maßnahmen zur Beweissicherung und Kontrolle.

Nr.	1 Boden und Untergrund	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	UMWELTMED
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten) Baustellenleitfaden	Wie angeführt	VERKEHR
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	WILDÖKO

4 Schutzgutorientierte Bewertung

1 Bewertung			
1	<p>Wie werden - unter Berücksichtigung allfälliger vorgeschlagener Maßnahmen - <u>die möglichen unmittelbaren und mittelbaren Auswirkungen der durch das Vorhaben verursachten Eingriffe auf den Boden und den Untergrund im Untersuchungsraum</u> aus fachlicher Sicht und unter den im Untersuchungsrahmen definierten Gesichtspunkten, insbesondere der Intensität der Auswirkungen, der Häufigkeit und Dauer der Auswirkungen, deren Langfristigkeit, Reversibilität, Akkumulierbarkeit, allfälliger Wechselwirkungen und Wechselbeziehungen, dem Verhältnis zur Vorbelastung, sowie unter dem Gesichtspunkt der Vorsorge entsprechend nachfolgender Skala beurteilt?</p>	c	GEOLOGIE
	<p>a positive Auswirkungen b keine Auswirkungen c vernachlässigbare bis geringe nachteilige Auswirkungen d merkliche nachteilige Auswirkungen e unvertretbare und unbeherrschbare nachteilige Auswirkungen</p>	b	WALDÖKO
Die Begründung der auf Basis der Skala getroffenen Einstufung erfolgt im Fachgutachten!			

Nr.	2 Grundwasser	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
1 Methode			
1 Methoden			
1	Sind die von der Projektwerberin angewandten Methoden (Mess-, Berechnungs-, Prognose-, Bewertungsmethoden) zweckmäßig, (auch ingenieurmäßig) plausibel, sowie dem Stand von Wissenschaft und Technik entsprechend?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	HYDROGEO
2 Darstellungen und Schlussfolgerungen			
1	Sind die insgesamt von der Projektwerberin vorgelegten Darstellungen aus fachlicher Sicht vollständig, plausibel und nachvollziehbar?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	HYDROGEO
3 Kumulationen			
1a	Bestehen für das Schutzgut durch das gegenständliche Vorhaben relevante Kumulations- und/oder Wechselwirkungen mit anderen Vorhaben und vorhabensunabhängigen Ursachenquellen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	HYDROGEO
1b	Wenn ja, werden von der Projektwerberin vollständige, plausible und nachvollziehbare Angaben über diese möglichen Kumulations- und Wechselwirkungen mit anderen Vorhaben und vorhabensunabhängigen Ursachenquellen für das Schutzgut gemacht?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	HYDROGEO
2 Eingriffe			
1	Ressourcennutzung Rodungen und sonstige Beseitigungen von Vegetationsstrukturen Wechselwirkungen Pflanzen und deren Lebensräume		
1a	Gehen vom geplanten Vorhaben Rodungen und/oder sonstige Beseitigungen von Vegetationsstrukturen aus, die geeignet sein können, zu Auswirkungen auf das Grundwasser im Untersuchungsraum (z.B. durch Verlust der Kapillarwirkung, Veränderung der Grundwasserneubildungsrate, etc.) im Vergleich zur Nullvariante führen zu können?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	NATUR
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	WALDÖKO
1b	Wenn ja (denkbar), erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der/den mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			NATUR
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			WALDÖKO
2a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen des Grundwassers im Untersuchungsraum durch vom geplanten Vorhaben ausgehende Rodungen und/oder sonstige Beseitigungen von Vegetationsstrukturen (z.B. durch Verlust der Kapillarwirkung, Veränderung der Grundwasserneubildungsrate, etc.) im Vergleich zur Nullvariante bestehen?		

Nr.	2 Grundwasser	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	HYDROGEO
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	HYDROGEO
2	Ressourcennutzung Flächenverbrauch und -versiegelung, Bodenverdichtung u.ä. Wechselwirkungen Boden und Untergrund		
1a	Gehen von gegenständlichem geplanten Vorhaben <u>physikalische Eingriffe</u> in Boden des Untersuchungsraums (Bodenstruktur und -haushalt inkl. Abtragung und Wiederaufbringung, Verdichtung, Druck der Deponie auf den Untergrund, Versiegelung, Drainagierungen, sowie Filter- und Pufferfunktion u.ä.) aus, die geeignet sein können, zu Auswirkungen auf das Grundwasser (z.B. Veränderung der Grundwasserneubildungsrate) im Untersuchungsraum durch vom Vorhaben ausgehende im Vergleich zur Nullvariante bestehen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	WALDÖKO
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	GEOLOGIE
1b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			WALDÖKO
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	GEOLOGIE
2a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen des Grundwassers (z.B. Veränderung der Grundwasserneubildungsrate) im Untersuchungsraum durch vom Vorhaben ausgehende <u>physikalische Eingriffe</u> in den Boden des Untersuchungsraums (Bodenstruktur und -haushalt inkl. Abtragung und Wiederaufbringung, Verdichtung, Druck der Deponie auf den Untergrund, Versiegelung, Drainagierungen, sowie Filter- und Pufferfunktion u.ä.) im Vergleich zur Nullvariante bestehen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	HYDROGEO
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	HYDROGEO
3	Wechselwirkungen Boden und Untergrund		
1a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen des Grundwassers im Untersuchungsraum durch vom Vorhaben ausgehende <u>qualitative Eingriffe</u> in den Boden des Untersuchungsraums (Stoffeinträge, Bodenchemismus, Auswaschungen, Anreicherungen, u.ä.) im Vergleich zur Nullvariante bestehen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	GEOLOGIE
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	WALDÖKO
1b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		

Nr.	2 Grundwasser	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	GEOLOGIE
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		WALDÖKO
2a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen des Grundwassers im Untersuchungsraum durch vom Vorhaben ausgehende <u>qualitative Eingriffe</u> in den Boden des Untersuchungsraums (Stoffeinträge, Bodenchemismus, Auswaschungen, Anreicherungen, u.ä.) im Vergleich zur Nullvariante bestehen?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	HYDROGEO
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	HYDROGEO
4	Ressourcennutzung Flächenverbrauch und -versiegelung, Bodenverdichtung u.ä. Emissionen Flüssige Emissionen (Entwässerung)		
2a	Werden aus fachlicher Sicht relevante <u>quantitative</u> Beeinträchtigungen (z.B. Grundwasseraustritte,...) des Grundwassers im Untersuchungsraum durch die Berührung von bzw. Eindringen in grundwasserführenden Schichten (bspw. Brunnen, Baugruben während Bautätigkeit, Hanganschnitte) durch das geplante Vorhabens im Vergleich zur Nullvariante bestehen?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	HYDROGEO
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	HYDROGEO
2a	Werden aus fachlicher Sicht relevante <u>qualitative</u> Beeinträchtigungen (z.B. Stoffeinträge, Trübung, etc.) des Grundwassers im Untersuchungsraum durch die Berührung grundwasserführender Schichten (bspw. Brunnen, Baugruben während Bautätigkeit, Hanganschnitte) durch das geplante Vorhabens im Vergleich zur Nullvariante bestehen?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	HYDROGEO
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	HYDROGEO
5	Emissionen Flüssige Emissionen (Entwässerung)		
1a	Bestehen durch gegenständliches Vorhaben im Untersuchungsraum Veränderungen bzw. Zunahmen von flüssigen Emissionen (Oberflächenentwässerung) im Vergleich zur Nullvariante, die geeignet sein können, zu Auswirkungen auf das Grundwasser im Untersuchungsraum führen zu können?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen siehe dazu Beantwortung zu Punkt 1.6.1a	Denbar	ABFALL
1b	Wenn ja (denkbar), erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der/den mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nicht notwendig	ABFALL

Nr.	2 Grundwasser	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
2a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen des Grundwassers im Untersuchungsraum durch vom geplanten Vorhaben ausgehende flüssige Emissionen (Oberflächenentwässerung), im Vergleich zur Nullvariante bestehen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	HYDROGEO
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	HYDROGEO
6	Emissionen Flüssige Emissionen (Abwässer (Deponiewässer und sonstige Abwässer))		
1a	Bestehen durch gegenständliches Vorhaben im Untersuchungsraum Veränderungen bzw. Zunahmen von flüssigen Emissionen (<u>Abwässer</u> inkl. Deponie- / Sickerwasser, sowie Bau(ab)wässer, Reifen- und LKW-Waschanlagen, Sanitärwässer, etc.) im Vergleich zur Nullvariante, die geeignet sein können, zu Auswirkungen auf das Grundwasser im Untersuchungsraum führen zu können?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen siehe dazu Beantwortung zu Punkt 1.7.1a		Denkbar	ABFALL
1b	Wenn ja (denkbar), erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der/den mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nicht notwendig	ABFALL
2a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen des Grundwassers im Untersuchungsraum durch vom geplanten Vorhaben ausgehende flüssige Emissionen (<u>Abwässer</u> inkl. Deponie- / Sickerwasser, sowie Bau(ab)wässer, Reifen- und LKW-Waschanlagen, Sanitärwässer, etc.) im Vergleich zur Nullvariante bestehen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	HYDROGEO
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	HYDROGEO
7	Emissionen Abfälle und Rückstände (vom Vorhaben deponiert)		
1a	Können vom geplanten Vorhaben deponierte Abfälle und Rückstände geeignet sein, zu Beeinträchtigungen des Grundwassers im Untersuchungsraum im Vergleich zur Nullvariante führen zu können?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen siehe dazu Beantwortung zu Punkt 1.11.1a		Denkbar Störfall	ABFALL
1b	Wenn ja (denkbar), erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der/den mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nicht notwendig	ABFALL
2a	Kann die geplante Deponie für die abzulagernden Abfälle und Rückstände geeignet sein, zu Beeinträchtigungen des Grundwassers im Untersuchungsraum im Vergleich zur Nullvariante führen zu können?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen siehe dazu Beantwortung zu Punkt 1.11.2a		Denkbar Störfall	ABFALL
2b	Wenn ja (denkbar), erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der/den mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?		

Nr.	2 Grundwasser	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nicht notwendig	ABFALL
3a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen des Grundwassers im Untersuchungsraum durch die von der geplanten Deponie gelagerten Abfälle und Rückstände im Vergleich zur Nullvariante bestehen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	HYDROGEO
3b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	HYDROGEO
8	Emissionen Abfälle und Rückstände (vom Vorhaben verursacht)		
1a	Kann die Lagerung bzw. Zwischenlagerung von vom Vorhaben verursachten Abfällen und Rückständen geeignet sein, zu Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen des Grundwassers im Untersuchungsraum im Vergleich zur Nullvariante führen zu können?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen siehe dazu Beantwortung zu Punkt 1.12.1a		Nein	ABFALL
1b	Wenn ja (denkbar), erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der/den mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			ABFALL
2a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen des Grundwassers im Untersuchungsraum durch vom Vorhaben gelagerte und zwischengelagerte Abfälle und Rückstände im Vergleich zur Nullvariante bestehen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	HYDROGEO
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	HYDROGEO
9	Emissionen Schwingungen und Erschütterungen		
1a	Bestehen durch gegenständliches Vorhaben im Untersuchungsraum Veränderungen bzw. Zunahmen von Schwingungen und Erschütterungen im Vergleich zur Nullvariante, die so geeignet sein könnten, zu Auswirkungen auf das Grundwasser (inkl. Quellen und Brunnen) im Untersuchungsraum führen zu können?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	ERSCHÜTTERUNG
1b	Wenn ja (denkbar), erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der/den mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nicht notwendig	ERSCHÜTTERUNG
2a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen des Grundwassers (inkl. Quellen und Brunnen) im Untersuchungsraum durch vom geplanten Vorhaben ausgehende Erschütterungen und Schwingungen im Vergleich zur Nullvariante bestehen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	HYDROGEO

Nr.	2 Grundwasser	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	HYDROGEO
10	Sonstige Ursachen Altlasten und Verdachtsflächen		
1a	Werden von gegenständlichem Vorhaben Altlasten oder sonstige Verdachtsflächen berührt, die geeignet sein können, zu Beeinträchtigungen des Grundwassers (unmittelbar durch direkten Eingriff oder mittelbar durch Veränderung des Grundwasserspiegels) im Untersuchungsraum im Vergleich zur Nullvariante führen zu können?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	GEOLOGIE
1b	Wenn ja (denkbar), erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der/den mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nicht notwendig	GEOLOGIE
2a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen des Grundwassers im Untersuchungsraum durch vom geplanten Vorhaben ausgehende Eingriffe in Altlasten oder Verdachtsflächen (unmittelbar durch direkten Eingriff oder mittelbar durch Veränderung des Grundwasserspiegels) im Vergleich zur Nullvariante bestehen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	HYDROGEO
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	HYDROGEO
11	Sonstige Eingriffe Sonstige Eingriffe		
1a	Gibt es besondere, ergänzende bzw. zusätzlich zu den gestellten Fragen, spezifische Aspekte, die für das Vorhaben aus fachlicher Sicht von Bedeutung sind und zu relevanten Beeinträchtigungen des Grundwassers im Untersuchungsraum im Vergleich zur Nullvariante führen können?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen (Wenn ja, welche?)		Nein	HYDROGEO
1b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	HYDROGEO
2a	Bestehen insbesondere auch weitere, nicht genannte Wechselbeziehungen bzw. -wirkungen mit anderen Schutzgütern, die aus fachlicher Sicht von Bedeutung sind und zu relevanten Beeinträchtigungen des Grundwassers im Untersuchungsraum im Vergleich zur Nullvariante führen können?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen (Wenn ja, welche?)		Nein	HYDROGEO
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	HYDROGEO
12	Grenz- und Richtwerte		
1a	Werden bei Realisierung des gegenständlichen Vorhabens verbindliche Grenz- und anerkannte Richtwerte bzgl. Grundwasser im Untersuchungsraum eingehalten werden?		

Nr.	2 Grundwasser	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	HYDROGEO
1b	Erfolgt eine entsprechende Berücksichtigung, insbesondere von möglichen Abweichungen und Überschreitungen, aus fachlicher Sicht im zu erstellenden Fachgutachten?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	HYDROGEO
13	Öffentliche Konzepte und Pläne		
1a	Wird aus fachlicher Sicht den Zielen und Grundsätzen für die im Untersuchungsraum relevanten öffentlichen Konzepte und Pläne (inkl. einschlägige Protokolle der Alpenkonvention (ua. Bodenschutz)) durch die Errichtung und den Betrieb des gegenständlichen Vorhabens entsprochen?	Ja	HYDROGEO
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	HYDROGEO
1b	Wenn nein, wurden potenzielle Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	HYDROGEO
14	Stellungnahmen und Einwendungen		
1	Sind die für das Grundwasser im Untersuchungsraum relevanten eingelangten Stellungnahmen und Einwendungen aus fachlicher Sicht im zu erstellenden Fachgutachten behandelt und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung berücksichtigt worden?	Ja	HYDROGEO
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	HYDROGEO

3 Maßnahmen und Auflagenvorschläge ¹¹

1	Bewertung der Maßnahmen (gem. §1 (1) Z2 UVP-G)		
1	Sind die in den eingereichten Unterlagen dargestellten Maßnahmen zum Schutz des Grundwassers im Untersuchungsraum (inkl. Maßnahmen zur Rohstoffeinsparung), hinsichtlich ihrer Wirksamkeit zur Vermeidung und Verminderung von Beeinträchtigungen des Grundwassers im Untersuchungsraum und zur Erreichung eines hohen Schutzniveaus als ausreichend anzusehen, oder war es notwendig, zusätzliche Auflagen vorzuschlagen?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ausreichend	HYDROGEO
2	Auflagenvorschläge (gem. §12 (4) Z3 UVP-G)		
1	Welche der in den erstellten Fachgutachten dargestellten <u>zusätzlichen</u> Maßnahmen und Auflagen (gemeint sind jene, die aus dem jeweiligen Fachgutachten des antwortgebenden Sachverständigen hervorgehen) sind geeignet, unmittelbar oder mittelbar Auswirkungen auf das Grundwasser im Untersuchungsraum nehmen zu können?		
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten) 1, 3 und 4	Wie angeführt	ABFALL
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten) Auflagen 1, 2, 5 und 6	Wie angeführt	AWK

¹¹ Maßnahmen zur Vermeidung oder Einschränkung nachteiliger Umweltauswirkungen, Maßnahmen zum Ausgleich nachteiliger Auswirkungen und/oder Maßnahmen zur Vermeidung oder Eindämmung von Störfällen. Hinzu kommen auch Maßnahmen zur Beweissicherung und Kontrolle.

Nr.	2 Grundwasser	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	ERSCHÜTTERUNG
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	GEOLOGIE
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	IMMISSION
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	MAKRO
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	LANDSCHAFT
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	NATUR
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	RAUMPLAN
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	SCHALLSCHUTZ
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Wie angeführt	UMWELTMED
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	VERKEHR
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	WALDÖKO
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	WILDÖKO

4 Schutzgutorientierte Bewertung

1	Bewertung		
1	<p>Wie werden - unter Berücksichtigung allfälliger vorgeschlagener Maßnahmen - <u>die möglichen unmittelbaren und mittelbaren Auswirkungen der durch das Vorhaben verursachten Eingriffe auf das Grundwasser im Untersuchungsraum</u> aus fachlicher Sicht und unter den im Untersuchungsrahmen definierten Gesichtspunkten, insbesondere der Intensität der Auswirkungen, der Häufigkeit und Dauer der Auswirkungen, deren Langfristigkeit, Reversibilität, Akkumulierbarkeit, allfälliger Wechselwirkungen und Wechselbeziehungen, dem Verhältnis zur Vorbelastung, sowie unter dem Gesichtspunkt der Vorsorge entsprechend nachfolgender Skala beurteilt?</p> <p>a positive Auswirkungen b keine Auswirkungen c vernachlässigbare bis geringe nachteilige Auswirkungen d merkliche nachteilige Auswirkungen e unvermeidbare und unbeherrschbare nachteilige Auswirkungen</p>	b	HYDROGEO

Nr.	2 Grundwasser	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
	Die Begründung der auf Basis der Skala getroffenen Einstufung erfolgt im Fachgutachten!		

Nr.	3 Oberflächengewässer	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
1 Methode			
1	Methoden		
1	Sind die von der Projektwerberin angewandten Methoden (Mess-, Berechnungs-, Prognose-, Bewertungsmethoden) zweckmäßig, (auch ingenieurmäßig) plausibel, sowie dem Stand von Wissenschaft und Technik entsprechend?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	ABFALL
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	HYDROGEO
2	Darstellungen und Schlussfolgerungen		
1	Sind die insgesamt von der Projektwerberin vorgelegten Darstellungen aus fachlicher Sicht vollständig, plausibel und nachvollziehbar?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	ABFALL
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	HYDROGEO
3	Kumulationen		
1a	Bestehen für das Schutzgut durch das gegenständliche Vorhaben relevante Kumulations- und/oder Wechselwirkungen mit anderen Vorhaben und vorhabensunabhängigen Ursachenquellen?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	ABFALL
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	HYDROGEO
1b	Wenn ja, werden von der Projektwerberin vollständige, plausible und nachvollziehbare Angaben über diese möglichen Kumulations- und Wechselwirkungen mit anderen Vorhaben und vorhabensunabhängigen Ursachenquellen für das Schutzgut gemacht?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		ABFALL
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	HYDROGEO
2 Eingriffe			
1	Wechselwirkungen Grundwasser		
1a	Gehen von gegenständlichem Vorhaben <u>quantitative</u> Veränderungen des Grundwassers im Untersuchungsraum (inkl. Grundwasserspiegelveränderungen und -dynamik) aus, die geeignet sein können, zu Beeinträchtigungen der Oberflächengewässer (Dotation, Kommunikation) im Untersuchungsraum führen zu können?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	HYDROGEO
1b	Wenn ja (denkbar), wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	HYDROGEO

Nr.	3 Oberflächengewässer	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
2a	Gehen von gegenständlichem Vorhaben <u>qualitative</u> Veränderungen des Grundwassers im Untersuchungsraum (inkl. Stoffeinträge, etc.) aus, die geeignet sein können, zu Beeinträchtigungen der Oberflächengewässer (Dotation, Kommunikation) im Untersuchungsraum führen zu können?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja – nur Störfall	HYDROGEO
2b	Wenn ja (denkbar), wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen <i>[Anmerkung durch den koordinierenden ASV: Vgl. hierzu die Auflagenvorschläge insb. des ASV für Abwasser-, Abfall- und Deponietechnik, aber auch des ASV für Geologie und Geotechnik]</i>		Nein	HYDROGEO
2	Emissionen Flüssige Emissionen (Entwässerung) Vorhabensbestehen Trenn- und Barrierewirkungen		
1a	Bestehen durch gegenständliches Vorhaben im Untersuchungsraum Veränderungen bzw. Zunahmen von flüssigen Emissionen (Oberflächenentwässerung) im Vergleich zur Nullvariante, die geeignet sein können, zu Auswirkungen auf Oberflächengewässer im Untersuchungsraum führen zu können?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Siehe Beantwortung zu Punkt 1.6.1a		Denkbar Störfall	ABFALL
2b	Wenn ja (denkbar), wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	ABFALL
3	Emissionen Flüssige Emissionen (Abwässer (Deponiewässer und sonstige Abwässer))		
1a	Bestehen durch gegenständliches Vorhaben im Untersuchungsraum Veränderungen bzw. Zunahmen von flüssigen Emissionen (<u>Abwässer</u> inkl. Deponie- / Sickerwasser, sowie Bau(ab)wässer, Reifen- und LKW-Waschanlagen, Sanitärwässer, etc.) im Vergleich zur Nullvariante, die geeignet sein können, zu Auswirkungen auf Oberflächengewässer im Untersuchungsraum führen zu können?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Bei einem Ausfall bzw. Störfall bei der Sickerwasserreinigungsanlage und bei Mißachtung sämtlicher im Projekt vorgesehenen Maßnahmen bei diesem Störfall können Auswirkungen auf den Vorfluter nicht ausgeschlossen werden. Nachdem dieser Fall aber unwahrscheinlich ist und die in den Unterlagen vorgesehenen Störfallvorsorgemaßnahmen aus fachlicher Sicht ausreichen und entsprechende zusätzliche Maßnahmen vorgeschlagen wurden, sind aus fachlicher Sicht keine weiteren Ergänzungen erforderlich.		Denkbar Störfall	ABFALL
2b	Wenn ja (denkbar), wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	ABFALL
4	Sonstige Eingriffe Sonstige Eingriffe		
1a	Gibt es besondere, ergänzende bzw. zusätzlich zu den gestellten Fragen, spezifische Aspekte, die für das Vorhaben aus fachlicher Sicht von Bedeutung sind und zu relevanten Beeinträchtigungen der Oberflächengewässer im Untersuchungsraum im Vergleich zur Nullvariante führen können?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen (Wenn ja, welche?)		Nein	ABFALL
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen (Wenn ja, welche?)		Nein	HYDROGEO
1b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		

Nr.	3 Oberflächengewässer	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		ABFALL
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	HYDROGEO
2a	Bestehen insbesondere auch weitere, nicht genannte Wechselbeziehungen bzw. -wirkungen mit anderen Schutzgütern, die aus fachlicher Sicht von Bedeutung sind und zu relevanten Beeinträchtigungen der Oberflächengewässer im Untersuchungsraum im Vergleich zur Nullvariante führen können?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen (Wenn ja, welche?)	Nein	ABFALL
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen (Wenn ja, welche?)	Nein	HYDROGEO
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		ABFALL
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	HYDROGEO
5	Grenz- und Richtwerte		
1a	Werden bei Realisierung des gegenständlichen Vorhabens verbindliche Grenz- und anerkannte Richtwerte bzgl. der Oberflächengewässer im Untersuchungsraum eingehalten werden?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	ABFALL
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	HYDROGEO
1b	Erfolgt eine entsprechende Berücksichtigung, insbesondere von möglichen Abweichungen und Überschreitungen, aus fachlicher Sicht im zu erstellenden Fachgutachten?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	ABFALL
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	HYDROGEO
6	Öffentliche Konzepte und Pläne		
1a	Wird aus fachlicher Sicht den Zielen und Grundsätzen für die im Untersuchungsraum relevanten öffentlichen Konzepte und Pläne (inkl. einschlägige Protokolle der Alpenkonvention) durch die Errichtung und den Betrieb des gegenständlichen Vorhabens entsprochen?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Kein Fachbezug	ABFALL
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Kein Fachbezug	HYDROGEO
1b	Wenn nein, wurden potenzielle Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		ABFALL

Nr.	3 Oberflächengewässer	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	HYDROGEO
7	Stellungnahmen und Einwendungen		
1	Sind die für die Oberflächengewässer im Untersuchungsraum relevanten eingelangten Stellungnahmen und Einwendungen aus fachlicher Sicht im zu erstellenden Fachgutachten behandelt und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung berücksichtigt worden?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	ABFALL
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Kein Fachbezug	HYDROGEO

3 Maßnahmen und Auflagenvorschläge¹²

1	Bewertung der Maßnahmen (gem. §1 (1) Z2 UVP-G)		
1	Sind die in den eingereichten Unterlagen dargestellten Maßnahmen zum Schutz der Oberflächengewässer im Untersuchungsraum, hinsichtlich ihrer Wirksamkeit zur Vermeidung und Verminderung von Beeinträchtigungen der Oberflächengewässer im Untersuchungsraum und zur Erreichung eines hohen Schutzniveaus als ausreichend anzusehen, oder war es notwendig, zusätzliche Auflagen vorzuschlagen?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Wie bereits angeführt werden keine Änderungen bei der Art und dem Maß der Wasserbenutzung für die Einleitung der gereinigten Sickerwässer in den Vorfluter beantragt. <i>[Änderung der Antwortoption von „Ausreichend“ auf „Auflagen“ gem. Frage Nr. 3.3.2 (siehe unten)]</i>	Auflagen	ABFALL
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Kein Fachbezug	HYDROGEO
2	Auflagenvorschläge (gem. §12 (4) Z3 UVP-G)		
1	Welche der in den erstellten Fachgutachten dargestellten <u>zusätzlichen</u> Maßnahmen und Auflagen (gemeint sind jene, die aus dem jeweiligen Fachgutachten des antwortgebenden Sachverständigen hervorgehen) sind geeignet, unmittelbar oder mittelbar Auswirkungen auf die Oberflächengewässer im Untersuchungsraum nehmen zu können?		
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten) Auflagen 1, 2, 5 und 6	Wie angeführt	AWK
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	ERSCHÜTTERUNG
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	GEOLOGIE
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	IMMISSION
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	MAKRO

¹² Maßnahmen zur Vermeidung oder Einschränkung nachteiliger Umweltauswirkungen, Maßnahmen zum Ausgleich nachteiliger Auswirkungen und/oder Maßnahmen zur Vermeidung oder Eindämmung von Störfällen. Hinzu kommen auch Maßnahmen zur Beweissicherung und Kontrolle.

Nr.	3 Oberflächengewässer	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	LANDSCHAFT
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	NATUR
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	RAUMPLAN
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	SCHALLSCHUTZ
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	UMWELTMED
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Wie angeführt	VERKEHR
	Baustellenleitfaden		
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten) siehe FGA	Wie angeführt	WALDÖKO
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten) Ableitung Oberflächenwässer	Wie angeführt	WILDÖKO

4 Schutzgutorientierte Bewertung

1	Bewertung		
1	<p>Wie werden - unter Berücksichtigung allfälliger vorgeschlagener Maßnahmen - <u>die möglichen unmittelbaren und mittelbaren Auswirkungen der durch das Vorhaben verursachten Eingriffe auf die Oberflächengewässer im Untersuchungsraum</u> aus fachlicher Sicht und unter den im Untersuchungsrahmen definierten Gesichtspunkten, insbesondere der Intensität der Auswirkungen, der Häufigkeit und Dauer der Auswirkungen, deren Langfristigkeit, Reversibilität, Akkumulierbarkeit, allfälliger Wechselwirkungen und Wechselbeziehungen, dem Verhältnis zur Vorbelastung, sowie unter dem Gesichtspunkt der Vorsorge entsprechend nachfolgender Skala beurteilt?</p> <p>a positive Auswirkungen b keine Auswirkungen c vernachlässigbare bis geringe nachteilige Auswirkungen d merkliche nachteilige Auswirkungen e unvermeidbare und unbeherrschbare nachteilige Auswirkungen</p> <p>Die Begründung der auf Basis der Skala getroffenen Einstufung erfolgt im Fachgutachten!</p>	c	ABFALL
		Kein Fachbezug	HYDROGEO

Nr.	4 Klima	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
1 Methode			
1 Methoden			
1	Sind die von der Projektwerberin angewandten Methoden (Mess-, Berechnungs-, Prognose-, Bewertungsmethoden) zweckmäßig, (auch ingenieurmäßig) plausibel, sowie dem Stand von Wissenschaft und Technik entsprechend?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Teilweise	IMMISSION
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	MAKRO
2 Darstellungen und Schlussfolgerungen			
1 Sind die insgesamt von der Projektwerberin vorgelegten Darstellungen aus fachlicher Sicht vollständig, plausibel und nachvollziehbar?			
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Teilweise	IMMISSION
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	MAKRO
3 Kumulationen			
1a Bestehen für das Schutzgut durch das gegenständliche Vorhaben relevante Kumulations- und/oder Wechselwirkungen mit anderen Vorhaben und vorhabensunabhängigen Ursachenquellen?			
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	IMMISSION
1b Wenn ja, werden von der Projektwerberin vollständige, plausible und nachvollziehbare Angaben über diese möglichen Kumulations- und Wechselwirkungen mit anderen Vorhaben und vorhabensunabhängigen Ursachenquellen für das Schutzgut gemacht?			
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			IMMISSION
2 Eingriffe			
1 Ressourcennutzung Rodungen und sonstige Beseitigungen von Vegetationsstrukturen Wechselwirkungen Pflanzen inklusive deren Lebensräume			
1a Gehen von gegenständlichem Vorhaben Beseitigungen von Vegetationsstrukturen (inkl. Rodungen und Landnutzungsänderungen (THG-Senken)) aus, die geeignet sein können, zu Auswirkungen bzw. zu Veränderungen der klimatischen Bedingungen im Vergleich zur Nullvariante führen zu können?			
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	NATUR
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	WALDÖKO
1b Wenn ja (denkbar), erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der/den mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?			
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			NATUR

Nr.	4 Klima	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			WALDÖKO
2a	Werden vom Vorhaben ausgehende Beseitigungen von Vegetationsstrukturen (inkl. Rodungen) – Regulationsfunktion im Untersuchungsraum – aus fachlicher Sicht zu relevanten Veränderungen bzw. Beeinträchtigungen des Klimas im Untersuchungsraum im Vergleich zur Nullvariante führen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Im Mikroklima-Bereich natürlich ja, darüberhinaus nicht		Nein	IMMISSION
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			IMMISSION
3a	Werden vom Vorhaben ausgehende Beseitigungen von Vegetationsstrukturen (inkl. Rodungen und Landnutzungsänderungen) – THG-Senken – aus fachlicher Sicht zu relevanten Veränderungen bzw. Beeinträchtigungen des Klimas im Vergleich zur Nullvariante führen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	MAKRO
3b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			MAKRO
2	Ressourcennutzung Flächenverbrauch und -versiegelung, Bodenverdichtung u.ä. Wechselwirkungen Boden und Untergrund		
1a	Gehen von gegenständlichem Vorhaben Bodenversiegelungen aus, die geeignet sein können, zu Auswirkungen bzw. zu Veränderungen der klimatischen Bedingungen im Untersuchungsraum im Vergleich zur Nullvariante führen zu können?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	GEOLOGIE
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	WALDÖKO
1b	Wenn ja (denkbar), erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der/den mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			GEOLOGIE
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			WALDÖKO
2a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Veränderungen bzw. Beeinträchtigungen der klimatischen Bedingungen durch vom Vorhaben verursachte Bodenversiegelungen im Untersuchungsraum im Vergleich zur Nullvariante bestehen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Im Mikroklima-Bereich natürlich ja, darüberhinaus nicht		Nein	IMMISSION
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			IMMISSION

Nr.	4 Klima	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
4	Emissionen Luftschadstoffe (gas- und partikelförmige Emissionen inklusive diffuser Emissionen) Emissionen Luftschadstoffe (Deponiegas; Geruch) Wechselwirkungen Luft		
1a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Veränderungen bzw. Beeinträchtigungen des Klimas im Untersuchungsraum durch vom Vorhaben ausgehende gas- und partikelförmige Stoffe im Vergleich zur Nullvariante bestehen?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	IMMISSION
1b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		IMMISSION
2a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Veränderungen bzw. Beeinträchtigungen des Klimas im Untersuchungsraum durch vom Vorhaben ausgehende Deponiegase im Vergleich zur Nullvariante bestehen?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Es ist davon auszugehen, dass durch die bestehende und künftige Ablagerung ausschließlich vorbehandelter Massenabfälle der Deponiegasanfall und auch der Anteil an Methan im Deponiegas weiter zurückgehen wird. Hinsichtlich allfälliger Gasemissionen aus dem Reststoffkompartiment wird mit keiner Änderung der Qualität der Emissionen gerechnet. Die Immissionsbeurteilung obliegt nicht dem deponietechnischen ASV	Nein	ABFALL
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	ABFALL
3a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Auswirkungen auf das Klima durch vom Vorhaben ausgehende Treibhausgasemissionen im Vergleich zur Nullvariante bestehen?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja – nur Bauphase	MAKRO
3b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	MAKRO
5	Sonstige Eingriffe Sonstige Eingriffe		
1a	Gibt es besondere, ergänzende bzw. zusätzlich zu den gestellten Fragen, spezifische Aspekte, die für das Vorhaben aus fachlicher Sicht von Bedeutung sind und zu relevanten Veränderungen bzw. Beeinträchtigungen des Klimas im Untersuchungsraum im Vergleich zur Nullvariante führen können?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen (Wenn ja, welche?)	Nein	IMMISSION
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen (Wenn ja, welche?)	Nein	MAKRO
1b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		IMMISSION

Nr.	4 Klima	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			MAKRO
2a	Bestehen insbesondere auch weitere, nicht genannte Wechselbeziehungen bzw. -wirkungen mit anderen Schutzgütern, die aus fachlicher Sicht von Bedeutung sind und zu relevanten Veränderungen bzw. Beeinträchtigungen des Klimas im Untersuchungsraum im Vergleich zur Nullvariante führen können?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen (Wenn ja, welche?)		Nein	IMMISSION
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen (Wenn ja, welche?)		Nein	MAKRO
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			IMMISSION
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			MAKRO
6	Grenz- und Richtwerte		
1a	Werden bei Realisierung des gegenständlichen Vorhabens verbindliche Grenz- und anerkannte Richtwerte bzgl. Klima im Untersuchungsraum eingehalten werden?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Keine Werte	IMMISSION
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Keine Werte	MAKRO
1b	Erfolgt eine entsprechende Berücksichtigung, insbesondere von möglichen Abweichungen und Überschreitungen, aus fachlicher Sicht im zu erstellenden Fachgutachten?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			IMMISSION
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			MAKRO
7	Öffentliche Konzepte und Pläne		
1a	Wird aus fachlicher Sicht den Zielen und Grundsätzen für die im Untersuchungsraum relevanten öffentlichen Konzepte und Pläne durch die Errichtung und den Betrieb des gegenständlichen Vorhabens entsprochen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Kein Fachbezug	IMMISSION
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen <i>[Auswahl der Antwortoption durch den koordinierenden ASV nach Durchsicht des FGA. Das eingereichte Klima- und Energiekonzept (welches ja Klimaschutzziele berücksichtigt) wurde aus fachlicher Sicht bestätigt]</i>		Ja	MAKRO
1b	Wenn nein, wurden potenzielle Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			IMMISSION

Nr.	4 Klima	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	MAKRO
8	Stellungnahmen und Einwendungen		
1a	Sind die für das Klima im Untersuchungsraum relevanten eingelangten Stellungnahmen und Einwendungen aus fachlicher Sicht im zu erstellenden Fachgutachten behandelt und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung berücksichtigt worden?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	IMMISSION
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Keine vorhanden	MAKRO

3 Maßnahmen und Auflagenvorschläge ¹³

1	Bewertung der Maßnahmen (gem. §1 (1) Z2 UVP-G)		
1	Sind die in den eingereichten Unterlagen dargestellten Maßnahmen zum Schutz des Klimas im Untersuchungsraum hinsichtlich ihrer Wirksamkeit zur Vermeidung und Verminderung von Beeinträchtigungen des Klimas im Untersuchungsraum und zur Erreichung eines hohen Schutzniveaus als ausreichend anzusehen, oder war es notwendig, zusätzliche Auflagen vorzuschlagen?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Eine Auflage - Rekultivierung - wurde vorgeschlagen	Auflagen	IMMISSION
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ausreichend	MAKRO
2	Auflagenvorschläge (gem. §12 (4) Z3 UVP-G)		
1	Welche der in den erstellten Fachgutachten dargestellten <u>zusätzlichen</u> Maßnahmen und Auflagen (gemeint sind jene, die aus dem jeweiligen Fachgutachten des antwortgebenden Sachverständigen hervorgehen) sind geeignet, unmittelbar oder mittelbar Auswirkungen auf das Klima im Untersuchungsraum nehmen zu können?		
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten) 7	Wie angeführt	ABFALL
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten) Auflagen 1, 2, 3, 5 und 6	Wie angeführt	AWK
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	ERSCHÜTTERUNG
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	GEOLOGIE
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	HYDROGEO
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	LANDSCHAFT

¹³ Maßnahmen zur Vermeidung oder Einschränkung nachteiliger Umweltauswirkungen, Maßnahmen zum Ausgleich nachteiliger Auswirkungen und/oder Maßnahmen zur Vermeidung oder Eindämmung von Störfällen. Hinzu kommen auch Maßnahmen zur Beweissicherung und Kontrolle.

Nr.	4 Klima	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	NATUR
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	RAUMPLAN
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	SCHALLSCHUTZ
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	UMWELTMED
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Wie angeführt	VERKEHR
	Baustellenleitfaden Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	WALDÖKO
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	WILDÖKO

4 Schutzgutorientierte Bewertung

1	Bewertung		
1	<p>Wie werden - unter Berücksichtigung allfälliger vorgeschlagener Maßnahmen - <u>die möglichen unmittelbaren und mittelbaren Auswirkungen</u> der durch das Vorhaben verursachten Eingriffe auf das Klima im Untersuchungsraum aus fachlicher Sicht und unter den im Untersuchungsrahmen definierten Gesichtspunkten, insbesondere der Intensität der Auswirkungen, der Häufigkeit und Dauer der Auswirkungen, deren Langfristigkeit, Reversibilität, Akkumulierbarkeit, allfälliger Wechselwirkungen und Wechselbeziehungen, dem Verhältnis zur Vorbelastung, sowie unter dem Gesichtspunkt der Vorsorge entsprechend nachfolgender Skala beurteilt?</p> <p> a positive Auswirkungen b keine Auswirkungen c vernachlässigbare bis geringe nachteilige Auswirkungen d merkliche nachteilige Auswirkungen e unvertretbare und unbeherrschbare nachteilige Auswirkungen </p> <p>Die Begründung der auf Basis der Skala getroffenen Einstufung erfolgt im Fachgutachten!</p>	b	IMMISSION

Nr.	5 Luft	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
1 Methode			
1	Methoden		
1	Sind die von der Projektwerberin angewandten Methoden (Mess-, Berechnungs-, Prognose-, Bewertungsmethoden) zweckmäßig, (auch ingenieurmäßig) plausibel, sowie dem Stand von Wissenschaft und Technik entsprechend?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Teilweise	IMMISSION
2 Darstellungen und Schlussfolgerungen			
1	Sind die insgesamt von der Projektwerberin vorgelegten Darstellungen aus fachlicher Sicht vollständig, plausibel und nachvollziehbar?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Teilweise	IMMISSION
3 Kumulationen			
1a	Bestehen für das Schutzgut durch das gegenständliche Vorhaben relevante Kumulations- und/oder Wechselwirkungen mit anderen Vorhaben und vorhabensunabhängigen Ursachenquellen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	IMMISSION
1b	Wenn ja, werden von der Projektwerberin vollständige, plausible und nachvollziehbare Angaben über diese möglichen Kumulations- und Wechselwirkungen mit anderen Vorhaben und vorhabensunabhängigen Ursachenquellen für das Schutzgut gemacht?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			IMMISSION
2 Eingriffe			
1 Emissionen Luftschaadstoffe (gas- und partikelförmige Emissionen inklusive diffuser Emissionen)			
1a	Werden vom Vorhaben ausgehende gas- und partikelförmige Emissionen (wie Emissionen durch Abgase und diffuse Emissionen Manipulation, Aufwirbelung, Bauarbeiten, etc.) aus fachlicher Sicht zu relevanten Beeinträchtigungen der Luft im Untersuchungsraum im Vergleich zur Nullvariante führen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	IMMISSION
1b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			IMMISSION
2 Emissionen Luftschaadstoffe (Deponiegas; Geruch)			
1a	Bestehen durch gegenständliches Vorhaben im Untersuchungsraum im Vergleich zur Nullvariante Veränderungen bzw. Zunahmen von Deponiegasemissionen, die geeignet sein können, zu Auswirkungen auf die Luft im Untersuchungsraum führen zu können?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Siehe Beantwortung zu Punkt 4.2.4.2a		Nein	ABFALL
1b	Wenn ja (denkbar), erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der/den mittelbar betroffenen Sacherständige/n (siehe unten)?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			ABFALL

Nr.	5 Luft	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
2a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Veränderungen bzw. Beeinträchtigungen der Luft im Untersuchungsraum durch vom Vorhaben ausgehende Veränderungen bzw. Zunahmen von Deponie-gasemissionen im Vergleich zur Nullvariante bestehen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	IMMISSION
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			IMMISSION
3	Ressourcennutzung Rodungen und sonstige Beseitigungen von Vegetationsstrukturen Wechselwirkungen Pflanzen inklusive deren Lebensräume		
1a	Sind vom Vorhaben ausgehende Beseitigungen von Vegetationsstrukturen (inkl. Rodungen) geeignet, zu einer relevanten Verminderung der Regulationsfunktion (Luftreinigung) im Untersuchungsraum im Vergleich zur Nullvariante führen zu können?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	NATUR
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	WALDÖKO
1b	Wenn ja (denkbar), erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der/den mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			NATUR
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			WALDÖKO
2a	Werden vom Vorhaben ausgehende Beseitigungen von Vegetationsstrukturen (inkl. Rodungen) – Regulationsfunktion; Luftreinigung – aus fachlicher Sicht zu relevanten Beeinträchtigungen der Luft in Untersuchungsraum im Vergleich zur Nullvariante führen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	IMMISSION
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			IMMISSION
4	Wechselwirkungen Klima Vorhabensbestehen Trenn- und Barrierewirkungen		
1a	Werden vom Vorhaben verursachte Auswirkungen auf das Klima im Untersuchungsraum (Verwirbelungen, Windgeschwindigkeit, Barrierewirkung, Feuchtigkeitsbildung, etc.) aus fachlicher Sicht zu relevanten Beeinträchtigungen der Luft im Untersuchungsraum im Vergleich zur Nullvariante beitragen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	IMMISSION
1b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			IMMISSION

Nr.	5 Luft	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
5	Sonstige Eingriffe Sonstige Eingriffe		
1a	Gibt es besondere, ergänzende bzw. zusätzlich zu den gestellten Fragen, spezifische Aspekte, die für das Vorhaben aus fachlicher Sicht von Bedeutung sind und zu relevanten Beeinträchtigungen der Luft im Untersuchungsraum im Vergleich zur Nullvariante führen können?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen (Wenn ja, welche?)	Nein	IMMISSION
1b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		IMMISSION
2a	Bestehen insbesondere auch weitere, nicht genannte Wechselbeziehungen bzw. -wirkungen mit anderen Schutzgütern, die aus fachlicher Sicht von Bedeutung sind und zu relevanten Beeinträchtigungen der Luft im Untersuchungsraum im Vergleich zur Nullvariante führen können?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen (Wenn ja, welche?)	Nein	IMMISSION
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		IMMISSION
6	Grenz- und Richtwerte		
1a	Werden bei Realisierung des gegenständlichen Vorhabens verbindliche Grenz- und anerkannte Richtwerte bzgl. Luft im Untersuchungsraum eingehalten werden?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	IMMISSION
1b	Erfolgt eine entsprechende Berücksichtigung, insbesondere von möglichen Abweichungen und Überschreitungen, aus fachlicher Sicht im zu erstellenden Fachgutachten?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		IMMISSION
7	Öffentliche Konzepte und Pläne		
1a	Wird aus fachlicher Sicht den Zielen und Grundsätzen für die im Untersuchungsraum relevanten öffentlichen Konzepte und Pläne durch die Errichtung und den Betrieb des gegenständlichen Vorhabens entsprochen?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	IMMISSION
1b	Wenn nein, wurden potenzielle Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		IMMISSION
8	Stellungnahmen und Einwendungen		
1a	Sind die für die Luft im Untersuchungsraum relevanten eingelangten Stellungnahmen und Einwendungen aus fachlicher Sicht im zu erstellenden Fachgutachten behandelt und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung berücksichtigt worden?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	IMMISSION

Nr.	5 Luft	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
3 Maßnahmen und Auflagenvorschläge¹⁴			
1	Bewertung der Maßnahmen (gem. §1 (1) Z2 UVP-G)		
1	Sind die in den eingereichten Unterlagen dargestellten Maßnahmen zum Schutz der Luft im Untersuchungsraum hinsichtlich ihrer Wirksamkeit zur Vermeidung und Verminderung von Beeinträchtigungen Luft im Untersuchungsraum und zur Erreichung eines hohen Schutzniveaus als ausreichend anzusehen, oder war es notwendig, zusätzliche Auflagen vorzuschlagen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen <i>[Auswahl durch den koordinierenden ASV nach Durchsicht des Fachgutachtens]</i>		Auflagen	IMMISSION
2	Auflagenvorschläge (gem. §12 (4) Z3 UVP-G)		
1	Welche der in den erstellten Fachgutachten dargestellten <u>zusätzlichen</u> Maßnahmen und Auflagen (gemeint sind jene, die aus dem jeweiligen Fachgutachten des antwortgebenden Sachverständigen hervorgehen) sind geeignet, unmittelbar oder mittelbar Auswirkungen auf die Luft im Untersuchungsraum nehmen zu können?		
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten) 7		Wie angeführt	ABFALL
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten) Auflagen 1, 2, 3, 5 und 6		Wie angeführt	AWK
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)		Keine Auflagen	ERSCHÜTTERUNG
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)		Keine Auflagen	GEOLOGIE
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)		Keine Auflagen	HYDROGEO
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)		Keine Auflagen	MAKRO
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)		Keine Auflagen	LANDSCHAFT
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)		Keine Auflagen	NATUR
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)		Keine Auflagen	RAUMPLAN
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)		Keine Auflagen	SCHALLSCHUTZ
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)		Wie angeführt	UMWELTMED
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten) Baustellenleitfaden		Wie angeführt	VERKEHR

¹⁴ Maßnahmen zur Vermeidung oder Einschränkung nachteiliger Umweltauswirkungen, Maßnahmen zum Ausgleich nachteiliger Auswirkungen und/oder Maßnahmen zur Vermeidung oder Eindämmung von Störfällen. Hinzu kommen auch Maßnahmen zur Beweissicherung und Kontrolle.

Nr.	5 Luft	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	WALDÖKO
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	WILDÖKO

4 Schutzgutorientierte Bewertung

1	Bewertung		
1	<p>Wie werden - unter Berücksichtigung allfälliger vorgeschlagener Maßnahmen - <u>die möglichen unmittelbaren und mittelbaren Auswirkungen der durch das Vorhaben verursachten Eingriffe auf die Luft im Untersuchungsraum</u> aus fachlicher Sicht und unter den im Untersuchungsrahmen definierten Gesichtspunkten, insbesondere der Intensität der Auswirkungen, der Häufigkeit und Dauer der Auswirkungen, deren Langfristigkeit, Reversibilität, Akkumulierbarkeit, allfälliger Wechselwirkungen und Wechselbeziehungen, dem Verhältnis zur Vorbelastung, sowie unter dem Gesichtspunkt der Vorsorge entsprechend nachfolgender Skala beurteilt?</p> <ul style="list-style-type: none"> a positive Auswirkungen b keine Auswirkungen c vernachlässigbare bis geringe nachteilige Auswirkungen d merkliche nachteilige Auswirkungen e unvertretbare und unbeherrschbare nachteilige Auswirkungen <p>Die Begründung der auf Basis der Skala getroffenen Einstufung erfolgt im Fachgutachten!</p>	c	IMMISSION

Nr.	6 Tiere und deren Lebensräume	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
1 Methode			
1 Methoden			
1	Sind die von der Projektwerberin angewandten Methoden (Mess-, Berechnungs-, Prognose-, Bewertungsmethoden) zweckmäßig, (auch ingenieurmäßig) plausibel, sowie dem Stand von Wissenschaft und Technik entsprechend?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	NATUR
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	WILDÖKO
2 Darstellungen und Schlussfolgerungen			
1	Sind die insgesamt von der Projektwerberin vorgelegten Darstellungen aus fachlicher Sicht vollständig, plausibel und nachvollziehbar?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	NATUR
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	WILDÖKO
3 Kumulationen			
1a	Bestehen für das Schutzgut durch das gegenständliche Vorhaben relevante Kumulations- und/oder Wechselwirkungen mit anderen Vorhaben und vorhabensunabhängigen Ursachenquellen?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	NATUR
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	WILDÖKO
1b	Wenn ja, werden von der Projektwerberin vollständige, plausible und nachvollziehbare Angaben über diese möglichen Kumulations- und Wechselwirkungen mit anderen Vorhaben und vorhabensunabhängigen Ursachenquellen für das Schutzgut gemacht?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		NATUR
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		WILDÖKO
2 Eingriffe			
1	Ressourcennutzung Rodungen und Beseitigungen von Vegetationsstrukturen Ressourcennutzung Flächenverbrauch und -versiegelung Wechselwirkungen Pflanzen inklusive deren Lebensräume		
1a	Gehen von gegenständlichem Vorhaben Beseitigungen von Vegetationsstrukturen (insbesondere Vegetationsbeseitigungen, Rodungen, Verlust von Tränken und Äsungsstellen, Nahrungsquellen, Unterschlupfstellen, Beschattung, etc.) im Untersuchungsraum aus, die geeignet sein können, zu Auswirkungen auf Tiere inklusive deren Lebensräume im Untersuchungsraum im Vergleich zur Nullvariante führen zu können?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Denkbar	NATUR

Nr.	6 Tiere und deren Lebensräume	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Denkbar	WALDÖKO
1b	Wenn ja (denkbar), erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der/den mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	NATUR
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	WALDÖKO
2a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen der Tiere inklusive deren Lebensräume im Untersuchungsraum durch vom Vorhaben ausgehende Beseitigungen von Vegetationsstrukturen (insbesondere Vegetationsbeseitigungen, Rodungen, Verlust von Tränken und Äsungsstellen, Nahrungsquellen, Unterschlupfstellen, Beschattung, etc.) im Vergleich zur Nullvariante bestehen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	NATUR
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	WILDÖKO
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	NATUR
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	WILDÖKO
2	Ressourcennutzung Flächenverbrauch und -versiegelung		
1a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen der Tiere inklusive deren Lebensräume im Untersuchungsraum durch (sonstige, dh. über die Flächen für Rodungen und sonstige Beseitigungen von Vegetationsstrukturen hinausgehende) Flächeninanspruchnahmen für das geplante Vorhaben im Vergleich zur Nullvariante bestehen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	NATUR
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	WILDÖKO
1b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	NATUR
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	WILDÖKO
3	Vorhabensbestehen Trenn- und Barrierewirkungen		
1a	Werden aus fachlicher Sicht im Vergleich zur Nullvariante relevante Beeinträchtigungen der Tiere inklusive deren Lebensräume im Untersuchungsraum durch vom geplanten Vorhaben verursachte Trenn- und Barrierewirkungen bestehen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	NATUR

Nr.	6 Tiere und deren Lebensräume	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	WILDÖKO
1b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			NATUR
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			WILDÖKO
4	Emissionen Luftschadstoffe (gas- und partikelförmige Emissionen inklusive diffuser Emissionen) Wechselwirkungen Luft		
1a	Bestehen durch gegenständliches Vorhaben im Untersuchungsraum Veränderungen bzw. Zunahmen von Emissionen gas- und partikelförmiger Stoffe, bzw. daraus resultierende Beeinträchtigungen der Luft im Untersuchungsraum, im Vergleich zur Nullvariante, die geeignet sein können, zu Auswirkungen auf Tiere inklusive deren Lebensräume im Untersuchungsraum führen zu können?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	IMMISSION
1b	Wenn ja (denkbar), erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der/den mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			IMMISSION
2a	Werden aus fachlicher Sicht im Vergleich zur Nullvariante relevante Beeinträchtigungen der Tiere inklusive deren Lebensräume im Untersuchungsraum durch vom geplanten Vorhaben verursachte gas- und partikelförmige Emissionen, bzw. durch daraus resultierende Beeinträchtigungen der Luft im Untersuchungsraum, bestehen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	NATUR
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	WILDÖKO
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			NATUR
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			WILDÖKO
5	Emissionen Schallemissionen (Bau-, Betriebs- und Verkehrslärm)		
1a	Bestehen durch gegenständliches Vorhaben im Untersuchungsraum Veränderungen bzw. Zunahmen von Schallemissionen im Vergleich zur Nullvariante, die so geeignet sein könnten, zu Auswirkungen auf Tiere inklusive deren Lebensräume im Untersuchungsraum führen zu können?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Kein Fachbezug	SCHALLSCHUTZ
1b	Wenn ja (denkbar), erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der/den mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?		

Nr.	6 Tiere und deren Lebensräume	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen <i>[Anmerkung durch den koordinierenden ASV: Die Einreichunterlagen wurden im FGA Schallschutz bestätigt, das FGA Schallschutz lag bei Erstellung der FGA Naturschutz und Wildökologie bereits vor.]</i>		Ja	SCHALLSCHUTZ
2a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen der Tiere inklusive deren Lebensräume im Untersuchungsraum durch vom geplanten Vorhaben verursachte Schallemissionen im Vergleich zur Nullvariante bestehen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	NATUR
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	WILDÖKO
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		NATUR	
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		WILDÖKO	
6	Emissionen Verkehr (inkl. Verkehrserregung und Errichtung von Verkehrswegen) Vorhabensbestehen Trenn- und Barrierewirkungen		
1a	Bestehen durch gegenständliches Vorhaben im Untersuchungsraum Veränderungen bzw. Zunahmen des Verkehrsaufkommens (inkl. daraus resultierender Trenn- und Barrierewirkungen) im Vergleich zur Nullvariante, die geeignet sein können, zu Auswirkungen auf Tiere inklusive deren Lebensräume im Untersuchungsraum führen zu können?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Denkbar Bau	VERKEHR
1b	Wenn ja (denkbar), erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der/den mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nicht notwendig	VERKEHR
2a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen der Tiere inklusive deren Lebensräume im Untersuchungsraum durch vom geplanten Vorhaben verursachtes Verkehrsaufkommen (inkl. daraus resultierender Trenn- und Barrierewirkungen) im Vergleich zur Nullvariante bestehen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	NATUR
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	WILDÖKO
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		NATUR	
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		WILDÖKO	
7	Wechselwirkungen Pflanzen inklusive deren Lebensräume		

Nr.	6 Tiere und deren Lebensräume	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
1a	Gehen von gegenständlichem Vorhaben <u>qualitative</u> Beeinträchtigungen der Pflanzen inklusive deren Lebensräume (Zusammensetzung des Artenspektrums, auch stoffliche Einwirkungen) im Untersuchungsraum aus, die geeignet sein können, zu Auswirkungen auf Tiere inklusive deren Lebensräume im Untersuchungsraum im Vergleich zur Nullvariante führen zu können?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Denkbar	NATUR
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	WALDÖKO
1b	Wenn ja (denkbar), erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der/den mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	NATUR
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		WALDÖKO
2a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen der Tiere inklusive deren Lebensräume im Untersuchungsraum durch vom Vorhaben verursachte <u>qualitative</u> Beeinträchtigungen von Pflanzen inklusive deren Lebensräume (Zusammensetzung des Artenspektrums, auch stoffliche Einwirkungen) im Untersuchungsraum im Vergleich zur Nullvariante bestehen?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	NATUR
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	WILDÖKO
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	NATUR
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	WILDÖKO
8	Wechselwirkungen Boden und Untergrund		
1a	Gehen von gegenständlichem Vorhaben Beeinträchtigungen des Bodens (Stoffeinträge, Verdichtung, Abtragung, etc. in über den Deponiebereich hinausgehenden Flächen) im Untersuchungsraum aus, die geeignet sein können, zu Auswirkungen auf (erdbewohnende) Tiere inklusive deren Lebensräume in Untersuchungsraum im Vergleich zur Nullvariante führen zu können?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	GEOLOGIE
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	WALDÖKO
1b	Wenn ja (denkbar), erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der/den mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		GEOLOGIE
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		WALDÖKO
2a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen der (erdbewohnenden) Tiere inklusive deren Lebensräume im Untersuchungsraum durch vom Vorhaben verursachte Eingriffe in den Boden (Stoffeinträge, Verdichtung, Abtragung, etc. in über den Deponiebereich hinausgehenden Flächen) im Untersuchungsraum und im Vergleich zur Nullvariante bestehen?		

Nr.	6 Tiere und deren Lebensräume	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	NATUR
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			NATUR
9	Emissionen Abfälle und Rückstände		
1a	Kann die Lagerung bzw. Zwischenlagerung von vom Vorhaben verursachten Abfällen und Rückständen geeignet sein, zu Beeinträchtigungen der Tiere (inkl. deren Lebensräume) im Untersuchungsraum (inkl. Anlockung und/oder Gefährdungen, etc.) im Vergleich zur Nullvariante führen zu können?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	ABFALL
1b	Wenn ja (denkbar), erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der/den mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			ABFALL
2a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen auf Tiere inklusive deren Lebensräume im Untersuchungsraum durch vom Vorhaben gelagerte und zwischengelagerte Abfälle und Rückstände (inkl. Anlockung und/oder Gefährdungen, etc.) im Vergleich zur Nullvariante bestehen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	NATUR
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen jedoch fortgeführte Deponietradition (Krähen)		Nein	WILDÖKO
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			NATUR
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	WILDÖKO
10	Sonstige Eingriffe Sonstige Eingriffe		
1a	Gibt es besondere, ergänzende bzw. zusätzlich zu den gestellten Fragen, spezifische Aspekte, die für das Vorhaben aus fachlicher Sicht von Bedeutung sind und zu relevanten Beeinträchtigungen der Tiere inklusive deren Lebensräume im Untersuchungsraum im Vergleich zur Nullvariante führen können?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen (Wenn ja, welche?)		Nein	NATUR
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen (Wenn ja, welche?)		Nein	WILDÖKO
1b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			NATUR
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			WILDÖKO

Nr.	6 Tiere und deren Lebensräume	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
2a	Bestehen insbesondere auch weitere, nicht genannte Wechselbeziehungen bzw. -wirkungen mit anderen Schutzgütern, die aus fachlicher Sicht von Bedeutung sind und zu relevanten Beeinträchtigungen der Tiere inklusive deren Lebensräume im Untersuchungsraum im Vergleich zur Nullvariante führen können?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen (Wenn ja, welche?)		Nein	NATUR
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen (Wenn ja, welche?)		Nein	WILDÖKO
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			NATUR
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			WILDÖKO
11	Grenz- und Richtwerte		
1a	Werden bei Realisierung des gegenständlichen Vorhabens verbindliche Grenz- und anerkannte Richtwerte bzgl. Tiere inklusive deren Lebensräume im Untersuchungsraum eingehalten werden?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Keine Werte	NATUR
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Keine Werte	WILDÖKO
1b	Erfolgt eine entsprechende Berücksichtigung, insbesondere von möglichen Abweichungen und Überschreitungen, aus fachlicher Sicht im zu erstellenden Fachgutachten?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			NATUR
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			WILDÖKO
12	Öffentliche Konzepte und Pläne		
1a	Wird aus fachlicher Sicht den Zielen und Grundsätzen für die im Untersuchungsraum relevanten öffentlichen Konzepte und Pläne (inkl. einschlägige Protokolle der Alpenkonvention (ua Naturschutz und Landschaftspflege)) durch die Errichtung und den Betrieb des gegenständlichen Vorhabens entsprochen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	NATUR
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	WILDÖKO
1b	Wenn nein, wurden potenzielle Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			NATUR
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			WILDÖKO
13	Stellungnahmen und Einwendungen		

Nr.	6 Tiere und deren Lebensräume	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
1	Sind die für Tiere inklusive deren Lebensräume im Untersuchungsraum relevanten eingelangten Stellungnahmen und Einwendungen aus fachlicher Sicht im zu erstellenden Fachgutachten behandelt und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung berücksichtigt worden?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	NATUR
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Keine vorhanden	WILDÖKO

3 Maßnahmen und Auflagenvorschläge ¹⁵

1	Bewertung der Maßnahmen (gem. §1 (1) Z2 UVP-G)		
1	Sind die in den eingereichten Unterlagen dargestellten Maßnahmen zum Schutz der Tiere inklusive deren Lebensräume im Untersuchungsraum hinsichtlich ihrer Wirksamkeit zur Vermeidung und Verminderung von Beeinträchtigungen der Tiere inklusive deren Lebensräume im Untersuchungsraum und zur Erreichung eines hohen Schutzniveaus als ausreichend anzusehen, oder war es notwendig, zusätzliche Auflagen vorzuschlagen?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Auflagen	NATUR
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Auflagen	WILDÖKO
2	Auflagenvorschläge (gem. §12 (4) Z3 UVP-G)		
1	Welche der in den erstellten Fachgutachten dargestellten <u>zusätzlichen</u> Maßnahmen und Auflagen (gemeint sind jene, die aus dem jeweiligen Fachgutachten des antwortgebenden Sachverständigen hervorgehen) sind geeignet, unmittelbar oder mittelbar Auswirkungen auf Tiere (inkl. deren Lebensräume) im Untersuchungsraum nehmen zu können?		
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	ABFALL
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten) Auflagen 1, 2, 5 und 6	Wie angeführt	AWK
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	ERSCHÜTTERUNG
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	GEOLOGIE
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	HYDROGEO
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	IMMISSION
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	MAKRO

¹⁵ Maßnahmen zur Vermeidung oder Einschränkung nachteiliger Umweltauswirkungen, Maßnahmen zum Ausgleich nachteiliger Auswirkungen und/oder Maßnahmen zur Vermeidung oder Eindämmung von Störfällen. Hinzu kommen auch Maßnahmen zur Beweissicherung und Kontrolle.

Nr.	6 Tiere und deren Lebensräume	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	LANDSCHAFT
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	RAUMPLAN
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	SCHALLSCHUTZ
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Wie angeführt	UMWELTMED
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	VERKEHR
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	WALDÖKO

4 Schutzgutorientierte Bewertung

1	Bewertung		
1	<p>Wie werden - unter Berücksichtigung allfälliger vorgeschlagener Maßnahmen - <u>die möglichen unmittelbaren und mittelbaren Auswirkungen</u> der durch das Vorhaben verursachten Eingriffe auf die Tiere (inkl. deren Lebensräume) im Untersuchungsraum aus fachlicher Sicht und unter den im Untersuchungsrahmen definierten Gesichtspunkten, insbesondere der Intensität der Auswirkungen, der Häufigkeit und Dauer der Auswirkungen, deren Langfristigkeit, Reversibilität, Akkumulierbarkeit, allfälliger Wechselwirkungen und Wechselbeziehungen, dem Verhältnis zur Vorbelastung, sowie unter dem Gesichtspunkt der Vorsorge entsprechend nachfolgender Skala beurteilt?</p> <p>a positive Auswirkungen b keine Auswirkungen c vernachlässigbare bis geringe nachteilige Auswirkungen d merkliche nachteilige Auswirkungen e unvertretbare und unbeherrschbare nachteilige Auswirkungen</p> <p>Die Begründung der auf Basis der Skala getroffenen Einstufung erfolgt im Fachgutachten!</p>	c	NATUR
		c	WILDÖKO

Nr.	7 Pflanzen und deren Lebensräume	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
1 Methode			
1 Methoden			
1	Sind die von der Projektwerberin angewandten Methoden (Mess-, Berechnungs-, Prognose-, Bewertungsmethoden) zweckmäßig, (auch ingenieurmäßig) plausibel, sowie dem Stand von Wissenschaft und Technik entsprechend?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	NATUR
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Ergänzungen im FGA		Teilweise	WALDÖKO
2 Darstellungen und Schlussfolgerungen			
1	Sind die insgesamt von der Projektwerberin vorgelegten Darstellungen aus fachlicher Sicht vollständig, plausibel und nachvollziehbar?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	NATUR
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Ergänzungen im FGA		Teilweise	WALDÖKO
3 Kumulationen			
1a	Bestehen für das Schutzgut durch das gegenständliche Vorhaben relevante Kumulations- und/oder Wechselwirkungen mit anderen Vorhaben und vorhabensunabhängigen Ursachenquellen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	NATUR
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	WALDÖKO
1b	Wenn ja, werden von der Projektwerberin vollständige, plausible und nachvollziehbare Angaben über diese möglichen Kumulations- und Wechselwirkungen mit anderen Vorhaben und vorhabensunabhängigen Ursachenquellen für das Schutzgut gemacht?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			NATUR
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			WALDÖKO
2 Eingriffe			
1	Ressourcennutzung Rodungen und sonstige Vegetationsbeseitigungen		
1a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen der Pflanzen inklusive deren Lebensräume im Untersuchungsraum durch vom geplanten Vorhaben verursachte Beseitigungen von Vegetationsstrukturen (inklusive Rodungen) im Vergleich zur Nullvariante bestehen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	NATUR
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	WALDÖKO
1b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		

Nr.	7 Pflanzen und deren Lebensräume	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	NATUR
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	WALDÖKO
2	Ressourcennutzung Flächenverbrauch und -versiegelung, Bodenverdichtung, u.ä. Wechselwirkungen Boden und Untergrund		
1a	Gehen von gegenständlichem Vorhaben <u>physikalische Eingriffe</u> in den Boden (Bodenstruktur und -haushalt inklusive Verdichtung, Versiegelung, Drainagierungen, u.ä.; auch unter Berücksichtigung von Zwischenlagerung und Wiederaufbringung) des Untersuchungsraums aus, die geeignet sein können, zu Auswirkungen auf Pflanzen inklusive deren Lebensräume im Untersuchungsraum im Vergleich zur Nullvariante führen zu können?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Denkbar Bau	GEOLOGIE
1b	Wenn ja (denkbar), erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der/den mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	GEOLOGIE
2a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen der Pflanzen inklusive deren Lebensräume im Untersuchungsraum durch vom Vorhaben ausgehende <u>physikalische Eingriffe</u> in den Boden des Untersuchungsraums (Bodenstruktur und -haushalt inklusive Verdichtung, Versiegelung, Drainagierungen, u.ä.; auch unter Berücksichtigung von Zwischenlagerung und Wiederaufbringung) im Vergleich zur Nullvariante bestehen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen <i>[Anmerkung durch den koordinierenden ASV: Auswirkungen nur auf Waldböden, Auswirkungen durch Erosion wird ua. durch Auflagenvorschläge des geologisch/geotechnischen ASV vorgebeugt]</i>		Nein	NATUR
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	WALDÖKO
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			NATUR
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	WALDÖKO
3	Vorhabensbestehen Trenn- und Barrierewirkung		
1a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen der Pflanzen inklusive deren Lebensräume im Untersuchungsraum durch vom Vorhaben ausgehende Trennwirkungen (inklusive möglicher resultierender Randeffekte) im Vergleich zur Nullvariante bestehen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	NATUR
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	WALDÖKO
1b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			NATUR

Nr.	7 Pflanzen und deren Lebensräume	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			WALDÖKO
4	Emissionen Flüssige Emissionen (Entwässerung inkl. Wasseraustritte, sowie Oberflächenentwässerung) Wechselwirkungen Boden und Untergrund		
1a	Bestehen durch gegenständliches Vorhaben im Untersuchungsraum Veränderungen bzw. Zunahmen von flüssigen Emissionen (Entwässerung inkl. Wasseraustritte, sowie Oberflächenbe- und -entwässerung) im Vergleich zur Nullvariante, die geeignet sein können, zu Auswirkungen auf Pflanzen inkl. deren Lebensräume im Untersuchungsraum führen zu können?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Durch die Umsetzung des Vorhabens kommt es zu einem Flächenverbrauch der jedoch in seinen Auswirkungen auf Pflanzen und deren Lebensräume nicht von Seiten des deponietechnischen ASV beurteilt werden kann		Denkbar	ABFALL
1b	Wenn ja (denkbar), erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der/den mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen <i>[Anmerkung durch den koordinierenden ASV: Zur Beurteilung des Flächenverbrauchs siehe auch Frage 7.2.1 und 7.2.2 bzw. die Fachgutachten Naturschutz und Waldökologie]</i>		Nicht notwendig	ABFALL
2a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen von Pflanzen inkl. deren Lebensräume im Untersuchungsraum durch vom geplanten Vorhaben ausgehende flüssige Emissionen (Entwässerung inkl. Wasseraustritte, sowie Oberflächenbe- und -entwässerung) im Vergleich zur Nullvariante bestehen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	NATUR
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	WALDÖKO
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			NATUR
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			WALDÖKO
5	Emissionen Luftschadstoffe (gas- und partikelförmige Emissionen inklusive diffuser Emissionen) Wechselwirkungen Luft		
1a	Bestehen durch gegenständliches Vorhaben im Untersuchungsraum im Vergleich zur Nullvariante Veränderungen bzw. Zunahmen von Emissionen gas- und partikelförmiger Stoffe, bzw. daraus resultierende Beeinträchtigungen der Luft bzw. Depositionen im Untersuchungsraum, die geeignet sein können, zu Auswirkungen auf Pflanzen inklusive deren Lebensräume im Untersuchungsraum führen zu können?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	IMMISSION
1b	Wenn ja (denkbar), erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der/den mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			IMMISSION
2a	Werden aus fachlicher Sicht im Vergleich zur Nullvariante relevante Beeinträchtigungen der Pflanzen inklusive deren Lebensräume im Untersuchungsraum durch vom geplanten Vorhaben verursachte gas- und partikelförmige Emissionen, bzw. durch daraus resultierende Beeinträchtigungen der Luft bzw. Depositionen im Untersuchungsraum, bestehen?		

Nr.	7 Pflanzen und deren Lebensräume	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	NATUR
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	WALDÖKO
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		NATUR
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		WALDÖKO
6	Emissionen Abfälle und Rückstände (projektsbedingte Abfälle – gelagert bzw. deponiert) Wechselwirkungen Boden und Untergrund		
1a	Ist die geplante Deponie geeignet, speziell in der Nachnutzungsphase und somit als Standort für Vegetation (inkl. Wald), zu Beeinträchtigungen der Pflanzen inklusive deren Lebensräume im Untersuchungsraum bzw. der Renaturierung, im Vergleich zur Nullvariante führen zu können?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Nachdem eine Wiederbewaldung der Deponieoberflächenandeckung aus technischen Gesichtspunkten ausgeschlossen ist, ist eine entsprechende Pflege (auch Bewuchsentfernung) in der Nachsorgephase erforderlich. Die Beurteilung dieser Auswirkungen obliegt jedoch nicht dem deponietechnischen ASV..	Denkbar	ABFALL
1b	Wenn ja, erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der/den mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Die Abstimmung wurde im Rahmen der Vorbegutachtung durchgeführt, welche zu einer Projektsänderung (Verzicht auf Wiederbewaldung) geführt hat.	Ja	ABFALL
2a	Werden aus fachlicher Sicht, speziell in der Nachnutzungsphase und somit als Standort für Vegetation (inkl. Wald), relevante Beeinträchtigungen der Pflanzen inklusive deren Lebensräume bzw. der Renaturierung, im Untersuchungsraum im Vergleich zur Nullvariante bestehen?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	NATUR
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	WALDÖKO
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		NATUR
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		WALDÖKO
7	Wechselwirkungen Grundwasser		
1a	Gehen vom geplanten Vorhaben <u>quantitative</u> Beeinträchtigungen des Grundwassers (Grundwasserspiegel, Dynamik, ...) im Untersuchungsraum aus, die geeignet sein können, zu Auswirkungen auf Pflanzen inkl. deren Lebensräume im Untersuchungsraum im Vergleich zur Nullvariante führen zu können?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	HYDROGEO

Nr.	7 Pflanzen und deren Lebensräume	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
1b	Wenn ja (denkbar), erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der/den mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nicht notwendig	HYDROGEO
2a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen der Pflanzen inklusive deren Lebensräume im Untersuchungsraum durch vom geplanten Vorhaben ausgehende <u>quantitative</u> Beeinträchtigungen des Grundwassers (Grundwasserspiegel, Dynamik, ...) im Untersuchungsraum m Vergleich zur Nullvariante bestehen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	NATUR
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	WALDÖKO
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			NATUR
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			WALDÖKO
3a	Gehen vom geplanten Vorhaben <u>qualitative</u> Beeinträchtigungen des Grundwassers (stofflich-chemische Zusammensetzung) im Untersuchungsraum aus, die geeignet sein können, zu Auswirkungen auf Pflanzen inkl. deren Lebensräume im Untersuchungsraum im Vergleich zur Nullvariante führen zu können?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	HYDROGEO
1b	Wenn ja (denkbar), erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der/den mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nicht notwendig	HYDROGEO
4a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen der Pflanzen inklusive deren Lebensräume im Untersuchungsraum durch vom geplanten Vorhaben ausgehende <u>qualitative</u> Beeinträchtigungen des Grundwassers (stofflich-chemische Zusammensetzung) im Untersuchungsraum m Vergleich zur Nullvariante bestehen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	NATUR
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	WALDÖKO
4b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			NATUR
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			WALDÖKO
8	Wechselwirkungen Klima		
1a	Gehen von gegenständlichem Vorhaben im Vergleich zur Nullvariante Veränderungen der klimatischen Bedingungen aus, die geeignet sein können, zu Auswirkungen auf Pflanzen inklusive deren Lebensräume im Untersuchungsraum führen zu können?		

Nr.	7 Pflanzen und deren Lebensräume	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Im Mikroklima-Bereich natürlich ja, darüberhinaus nicht		Nein	IMMISSION
1b	Wenn ja (denkbar), erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der/den mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			IMMISSION
2a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen der Pflanzen inklusive deren Lebensräume im Untersuchungsraum durch vom Vorhaben verursachte Eingriffe in die klimatischen Bedingungen im Untersuchungsraum im Vergleich zur Nullvariante bestehen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	NATUR
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	WALDÖKO
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			NATUR
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			WALDÖKO
9	Wechselwirkungen Tiere inklusive deren Lebensräume		
1a	Gehen von gegenständlichem Vorhaben Beeinträchtigungen bzw. Auswirkungen auf die Tiere inklusive deren Lebensräume im Untersuchungsraum aus, die geeignet sein können, zu Auswirkungen auf Pflanzen inklusive deren Lebensräume im Untersuchungsraum (z.B. Verbiss, etc.) im Vergleich zur Nullvariante führen zu können?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	NATUR
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	WILDÖKO
1b	Wenn ja (denkbar), erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der/den mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			NATUR
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			WILDÖKO
2a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen der Pflanzen inklusive deren Lebensräume im Untersuchungsraum durch vom Vorhaben verursachte Beeinträchtigungen bzw. Auswirkungen auf die Tiere inklusive deren Lebensräume im Untersuchungsraum (z.B. Verbiss, ...) im Vergleich zur Nullvariante bestehen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	NATUR
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	WALDÖKO
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		

Nr.	7 Pflanzen und deren Lebensräume	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		NATUR
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		WALDÖKO
10	Sonstige Eingriffe Sonstige Eingriffe		
1a	Gibt es besondere, ergänzende bzw. zusätzlich zu den gestellten Fragen, spezifische Aspekte, die für das Vorhaben aus fachlicher Sicht von Bedeutung sind und zu relevanten Beeinträchtigungen der Pflanzen inklusive deren Lebensräume im Untersuchungsraum im Vergleich zur Nullvariante führen können?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen (Wenn ja, welche?)	Nein	NATUR
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen (Wenn ja, welche?)	Nein	WALDÖKO
1b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		NATUR
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		WALDÖKO
2a	Bestehen insbesondere auch weitere, nicht genannte Wechselbeziehungen bzw. -wirkungen mit anderen Schutzgütern, die aus fachlicher Sicht von Bedeutung sind und zu relevanten Beeinträchtigungen der Pflanzen inklusive deren Lebensräume im Untersuchungsraum im Vergleich zur Nullvariante führen können?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen (Wenn ja, welche?)	Nein	NATUR
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen (Wenn ja, welche?)	Nein	WALDÖKO
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		NATUR
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		WALDÖKO
11	Grenz- und Richtwerte		
1a	Werden bei Realisierung des gegenständlichen Vorhabens verbindliche Grenz- und anerkannte Richtwerte bzgl. Pflanzen inklusive deren Lebensräume im Untersuchungsraum eingehalten werden?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Keine Werte	NATUR
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	WALDÖKO
1b	Erfolgt eine entsprechende Berücksichtigung, insbesondere von möglichen Abweichungen und Überschreitungen, aus fachlicher Sicht im zu erstellenden Fachgutachten?		

Nr.	7 Pflanzen und deren Lebensräume	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		NATUR
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		WALDÖKO
12	Öffentliche Konzepte und Pläne		
1a	Wird aus fachlicher Sicht den Zielen und Grundsätzen für die im Untersuchungsraum relevanten öffentlichen Konzepte und Pläne (inkl. einschlägige Protokolle der Alpenkonvention (ua Naturschutz und Landschaftspflege)) durch die Errichtung und den Betrieb des gegenständlichen Vorhabens entsprochen?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	NATUR
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	WALDÖKO
1b	Wenn nein, wurden potenzielle Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		NATUR
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		WALDÖKO
2a	Ist durch gegenständliches Vorhaben aus fachlicher Sicht mit Auswirkungen auf die Waldfunktionen im Untersuchungsraum im Vergleich zur Nullvariante zu rechnen?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	WALDÖKO
2b	Wenn ja, wurden diese Auswirkungen im zu erstellenden Fachgutachten berücksichtigt?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		WALDÖKO
13	Stellungnahmen und Einwendungen		
1	Sind die für Pflanzen inklusive deren Lebensräume im Untersuchungsraum relevanten eingelangten Stellungnahmen und Einwendungen aus fachlicher Sicht im zu erstellenden Fachgutachten behandelt und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung berücksichtigt worden?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	NATUR
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	WALDÖKO
3 Maßnahmen und Auflagenvorschläge ¹⁶			
1	Bewertung der Maßnahmen (gem. §1 (1) Z2 UVP-G)		

¹⁶ Maßnahmen zur Vermeidung oder Einschränkung nachteiliger Umweltauswirkungen, Maßnahmen zum Ausgleich nachteiliger Auswirkungen und/oder Maßnahmen zur Vermeidung oder Eindämmung von Störfällen. Hinzu kommen auch Maßnahmen zur Beweissicherung und Kontrolle.

Nr.	7 Pflanzen und deren Lebensräume	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
1	Sind die in den eingereichten Unterlagen dargestellten Maßnahmen zum Schutz der Pflanzen inklusive deren Lebensräume im Untersuchungsraum hinsichtlich ihrer Wirksamkeit zur Vermeidung und Verminderung von Beeinträchtigungen der Pflanzen inklusive deren Lebensräume im Untersuchungsraum und zur Erreichung eines hohen Schutzniveaus als ausreichend anzusehen, oder war es notwendig, zusätzliche Auflagen vorzuschlagen?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Auflagen	NATUR
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Auflagen	WALDÖKO
2	Auflagenvorschläge (gem. §12 (4) Z3 UVP-G)		
1	Welche der in den erstellten Fachgutachten dargestellten <u>zusätzlichen</u> Maßnahmen und Auflagen (gemeint sind jene, die aus dem jeweiligen Fachgutachten des antwortgebenden Sachverständigen hervorgehen) sind geeignet, unmittelbar oder mittelbar Auswirkungen auf Pflanzen (inkl. deren Lebensräume) im Untersuchungsraum nehmen zu können?		
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	ABFALL
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten) Auflagen 1, 2, 5 und 6	Wie angeführt	AWK
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	ERSCHÜTTERUNG
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten) 1-4	Wie angeführt	GEOLOGIE
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	HYDROGEO
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	IMMISSION
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	MAKRO
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	LANDSCHAFT
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	RAUMPLAN
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	SCHALLSCHUTZ
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Wie angeführt	UMWELTMED
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten) Baustellenleitfaden	Wie angeführt	VERKEHR
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	WILDÖKO

Nr.	7 Pflanzen und deren Lebensräume	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
4 Schutzgutorientierte Bewertung			
1	Bewertung		
1	<p>Wie werden - unter Berücksichtigung allfälliger vorgeschlagener Maßnahmen - <u>die möglichen unmittelbaren und mittelbaren Auswirkungen</u> der durch das Vorhaben verursachten Eingriffe auf die Pflanzen (inkl. deren Lebensräume) im Untersuchungsraum aus fachlicher Sicht und unter den im Untersuchungsrahmen definierten Gesichtspunkten, insbesondere der Intensität der Auswirkungen, der Häufigkeit und Dauer der Auswirkungen, deren Langfristigkeit, Reversibilität, Akkumulierbarkeit, allfälliger Wechselwirkungen und Wechselbeziehungen, dem Verhältnis zur Vorbelastung, sowie unter dem Gesichtspunkt der Vorsorge entsprechend nachfolgender Skala beurteilt?</p> <p> a positive Auswirkungen b keine Auswirkungen c vernachlässigbare bis geringe nachteilige Auswirkungen d merkliche nachteilige Auswirkungen e unvertretbare und unbeherrschbare nachteilige Auswirkungen </p> <p>Die Begründung der auf Basis der Skala getroffenen Einstufung erfolgt im Fachgutachten!</p>	c	NATUR
		b	WALDÖKO

Nr.	8 Landschaft	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
1 Methode			
1 Methoden			
1	Sind die von der Projektwerberin angewandten Methoden (Mess-, Berechnungs-, Prognose-, Bewertungsmethoden) zweckmäßig, (auch ingenieurmäßig) plausibel, sowie dem Stand von Wissenschaft und Technik entsprechend?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	LANDSCHAFT
2 Darstellungen und Schlussfolgerungen			
1	Sind die insgesamt von der Projektwerberin vorgelegten Darstellungen aus fachlicher Sicht vollständig, plausibel und nachvollziehbar?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	LANDSCHAFT
3 Kumulationen			
1a	Bestehen für das Schutzgut durch das gegenständliche Vorhaben relevante Kumulations- und/oder Wechselwirkungen mit anderen Vorhaben und vorhabensunabhängigen Ursachenquellen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	LANDSCHAFT
1b	Wenn ja, werden von der Projektwerberin vollständige, plausible und nachvollziehbare Angaben über diese möglichen Kumulations- und Wechselwirkungen mit anderen Vorhaben und vorhabensunabhängigen Ursachenquellen für das Schutzgut gemacht?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			LANDSCHAFT
2 Eingriffe			
1	Vorhabensbestehen Sichtbarkeit des Vorhabens, Optik, Geländeänderungen Vorhabensbestehen Trenn- und Barrierewirkungen (inkl. Randeffekte und -linien)		
1a	Werden im Vergleich zur Nullvariante relevante Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen der Landschaft im Untersuchungsraum durch die vom geplanten Vorhaben zu realisierenden Bauten bestehen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	LANDSCHAFT
1b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			LANDSCHAFT
2a	Werden im Vergleich zur Nullvariante relevante Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen der Landschaft im Untersuchungsraum durch die aus dem geplanten Vorhaben resultierende Nutzungsänderung des Raums bestehen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	LANDSCHAFT
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		

Nr.	8 Landschaft	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			LANDSCHAFT
2	Vorhabensbestehen Sichtbarkeit des Vorhabens, Optik, Geländeänderungen Ressourcennutzung Rodungen und sonstige Beseitigungen von Vegetationsstrukturen Wechselwirkungen Pflanzen inkl. deren Lebensräume Ressourcennutzung Flächenverbrauch und Versiegelung Wechselwirkungen Boden und Untergrund		
1a	Gehen von gegenständlichem Vorhaben im Vergleich zur Nullvariante Veränderungen der Oberflächenstruktur (Geländeänderungen) aus, die geeignet sein können, zu Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen der Landschaft im Untersuchungsraum führen zu können?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	GEOLOGIE
1b	Wenn ja (denkbar), erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der/den mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			GEOLOGIE
2a	Gehen von gegenständlichem Vorhaben Beseitigungen von Vegetationsstrukturen (inklusive Rodungen) bzw. sonstiger Flächenverbrauch aus, die geeignet sein können, im Vergleich zur Nullvariante zu Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen der Landschaft im Untersuchungsraum führen zu können?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Denkbar	NATUR
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen <i>[Anmerkung durch den koordinierenden ASV: nur sehr kleinräumig]</i>		Nein	WALDÖKO
2b	Wenn ja (denkbar), erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der/den mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	NATUR
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			WALDÖKO
3a	Werden im Vergleich zur Nullvariante relevante Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen der Landschaft im Untersuchungsraum durch vom geplanten Vorhaben ausgehende Beseitigungen von Vegetationsstrukturen (inklusive Rodungen, bzw. inkl. der damit einhergehenden Nutzungsänderung) bzw. durch sonstigen Flächenverbrauch und Geländeänderungen im Untersuchungsraum bestehen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen <i>[Anmerkung durch den koordinierenden ASV nach Durchsicht des Fachgutachtens: nur geringe Auswirkungen zu erwarten]</i>		Ja	LANDSCHAFT
3b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	LANDSCHAFT
3	Emissionen Schallemissionen		
1a	Bestehen durch gegenständliches Vorhaben im Untersuchungsraum Veränderungen bzw. Zunahmen von Schallemissionen im Vergleich zur Nullvariante, die so geeignet sein könnten, zu Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen der Landschaft im Untersuchungsraum führen zu können?		

Nr.	8 Landschaft	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	SCHALLSCHUTZ
1b	Wenn ja (denkbar), erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der/den mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nicht notwendig	SCHALLSCHUTZ
2a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen der Landschaft im Untersuchungsraum durch vom geplanten Vorhaben ausgehende Verstärkungen und Veränderungen der Immissionen (Schall, klimatische Bedingungen (Nebelhäufigkeit, ...), Licht) bzw. durch daraus resultierender Störwirkungen im Vergleich zur Nullvariante bestehen?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	LANDSCHAFT
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		LANDSCHAFT
4	Wechselwirkungen Sach- und Kulturgüter		
1a	Werden aus fachlicher Sicht im Vergleich zur Nullvariante relevante Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen der Landschaft im Untersuchungsraum durch vom geplanten Vorhaben verursachte Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen von Sach- und Kulturgütern im Untersuchungsraum bestehen?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	LANDSCHAFT
1b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		LANDSCHAFT
5	Wechselwirkungen Öffentliche Konzepte und Pläne		
1a	Werden aus fachlicher Sicht im Vergleich zur Nullvariante relevante Beeinträchtigungen der Landschaft im Untersuchungsraum durch vom geplanten Vorhaben verursachte Beeinträchtigungen der Erholungs- und Freizeitfunktionen im Untersuchungsraum bestehen?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	RAUMPLAN
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	LANDSCHAFT
1b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		RAUMPLAN
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		LANDSCHAFT
6	Sonstige Eingriffe Sonstige Eingriffe		

Nr.	8 Landschaft	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
1a	Gibt es besondere, ergänzende bzw. zusätzlich zu den gestellten Fragen, spezifische Aspekte, die für das Vorhaben aus fachlicher Sicht von Bedeutung sind und zu relevanten Beeinträchtigungen der Landschaft im Untersuchungsraum im Vergleich zur Nullvariante führen können?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen (Wenn ja, welche?)	Nein	LANDSCHAFT
1b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		LANDSCHAFT
2a	Bestehen insbesondere auch weitere, nicht genannte Wechselbeziehungen bzw. -wirkungen mit anderen Schutzgütern, die aus fachlicher Sicht von Bedeutung sind und zu relevanten Beeinträchtigungen der Landschaft im Untersuchungsraum im Vergleich zur Nullvariante führen können?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen (Wenn ja, welche?)	Nein	LANDSCHAFT
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		LANDSCHAFT
7	Grenz- und Richtwerte		
1a	Werden bei Realisierung des gegenständlichen Vorhabens verbindliche Grenz- und anerkannte Richtwerte bzgl. Landschaft im Untersuchungsraum eingehalten werden?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Keine Werte	LANDSCHAFT
1b	Erfolgt eine entsprechende Berücksichtigung, insbesondere von möglichen Abweichungen und Überschreitungen, aus fachlicher Sicht im zu erstellenden Fachgutachten?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		LANDSCHAFT
8	Öffentliche Konzepte und Pläne		
1a	Wird aus fachlicher Sicht den Zielen und Grundsätzen für die im Untersuchungsraum relevanten öffentlichen Konzepte und Pläne (inkl. einschlägige Protokolle der Alpenkonvention (ua Naturschutz und Landschaftspflege)) durch die Errichtung und den Betrieb des gegenständlichen Vorhabens entsprochen?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	LANDSCHAFT
1b	Wenn nein, wurden potenzielle Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		LANDSCHAFT
9	Stellungnahmen und Einwendungen		
1	Sind die für die Landschaft im Untersuchungsraum relevanten eingelangten Stellungnahmen und Einwendungen aus fachlicher Sicht im zu erstellenden Fachgutachten behandelt und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung berücksichtigt worden?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Keine vorhanden	LANDSCHAFT

Nr.	8 Landschaft	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
3 Maßnahmen und Auflagenvorschläge ¹⁷			
1	Bewertung der Maßnahmen (gem. §1 (1) Z2 UVP-G)		
1	Sind die in den eingereichten Unterlagen dargestellten Maßnahmen zum Schutz des Landschaftsbildes bzw. -charakters hinsichtlich ihrer Wirksamkeit zur Vermeidung und Verminderung von Beeinträchtigungen des Landschaftsbildes bzw. -charakters im Untersuchungsraum und zur Erreichung eines hohen Schutzniveaus als ausreichend anzusehen, oder war es notwendig, zusätzliche Auflagen vorzuschlagen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ausreichend	LANDSCHAFT
2 Auflagenvorschläge (gem. §12 (4) Z3 UVP-G)			
1	Welche der in den erstellten Fachgutachten dargestellten <u>zusätzlichen</u> Maßnahmen und Auflagen (gemeint sind jene, die aus dem jeweiligen Fachgutachten des antwortgebenden Sachverständigen hervorgehen) sind geeignet, unmittelbar oder mittelbar Auswirkungen auf Landschaftsbild und -charakter im Untersuchungsraum nehmen zu können?		
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)		Keine Auflagen	ABFALL
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten) Auflage 3		Wie angeführt	AWK
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)		Keine Auflagen	ERSCHÜTTERUNG
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)		Keine Auflagen	GEOLOGIE
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)		Keine Auflagen	HYDROGEO
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)		Keine Auflagen	IMMISSION
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)		Keine Auflagen	MAKRO
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)		Keine Auflagen	NATUR
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)		Keine Auflagen	RAUMPLAN
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)		Keine Auflagen	SCHALLSCHUTZ
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)		Keine Auflagen	UMWELTMED

¹⁷ Maßnahmen zur Vermeidung oder Einschränkung nachteiliger Umweltauswirkungen, Maßnahmen zum Ausgleich nachteiliger Auswirkungen und/oder Maßnahmen zur Vermeidung oder Eindämmung von Störfällen. Hinzu kommen auch Maßnahmen zur Beweissicherung und Kontrolle.

Nr.	8 Landschaft	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	VERKEHR
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	WALDÖKO
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	WILDÖKO

4 Schutzgutorientierte Bewertung

1	Bewertung		
1	<p>Wie werden - unter Berücksichtigung allfälliger vorgeschlagener Maßnahmen - <u>die möglichen unmittelbaren und mittelbaren Auswirkungen der durch das Vorhaben verursachten Eingriffe auf das Landschaftsbild bzw. -charakter im Untersuchungsraum</u> aus fachlicher Sicht und unter den im Untersuchungsrahmen definierten Gesichtspunkten, insbesondere der Intensität der Auswirkungen, der Häufigkeit und Dauer der Auswirkungen, deren Langfristigkeit, Reversibilität, Akkumulierbarkeit, allfälliger Wechselwirkungen und Wechselbeziehungen, dem Verhältnis zur Vorbelastung, sowie unter dem Gesichtspunkt der Vorsorge entsprechend nachfolgender Skala beurteilt?</p> <p>a positive Auswirkungen b keine Auswirkungen c vernachlässigbare bis geringe nachteilige Auswirkungen d merkliche nachteilige Auswirkungen e unverträgliche und unbeherrschbare nachteilige Auswirkungen</p> <p>Die Begründung der auf Basis der Skala getroffenen Einstufung erfolgt im Fachgutachten!</p>	c	LANDSCHAFT

Nr.	9 Sach- und Kulturgüter (inkl. Infrastruktur)	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
1 Methode			
1 Methoden			
1	Sind die von der Projektwerberin angewandten Methoden (Mess-, Berechnungs-, Prognose-, Bewertungsmethoden) zweckmäßig, (auch ingenieurmäßig) plausibel, sowie dem Stand von Wissenschaft und Technik entsprechend?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	GEOLOGIE
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	LANDSCHAFT
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	RAUMPLAN
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	VERKEHR
2 Darstellungen und Schlussfolgerungen			
1	Sind die insgesamt von der Projektwerberin vorgelegten Darstellungen aus fachlicher Sicht vollständig, plausibel und nachvollziehbar?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	GEOLOGIE
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	LANDSCHAFT
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	RAUMPLAN
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	VERKEHR
3 Kumulationen			
1a	Bestehen für das Schutzgut durch das gegenständliche Vorhaben relevante Kumulations- und/oder Wechselwirkungen mit anderen Vorhaben und vorhabensunabhängigen Ursachenquellen?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	GEOLOGIE
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	LANDSCHAFT
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	RAUMPLAN
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	VERKEHR
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	VERKEHR
1b	Wenn ja, werden von der Projektwerberin vollständige, plausible und nachvollziehbare Angaben über diese möglichen Kumulations- und Wechselwirkungen mit anderen Vorhaben und vorhabensunabhängigen Ursachenquellen für das Schutzgut gemacht?		

Nr.	9 Sach- und Kulturgüter (inkl. Infrastruktur)	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	GEOLOGIE
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		LANDSCHAFT
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	RAUMPLAN
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		VERKEHR

2 Eingriffe

1	Ressourcennutzung Flächenverbrauch und –versiegelung, Bodenverdichtung, u.ä. Vorhabensbestehen Sichtbarkeit des Vorhabens, Optik, Geländeänderungen Wechselwirkungen Boden und Untergrund		
1a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen für Sach- und Kulturgüter (inkl. Infrastruktur wie Bergbauanlagen, Verkehrswege, Brücken und Stromleitungen, ...) im Untersuchungsraum durch vom Vorhaben ausgehende Flächeninanspruchnahmen bzw. Geländeänderungen im Untersuchungsraum im Vergleich zur Nullvariante bestehen?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	GEOLOGIE
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	LANDSCHAFT
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	RAUMPLAN
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	VERKEHR
1b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		GEOLOGIE
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		LANDSCHAFT
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		RAUMPLAN
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		VERKEHR
2	Vorhabensbestehen Gefährdungen (inkl. Erosion, Rutschungen, Hochwasser, Standsicherheit, etc.)		
1a	Werden durch gegenständliches Vorhaben im Vergleich zur Nullvariante Gefährdungen (inkl. Erosion, Rutschungen, Hochwasser, etc., sowie Standsicherheit und Stabilität) verursacht, die geeignet sein können, zu Auswirkungen auf Sach- und Kulturgüter (inkl. Infrastruktur wie Bergbauanlagen, Verkehrswege, Brücken und Stromleitungen, ...) im Untersuchungsraum führen zu können?		

Nr.	9 Sach- und Kulturgüter (inkl. Infrastruktur)	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Denkbar Bau	GEOLOGIE
1b	Wenn ja (denkbar), erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der/den mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	GEOLOGIE
2a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen durch Vorhaben im Vergleich zur Nullvariante verursachte Gefährdungen (inkl. Erosion, Rutschungen, Hochwasser, etc., sowie Standsicherheit und Stabilität) für Sach- und Kulturgüter (inkl. Infrastruktur wie Bergbauanlagen, Verkehrswege, Brücken und Stromleitungen, ...) im Untersuchungsraum bestehen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja – nur Bauphase	GEOLOGIE
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen <i>[Anmerkung durch den koordinierenden ASV: Vgl. hierzu auch die Auflagenvorschläge des geologisch/geotechnischen ASV]</i>		Nein	LANDSCHAFT
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	RAUMPLAN
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	VERKEHR
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	GEOLOGIE
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			LANDSCHAFT
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			RAUMPLAN
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			VERKEHR
3	Wechselwirkungen Grundwasser Vorhabensbestehen Gefährdungen (inkl. Erosion, Rutschungen, Hochwasser, Standsicherheit, etc.)		
1a	Gehen von gegenständlichem Vorhaben (<u>quantitative</u>) Veränderungen des Grundwassers im Untersuchungsraum (insb. Pegelstände, mögliche Auswirkungen auf Standsicherheit und Stabilität) aus, die geeignet sein können, zu Auswirkungen auf Sach- und Kulturgüter (inkl. Infrastruktur wie Bergbauanlagen, Verkehrswege, Brücken und Stromleitungen, ...) im Untersuchungsraum im Vergleich zur Nullvariante führen zu können?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	HYDROGEO
1b	Wenn ja (denkbar), erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der/den mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nicht notwendig	HYDROGEO

Nr.	9 Sach- und Kulturgüter (inkl. Infrastruktur)	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
2a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen von Sach- und Kulturgütern (inkl. Infrastruktur wie Bergbauanlagen, Verkehrswege, Brücken und Stromleitungen, ...) im Untersuchungsraum im Vergleich zur Nullvariante durch vom Vorhaben verursachte (<u>quantitative</u>) Veränderungen des Grundwassers im Untersuchungsraum (insb. Pegelstände, mögliche Auswirkungen auf Standsicherheit und Stabilität) im Vergleich zur Nullvariante bestehen?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	GEOLOGIE
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	LANDSCHAFT
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	RAUMPLAN
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	VERKEHR
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		GEOLOGIE
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		LANDSCHAFT
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		RAUMPLAN
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		VERKEHR
4	Emissionen Schwingungen und Erschütterungen		
1a	Bestehen durch gegenständliches Vorhaben im Untersuchungsraum Veränderungen bzw. Zunahmen von Schwingungen und Erschütterungen im Vergleich zur Nullvariante, die so geeignet sein könnten, zu Auswirkungen auf Sach- und Kulturgüter (inkl. Infrastruktur wie Bergbauanlagen, Verkehrswege, Brücken und Stromleitungen, ...) im Untersuchungsraum führen zu können?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	ERSCHÜTTERUNG
1b	Wenn ja (denkbar), erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der/den mittelbar betroffenen Sacherständige/n (siehe unten)?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nicht notwendig	ERSCHÜTTERUNG
2a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen von Sach- und Kulturgüter (inkl. Infrastruktur wie Bergbauanlagen, Verkehrswege, Brücken und Stromleitungen, ...) im Untersuchungsraum durch vom Vorhaben ausgehende Erschütterungen und Schwingungen im Vergleich zur Nullvariante bestehen?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	GEOLOGIE
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	LANDSCHAFT
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	RAUMPLAN

Nr.	9 Sach- und Kulturgüter (inkl. Infrastruktur)	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	VERKEHR
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			GEOLOGIE
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			LANDSCHAFT
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			RAUMPLAN
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			VERKEHR
5	Sonstige Eingriffe Sonstige Eingriffe		
1a	Gibt es besondere, ergänzende bzw. zusätzlich zu den gestellten Fragen, spezifische Aspekte, die für das Vorhaben aus fachlicher Sicht von Bedeutung sind und zu relevanten Beeinträchtigungen der Sach- und Kulturgüter (inkl. Infrastruktur wie Bergbauanlagen, Verkehrswege, Brücken und Stromleitungen, ...) im Untersuchungsraum im Vergleich zur Nullvariante führen können?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen (Wenn ja, welche?)		Nein	GEOLOGIE
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen (Wenn ja, welche?)		Nein	LANDSCHAFT
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen (Wenn ja, welche?)		Nein	RAUMPLAN
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen (Wenn ja, welche?)		Nein	VERKEHR
1b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			GEOLOGIE
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			LANDSCHAFT
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			RAUMPLAN
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			VERKEHR
2a	Bestehen insbesondere auch weitere, nicht genannte Wechselbeziehungen bzw. -wirkungen mit anderen Schutzgütern, die aus fachlicher Sicht von Bedeutung sind und zu relevanten Beeinträchtigungen der Sach- und Kulturgüter (inkl. Infrastruktur wie Bergbauanlagen, Verkehrswege, Brücken und Stromleitungen, ...) im Untersuchungsraum im Vergleich zur Nullvariante führen können?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen (Wenn ja, welche?)		Nein	GEOLOGIE

Nr.	9 Sach- und Kulturgüter (inkl. Infrastruktur)	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen (Wenn ja, welche?)	Nein	LANDSCHAFT
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen (Wenn ja, welche?)	Nein	RAUMPLAN
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen (Wenn ja, welche?)	Nein	VERKEHR
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		GEOLOGIE
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		LANDSCHAFT
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		RAUMPLAN
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		VERKEHR
6	Grenz- und Richtwerte		
1a	Werden bei Realisierung des gegenständlichen Vorhabens verbindliche Grenz- und anerkannte Richtwerte bzgl. Sach- und Kulturgüter (inkl. Infrastruktur wie Bergbauanlagen, Verkehrswege, Brücken und Stromleitungen, ...) im Untersuchungsraum eingehalten werden?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	GEOLOGIE
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Keine Werte	LANDSCHAFT
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Keine Werte	RAUMPLAN
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Keine Werte	VERKEHR
1b	Erfolgt eine entsprechende Berücksichtigung, insbesondere von möglichen Abweichungen und Überschreitungen, aus fachlicher Sicht im zu erstellenden Fachgutachten?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	GEOLOGIE
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		LANDSCHAFT
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		RAUMPLAN
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		VERKEHR
7	Öffentliche Konzepte und Pläne		

Nr.	9 Sach- und Kulturgüter (inkl. Infrastruktur)	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
1a	Wird aus fachlicher Sicht den Zielen und Grundsätzen für die im Untersuchungsraum relevanten öffentlichen Konzepte und Pläne durch die Errichtung und den Betrieb des gegenständlichen Vorhabens entsprochen?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	GEOLOGIE
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	LANDSCHAFT
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	RAUMPLAN
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	VERKEHR
1b	Wenn nein, wurden potenzielle Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		GEOLOGIE
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		LANDSCHAFT
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		RAUMPLAN
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		VERKEHR
8	Stellungnahmen und Einwendungen		
1a	Sind die für Sach- und Kulturgüter (inkl. Infrastruktur wie Bergbauanlagen, Verkehrswege, Brücken und Stromleitungen, ...) im Untersuchungsraum relevanten eingelangten Stellungnahmen und Einwendungen aus fachlicher Sicht im zu erstellenden Fachgutachten behandelt und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung berücksichtigt worden?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	GEOLOGIE
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Keine vorhanden	LANDSCHAFT
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Keine vorhanden	RAUMPLAN
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Keine vorhanden	VERKEHR

3 Maßnahmen und Auflagenvorschläge¹⁸

1	Bewertung der Maßnahmen (gem. §1 (1) Z2 UVP-G)
---	---

¹⁸ Maßnahmen zur Vermeidung oder Einschränkung nachteiliger Umweltauswirkungen, Maßnahmen zum Ausgleich nachteiliger Auswirkungen und/oder Maßnahmen zur Vermeidung oder Eindämmung von Störfällen. Hinzu kommen auch Maßnahmen zur Beweissicherung und Kontrolle.

Nr.	9 Sach- und Kulturgüter (inkl. Infrastruktur)	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
1	Sind die in den eingereichten Unterlagen dargestellten Maßnahmen zum Schutz von Sach- und Kulturgütern, hinsichtlich ihrer Wirksamkeit zur Vermeidung und Verminderung von Beeinträchtigungen der Sach- und Kulturgüter (inkl. Infrastruktur wie Bergbauanlagen, Verkehrswege, Brücken und Stromleitungen, ...) im Untersuchungsraum und zur Erreichung eines hohen Schutzniveaus als ausreichend anzusehen, oder war es notwendig, zusätzliche Auflagen vorzuschlagen?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ausreichend	GEOLOGIE
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ausreichend	LANDSCHAFT
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ausreichend	RAUMPLAN
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Auflagen	VERKEHR
2	Auflagenvorschläge (gem. §12 (4) Z3 UVP-G)		
1	Welche der in den erstellten Fachgutachten dargestellten <u>zusätzlichen</u> Maßnahmen und Auflagen (gemeint sind jene, die aus dem jeweiligen Fachgutachten des antwortgebenden Sachverständigen hervorgehen) sind geeignet, unmittelbar oder mittelbar Auswirkungen auf Sach- und Kulturgüter (inkl. Infrastruktur wie Bergbauanlagen, Verkehrswege, Brücken und Stromleitungen, ...) im Untersuchungsraum nehmen zu können?		
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	ABFALL
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	AWK
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	ERSCHÜTTERUNG
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	HYDROGEO
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	IMMISSION
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	MAKRO
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	NATUR
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	SCHALLSCHUTZ
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Wie angeführt	UMWELTMED
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	WALDÖKO
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	WILDÖKO

Nr.	9 Sach- und Kulturgüter (inkl. Infrastruktur)	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
4 Schutzgutorientierte Bewertung			
1	Bewertung		
1	<p>Wie werden - unter Berücksichtigung allfälliger vorgeschlagener Maßnahmen - <u>die möglichen unmittelbaren und mittelbaren Auswirkungen der durch das Vorhaben verursachten Eingriffe auf Sach- und Kulturgüter (inkl. Infrastruktur wie Bergbauanlagen, Verkehrswege, Brücken und Stromleitungen, ...) im Untersuchungsraum</u> aus fachlicher Sicht und unter den im Untersuchungsrahmen definierten Gesichtspunkten, insbesondere der Intensität der Auswirkungen, der Häufigkeit und Dauer der Auswirkungen, deren Langfristigkeit, Reversibilität, Akkumulierbarkeit, allfälliger Wechselwirkungen und Wechselbeziehungen, dem Verhältnis zur Vorbelastung, sowie unter dem Gesichtspunkt der Vorsorge entsprechend nachfolgender Skala beurteilt?</p> <p> a positive Auswirkungen b keine Auswirkungen c vernachlässigbare bis geringe nachteilige Auswirkungen d merkliche nachteilige Auswirkungen e unvermeidbare und unbeherrschbare nachteilige Auswirkungen </p> <p>Die Begründung der auf Basis der Skala getroffenen Einstufung erfolgt im Fachgutachten!</p>	<p>b</p> <hr style="border-top: 1px dashed black;"/> <p>b</p> <hr style="border-top: 1px dashed black;"/> <p>b</p> <hr style="border-top: 1px dashed black;"/> <p>d</p>	<p>GEOLOGIE</p> <hr style="border-top: 1px dashed black;"/> <p>LANDSCHAFT</p> <hr style="border-top: 1px dashed black;"/> <p>RAUMPLAN</p> <hr style="border-top: 1px dashed black;"/> <p>VERKEHR</p>

Nr.	10 Gesundheit und Wohlbefinden	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
1 Methode			
1 Methoden			
1	Sind die von der Projektwerberin angewandten Methoden (Mess-, Berechnungs-, Prognose-, Bewertungsmethoden) zweckmäßig, (auch ingenieurmäßig) plausibel, sowie dem Stand von Wissenschaft und Technik entsprechend?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	UMWELTMED
2 Darstellungen und Schlussfolgerungen			
1	Sind die insgesamt von der Projektwerberin vorgelegten Darstellungen aus fachlicher Sicht vollständig, plausibel und nachvollziehbar?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	UMWELTMED
3 Kumulationen			
1a	Bestehen für das Schutzgut durch das gegenständliche Vorhaben relevante Kumulations- und/oder Wechselwirkungen mit anderen Vorhaben und vorhabensunabhängigen Ursachenquellen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	UMWELTMED
1b	Wenn ja, werden von der Projektwerberin vollständige, plausible und nachvollziehbare Angaben über diese möglichen Kumulations- und Wechselwirkungen mit anderen Vorhaben und vorhabensunabhängigen Ursachenquellen für das Schutzgut gemacht?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			UMWELTMED
2 Eingriffe			
1	Emissionen Schallemissionen		
1a	Bestehen durch gegenständliches Vorhaben im Untersuchungsraum Veränderungen bzw. Zunahmen von Schallemissionen im Vergleich zur Nullvariante, die so geeignet sein könnten, zu Auswirkungen auf die menschliche Gesundheit und das menschliche Wohlbefinden im Untersuchungsraum führen zu können?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Denkbar	SCHALLSCHUTZ
1b	Wenn ja (denkbar), erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der/den mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	SCHALLSCHUTZ
2a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen der menschlichen Gesundheit und des menschlichen Wohlbefindens im Untersuchungsraum durch vom geplanten Vorhaben verursachte Schallemissionen im Vergleich zur Nullvariante bestehen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	UMWELTMED
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			UMWELTMED

Nr.	10 Gesundheit und Wohlbefinden	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
2	Emissionen Gas- und partikelförmige Emissionen (inkl. Deponiegas und Gerüche) Wechselwirkungen Luft		
1a	Bestehen durch gegenständliches Vorhaben im Untersuchungsraum Veränderungen bzw. Zunahmen von Emissionen gas- und partikelförmiger Stoffe (inkl. Deponiegas und Gerüche), bzw. daraus resultierende Beeinträchtigungen der Luft im Untersuchungsraum, im Vergleich zur Nullvariante, die geeignet sein können, zu Auswirkungen auf die menschliche Gesundheit und das menschliche Wohlbefinden im Untersuchungsraum führen zu können?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	IMMISSION
1b	Wenn ja (denkbar), erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der/den mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		IMMISSION
2a	Werden aus fachlicher Sicht im Vergleich zur Nullvariante relevante Beeinträchtigungen der menschlichen Gesundheit und des menschlichen Wohlbefindens im Untersuchungsraum durch vom geplanten Vorhaben verursachte gas- und partikelförmige Emissionen (inkl. Deponiegas und Gerüche), bzw. durch daraus resultierende Beeinträchtigungen der Luft im Untersuchungsraum, bestehen?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	UMWELTMED
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		UMWELTMED
3	Wechselwirkungen Grundwasser		
1a	Gehen vom geplanten Vorhaben Beeinträchtigungen des Grundwassers (inklusive Wasserversorgungsanlagen) im Untersuchungsraum aus, die geeignet sein können, zu Auswirkungen auf die menschliche Gesundheit und das menschliche Wohlbefinden im Untersuchungsraum im Vergleich zur Nullvariante führen zu können?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	HYDROGEO
1b	Wenn ja (denkbar), erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der/den mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nicht notwendig	HYDROGEO
2a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen der menschlichen Gesundheit und des menschlichen Wohlbefindens im Untersuchungsraum durch vom geplanten Vorhaben ausgehende Beeinträchtigungen des Grundwassers (inklusive Wasserversorgungsanlagen) im Untersuchungsraum im Vergleich zur Nullvariante bestehen?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	UMWELTMED
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		UMWELTMED
4	Emissionen Erschütterungen und Schwingungen		
1a	Bestehen durch gegenständliches Vorhaben im Untersuchungsraum Veränderungen bzw. Zunahmen von Schwingungen und Erschütterungen im Vergleich zur Nullvariante, die so geeignet sein könnten, zu Auswirkungen auf die menschliche Gesundheit bzw. das menschliche Wohlbefinden im Untersuchungsraum führen zu können?		

Nr.	10 Gesundheit und Wohlbefinden	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	ERSCHÜTTERUNG
1b	Wenn ja (denkbar), erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der/den mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nicht notwendig	ERSCHÜTTERUNG
2a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen der menschlichen Gesundheit und des menschlichen Wohlbefindens im Untersuchungsraum durch vom geplanten Vorhaben ausgehende Erschütterungen und Schwingungen im Vergleich zur Nullvariante bestehen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	UMWELTMED
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			UMWELTMED
5	Sonstige Eingriffe Sonstige Eingriffe		
1a	Gibt es besondere, ergänzende bzw. zusätzlich zu den gestellten Fragen, spezifische Aspekte, die für das Vorhaben aus fachlicher Sicht von Bedeutung sind und zu relevanten Beeinträchtigungen der menschlichen Gesundheit und des menschlichen Wohlbefindens im Untersuchungsraum im Vergleich zur Nullvariante führen können?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen (Wenn ja, welche?)		Nein	UMWELTMED
1b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			UMWELTMED
2a	Bestehen insbesondere auch weitere, nicht genannte Wechselbeziehungen bzw. -wirkungen mit anderen Schutzgütern, die aus fachlicher Sicht von Bedeutung sind und zu relevanten Beeinträchtigungen der menschlichen Gesundheit und des menschlichen Wohlbefindens im Untersuchungsraum im Vergleich zur Nullvariante führen können?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen (Wenn ja, welche?)		Nein	UMWELTMED
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			UMWELTMED
6	Grenz- und Richtwerte		
1a	Werden bei Realisierung des gegenständlichen Vorhabens verbindliche Grenz- und anerkannte Richtwerte bzgl. menschlicher Gesundheit und menschliches Wohlbefinden im Untersuchungsraum eingehalten werden?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	UMWELTMED
1b	Erfolgt eine entsprechende Berücksichtigung, insbesondere von möglichen Abweichungen und Überschreitungen, aus fachlicher Sicht im zu erstellenden Fachgutachten?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	UMWELTMED
7	Öffentliche Konzepte und Pläne		

Nr.	10 Gesundheit und Wohlbefinden	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
1a	Wird aus fachlicher Sicht den Zielen und Grundsätzen für die im Untersuchungsraum relevanten öffentlichen Konzepte und durch die Errichtung und den Betrieb des gegenständlichen Vorhabens entsprochen?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	UMWELTMED
1b	Wenn nein, wurden potenzielle Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		UMWELTMED
8 Stellungnahmen und Einwendungen			
1	Sind die für die menschliche Gesundheit und das menschliche Wohlbefinden im Untersuchungsraum relevanten eingelangten Stellungnahmen und Einwendungen aus fachlicher Sicht im zu erstellenden Fachgutachten behandelt und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung berücksichtigt worden?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Keine vorhanden	UMWELTMED

3 Maßnahmen und Auflagenvorschläge ¹⁹

1 Bewertung der Maßnahmen (gem. §1 (1) Z2 UVP-G)			
1	Sind die in den eingereichten Unterlagen dargestellten Maßnahmen zum Schutz der menschlichen Gesundheit und des menschlichen Wohlbefindens, hinsichtlich ihrer Wirksamkeit zur Vermeidung und Verminderung von Beeinträchtigungen der menschlichen Gesundheit und des menschlichen Wohlbefindens im Untersuchungsraum und zur Erreichung eines hohen Schutzniveaus als ausreichend anzusehen, oder war es notwendig, zusätzliche Auflagen vorzuschlagen?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ausreichend	UMWELTMED
2 Auflagenvorschläge (gem. §12 (4) Z3 UVP-G)			
1	Welche der in den erstellten Fachgutachten dargestellten <u>zusätzlichen</u> Maßnahmen und Auflagen (gemeint sind jene, die aus dem jeweiligen Fachgutachten des antwortgebenden Sachverständigen hervorgehen) sind geeignet, unmittelbar oder mittelbar Auswirkungen auf die menschliche Gesundheit und das menschliche Wohlbefinden im Untersuchungsraum nehmen zu können?		
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	ABFALL
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten) Auflagen 1, 2, 3, 5 und 6	Wie angeführt	AWK
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	ERSCHÜTTERUNG
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	GEOLOGIE
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	HYDROGEO

¹⁹ Maßnahmen zur Vermeidung oder Einschränkung nachteiliger Umweltauswirkungen, Maßnahmen zum Ausgleich nachteiliger Auswirkungen und/oder Maßnahmen zur Vermeidung oder Eindämmung von Störfällen. Hinzu kommen auch Maßnahmen zur Beweissicherung und Kontrolle.

Nr.	10 Gesundheit und Wohlbefinden	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten) Sämtliche luftreinhaltetechnischen Auflagen	Wie angeführt	IMMISSION
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	MAKRO
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	LANDSCHAFT
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	NATUR
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	RAUMPLAN
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	SCHALLSCHUTZ
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten) Baustellenleitfaden	Wie angeführt	VERKEHR
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	WALDÖKO
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	WILDÖKO

4 Schutzgutorientierte Bewertung

1	Bewertung		
1	<p>Wie werden - unter Berücksichtigung allfälliger vorgeschlagener Maßnahmen - <u>die möglichen unmittelbaren und mittelbaren Auswirkungen der durch das Vorhaben verursachten Eingriffe auf die menschliche Gesundheit und das menschliche Wohlbefinden im Untersuchungsraum</u> aus fachlicher Sicht und unter den im Untersuchungsrahmen definierten Gesichtspunkten, insbesondere der Intensität der Auswirkungen, der Häufigkeit und Dauer der Auswirkungen, deren Langfristigkeit, Reversibilität, Akkumulierbarkeit, allfälliger Wechselwirkungen und Wechselbeziehungen, dem Verhältnis zur Vorbelastung, sowie unter dem Gesichtspunkt der Vorsorge entsprechend nachfolgender Skala beurteilt?</p> <p>a positive Auswirkungen b keine Auswirkungen c vernachlässigbare bis geringe nachteilige Auswirkungen d merkliche nachteilige Auswirkungen e unvertretbare und unbeherrschbare nachteilige Auswirkungen</p> <p>Die Begründung der auf Basis der Skala getroffenen Einstufung erfolgt im Fachgutachten!</p>	b	UMWELTMED

Nr.	11 ArbeitnehmerInnenschutz	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
1 Methode			
1 Methoden			
1	Sind die von der Projektwerberin angewandten Methoden (Mess-, Berechnungs-, Prognose-, Bewertungsmethoden) zweckmäßig, (auch ingenieurmäßig) plausibel, sowie dem Stand von Wissenschaft und Technik entsprechend?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	ABFALL
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	ERSCHÜTTERUNG
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	GEOLOGIE
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Keine Aussagen hinsichtlich Arbeitnehmerschutz	Kein Fachbezug	IMMISSION
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	SCHALLSCHUTZ
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	UMWELTMED
2 Darstellungen und Schlussfolgerungen			
1 Sind die insgesamt von der Projektwerberin vorgelegten Darstellungen aus fachlicher Sicht vollständig, plausibel und nachvollziehbar?			
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	ABFALL
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	ERSCHÜTTERUNG
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	GEOLOGIE
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Keine Aussagen hinsichtlich Arbeitnehmerschutz	Kein Fachbezug	IMMISSION
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	SCHALLSCHUTZ
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	UMWELTMED
2 Eingriffe			
1 Vorhandensein des Vorhabens			
1a	Werden aus fachlicher Sicht beim gegenständlichen Vorhaben relevante Vorgaben des ArbeitnehmerInnenschutzes eingehalten um Beeinträchtigungen und Gefährdungen der ArbeitnehmerInnen möglichst gering zu halten bzw. zu vermeiden?		

Nr.	11 ArbeitnehmerInnenschutz	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	ABFALL
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	ERSCHÜTTERUNG
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	GEOLOGIE
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	IMMISSION
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	SCHALLSCHUTZ
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	UMWELTMED
1b	Werden potenzielle Beeinträchtigungen in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	ABFALL
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	ERSCHÜTTERUNG
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	GEOLOGIE
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Keine Aussagen hinsichtlich Arbeitnehmerschutz	Nein	IMMISSION
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	SCHALLSCHUTZ
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	UMWELTMED
2	Stellungnahmen und Einwendungen		
1	Sind die für den ArbeitnehmerInnenschutz im Untersuchungsraum relevanten eingelangten Stellungnahmen und Einwendungen aus fachlicher Sicht im zu erstellenden Fachgutachten behandelt und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung berücksichtigt worden?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	ABFALL
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	ERSCHÜTTERUNG
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Keine vorhanden	GEOLOGIE
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Keine vorhanden	IMMISSION

Nr.	11 ArbeitnehmerInnenschutz	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	SCHALLSCHUTZ
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Keine vorhanden	UMWELTMED

3 Maßnahmen und Auflagenvorschläge ²⁰

1	Bewertung der Maßnahmen (gem. §1 (1) Z2 UVP-G)		
1	Sind die in den eingereichten Unterlagen dargestellten Maßnahmen bzgl. des ArbeitnehmerInnenschutzes hinsichtlich ihrer Wirksamkeit zur Vermeidung und Verminderung von Beeinträchtigungen des ArbeitnehmerInnenschutzes und zur Erreichung eines hohen Schutzniveaus als ausreichend anzusehen, oder war es notwendig, zusätzliche Auflagen vorzuschlagen?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ausreichend	ABFALL
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ausreichend	ERSCHÜTTERUNG
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Kein Fachbezug	GEOLOGIE
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Keine Aussagen hinsichtlich Arbeitnehmerschutz	Kein Fachbezug	IMMISSION
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ausreichend	SCHALLSCHUTZ
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ausreichend	UMWELTMED
2	Auflagenvorschläge (gem. §12 (4) Z3 UVP-G)		
1	Welche der in den erstellten Fachgutachten dargestellten <u>zusätzlichen</u> Maßnahmen und Auflagen (gemeint sind jene, die aus dem jeweiligen Fachgutachten des antwortgebenden Sachverständigen hervorgehen) sind geeignet, unmittelbar oder mittelbar Auswirkungen auf den ArbeitnehmerInnenschutz im Untersuchungsraum nehmen zu können?		
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten) Auflagen 1, 2, 5 und 6	Wie angeführt	AWK
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	HYDROGEO
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	MAKRO
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	LANDSCHAFT
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	NATUR

²⁰ Maßnahmen zur Vermeidung oder Einschränkung nachteiliger Umweltauswirkungen, Maßnahmen zum Ausgleich nachteiliger Auswirkungen und/oder Maßnahmen zur Vermeidung oder Eindämmung von Störfällen. Hinzu kommen auch Maßnahmen zur Beweissicherung und Kontrolle.

Nr.	11 ArbeitnehmerInnenschutz	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	RAUMPLAN
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten) Baustellenleitfaden	Wie angeführt	VERKEHR
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	WALDÖKO
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	WILDÖKO

4 Schutzgutorientierte Bewertung

1 Bewertung			
1	<p>Wie werden - unter Berücksichtigung allfälliger vorgeschlagener Maßnahmen - <u>die möglichen unmittelbaren und mittelbaren Auswirkungen der durch das Vorhaben verursachten Eingriffe auf den ArbeitnehmerInnenschutz</u> aus fachlicher Sicht und unter den im Untersuchungsrahmen definierten Gesichtspunkten, insbesondere der Intensität der Auswirkungen, der Häufigkeit und Dauer der Auswirkungen, deren Langfristigkeit, Reversibilität, Akkumulierbarkeit, allfälliger Wechselwirkungen und Wechselbeziehungen, dem Verhältnis zur Vorbelastung, sowie unter dem Gesichtspunkt der Vorsorge entsprechend nachfolgender Skala beurteilt?</p> <p> a positive Auswirkungen b keine Auswirkungen c geringe nachteilige Auswirkungen – die Bestimmungen des ArbeitnehmerInnenschutzes werden eingehalten e unvermeidbare und unbeherrschbare nachteilige Auswirkungen </p> <p>Die Begründung der auf Basis der Skala getroffenen Einstufung erfolgt im Fachgutachten!</p>	b	ABFALL
		b	ERSCHÜTTERUNG
		b	GEOLOGIE
		Kein Fachbezug	IMMISSION
		b	SCHALLSCHUTZ
		b	UMWELTMED

Nr.	12 Öffentliche Konzepte und Pläne	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
1 Methode			
1 Methoden			
1	Sind die von der Projektwerberin angewandten Methoden (Mess-, Berechnungs-, Prognose-, Bewertungsmethoden) zweckmäßig, (auch ingenieurmäßig) plausibel, sowie dem Stand von Wissenschaft und Technik entsprechend?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	AWK
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	RAUMPLAN
2 Darstellungen und Schlussfolgerungen			
1 Sind die insgesamt von der Projektwerberin vorgelegten Darstellungen aus fachlicher Sicht vollständig, plausibel und nachvollziehbar?			
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	AWK
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	RAUMPLAN
3 Kumulationen			
1a Bestehen für das Schutzgut durch das gegenständliche Vorhaben relevante Kumulations- und/oder Wechselwirkungen mit anderen Vorhaben und vorhabensunabhängigen Ursachenquellen?			
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	AWK
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	RAUMPLAN
1b Wenn ja, werden von der Projektwerberin vollständige, plausible und nachvollziehbare Angaben über diese möglichen Kumulations- und Wechselwirkungen mit anderen Vorhaben und vorhabensunabhängigen Ursachenquellen für das Schutzgut gemacht?			
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			AWK
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			RAUMPLAN
2 Eingriffe			
1 Vorhabensbestehen			
1a Wird aus fachlicher Sicht den Zielen und Grundsätzen für die im Untersuchungsraum relevanten öffentlichen Konzepte und Pläne durch die Errichtung und den Betrieb des gegenständlichen Vorhabens entsprochen?			
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	AWK
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	RAUMPLAN
1b Wenn nein, wurden potenzielle Beeinträchtigungen in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?			

Nr.	12 Öffentliche Konzepte und Pläne	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		AWK
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		RAUMPLAN
2a	Werden im zu erstellenden Fachgutachten fachliche Aussagen zu den zu erwartenden Auswirkungen des Vorhabens auf die Entwicklung des Untersuchungsraumes getroffen?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	AWK
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	RAUMPLAN
2b	Wurden diese Aussagen in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	AWK
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	RAUMPLAN
2	Vorhabensbestehen		
1a	Werden aus fachlicher Sicht durch das gegenständliche Vorhaben im Vergleich zur Nullvariante die Erholungs- und Freizeitfunktionen im Untersuchungsraum relevant beeinträchtigt werden?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	RAUMPLAN
1b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		RAUMPLAN
3	Sonstige Eingriffe Sonstige Eingriffe		
1a	Gibt es besondere, ergänzende bzw. zusätzlich zu den gestellten Fragen, spezifische Aspekte, die für das Vorhaben aus fachlicher Sicht von Bedeutung sind und zu relevanten Beeinträchtigungen öffentlicher Konzepte und Pläne im Untersuchungsraum im Vergleich zur Nullvariante führen können?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen (Wenn ja, welche?)	Nein	AWK
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen (Wenn ja, welche?)	Nein	RAUMPLAN
1b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		AWK
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		RAUMPLAN
2a	Bestehen insbesondere auch weitere, nicht genannte Wechselbeziehungen bzw. -wirkungen mit anderen Schutzgütern, die aus fachlicher Sicht von Bedeutung sind und zu relevanten Beeinträchtigungen öffentlicher Konzepte und Pläne im Untersuchungsraum im Vergleich zur Nullvariante führen können?		

Nr.	12 Öffentliche Konzepte und Pläne	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen (Wenn ja, welche?)	Nein	AWK
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen (Wenn ja, welche?)	Nein	RAUMPLAN
1b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		AWK
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		RAUMPLAN
4	Grenz- und Richtwerte		
1a	Werden bei Realisierung des gegenständlichen Vorhabens verbindliche Grenz- und anerkannte Richtwerte bzgl. öffentlicher Konzepte und Pläne im Untersuchungsraum eingehalten werden?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	AWK
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Keine Werte	RAUMPLAN
1b	Erfolgt eine entsprechende Berücksichtigung, insbesondere von möglichen Abweichungen und Überschreitungen, aus fachlicher Sicht in der schutzgutorientierten Bewertung?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	AWK
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		RAUMPLAN
5	Stellungnahmen und Einwendungen		
1a	Sind die für öffentliche Konzepte und Pläne im Untersuchungsraum relevanten eingelangten Stellungnahmen und Einwendungen aus fachlicher Sicht behandelt und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung berücksichtigt worden?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Keine vorhanden	AWK
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Keine vorhanden	RAUMPLAN
3	Maßnahmen und Auflagenvorschläge ²¹		
1	Bewertung der Maßnahmen (gem. §1 (1) Z2 UVP-G)		
1	Sind die in den eingereichten Unterlagen dargestellten Maßnahmen zum Schutz öffentlicher Konzepte und Pläne im Untersuchungsraum, hinsichtlich ihrer Wirksamkeit zur Vermeidung und Verminderung von Beeinträchtigungen der öffentlichen Konzepte und Pläne im Untersuchungsraum und zur Erreichung eines hohen Schutzniveaus als ausreichend anzusehen, oder war es notwendig, zusätzliche Auflagen vorzuschlagen?		

²¹ Maßnahmen zur Vermeidung oder Einschränkung nachteiliger Umweltauswirkungen, Maßnahmen zum Ausgleich nachteiliger Auswirkungen und/oder Maßnahmen zur Vermeidung oder Eindämmung von Störfällen. Hinzu kommen auch Maßnahmen zur Beweissicherung und Kontrolle.

Nr.	12 Öffentliche Konzepte und Pläne	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ausreichend	AWK
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen keine Maßnahmen erforderlich	Ausreichend	RAUMPLAN
2	Auflagenvorschläge (gem. §12 (4) Z3 UVP-G)		
1	Welche der in den erstellten Fachgutachten dargestellten <u>zusätzlichen</u> Maßnahmen und Auflagen (gemeint sind jene, die aus dem jeweiligen Fachgutachten des antwortgebenden Sachverständigen hervorgehen) sind geeignet, unmittelbar oder mittelbar Auswirkungen auf öffentliche Konzepte und Pläne im Untersuchungsraum nehmen zu können?		
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	ABFALL
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	ERSCHÜTTERUNG
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	GEOLOGIE
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	HYDROGEO
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	IMMISSION
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	MAKRO
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	LANDSCHAFT
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	NATUR
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	SCHALLSCHUTZ
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	UMWELTMED
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	VERKEHR
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	WALDÖKO
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	WILDÖKO
4	Schutzgutorientierte Bewertung		
1	Bewertung		

Nr.	12 Öffentliche Konzepte und Pläne	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
1	<p>Wie werden - unter Berücksichtigung allfälliger vorgeschlagener Maßnahmen - <u>die möglichen unmittelbaren und mittelbaren Auswirkungen der durch das Vorhaben verursachten Eingriffe auf öffentliche Konzepte und Pläne im Untersuchungsraum</u> aus fachlicher Sicht und unter den im Untersuchungsrahmen definierten Gesichtspunkten, insbesondere der Intensität der Auswirkungen, der Häufigkeit und Dauer der Auswirkungen, deren Langfristigkeit, Reversibilität, Akkumulierbarkeit, allfälliger Wechselwirkungen und Wechselbeziehungen, dem Verhältnis zur Vorbelastung, sowie unter dem Gesichtspunkt der Vorsorge entsprechend nachfolgender Skala beurteilt?</p> <p>a positive Auswirkungen b keine Auswirkungen c geringe nachteilige Auswirkungen; Bestimmungen relevanter öffentlicher Konzepte und Pläne werden eingehalten e unververtretbare und unbeherrschbare nachteilige Auswirkungen</p> <p>Die Begründung der auf Basis der Skala getroffenen Einstufung erfolgt im Fachgutachten!</p>	<p>a</p> <hr style="border-top: 1px dashed black;"/> <p>b</p>	<p>AWK</p> <hr style="border-top: 1px dashed black;"/> <p>RAUMPLAN</p>

Nr.	13 Vermeidung und Verminderung von Umweltauswirkungen	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
1	Ressourcennutzung Rodungen und Beseitigungen von Vegetationsstrukturen		
1	Sind die von der Projektwerberin angewandten Methoden (Mess-, Berechnungs-, Prognose-, Bewertungsmethoden) aus fachlicher Sicht zweckmäßig, (auch ingenieurmäßig) plausibel, sowie dem Stand von Wissenschaft und Technik entsprechend?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	NATUR
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen siehe FGA	Teilweise	WALDÖKO
2	Sind die insgesamt von der Projektwerberin vorgelegten Darstellungen der Eingriffe aus fachlicher Sicht vollständig, plausibel und nachvollziehbar?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	NATUR
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen siehe FGA	Teilweise	WALDÖKO
3	Erfolgt die Nutzung natürlicher Ressourcen (in Bezug auf Rodungen und Beseitigungen von Vegetationsstrukturen) beim gegenständlichen Vorhaben aus fachlicher Sicht nach dem Stand von Wissenschaft und Technik, um so Beeinträchtigungen der Schutzgüter nach dem UVP-G möglichst gering zu halten bzw. zu vermeiden?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	NATUR
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	WALDÖKO
2	Ressourcennutzung Flächenverbrauch und -versiegelung, Bodenverdichtung, etc.		
1	Sind die von der Projektwerberin angewandten Methoden (Mess-, Berechnungs-, Prognose-, Bewertungsmethoden) aus fachlicher Sicht zweckmäßig, (auch ingenieurmäßig) plausibel, sowie dem Stand von Wissenschaft und Technik entsprechend?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	GEOLOGIE
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	RAUMPLAN
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen siehe FGA	Teilweise	WALDÖKO
2	Sind die insgesamt von der Projektwerberin vorgelegten Darstellungen der Eingriffe aus fachlicher Sicht vollständig, plausibel und nachvollziehbar?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	GEOLOGIE
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	RAUMPLAN
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen siehe FGA	Teilweise	WALDÖKO
3	Erfolgt die Nutzung natürlicher Ressourcen (hinsichtlich effizienter Flächennutzung bzw. hinsichtlich eines sparsamen und schonenden Umgangs mit der Oberfläche) beim gegenständlichen Vorhaben nach dem Stand von Wissenschaft und Technik, um so Beeinträchtigungen der Schutzgüter nach dem UVP-G möglichst gering zu halten bzw. zu vermeiden?		

Nr.	13 Vermeidung und Verminderung von Umweltauswirkungen	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	GEOLOGIE
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	RAUMPLAN
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	WALDÖKO
4	Erfolgt die Nutzung natürlicher Ressourcen (hinsichtlich weiterer Einwirkungen in Boden und Untergrund wie insbesondere Versiegelung und Verdichtung (auch unter Berücksichtigung allfälliger Zwischenlagerungen)) beim gegenständlichen Vorhaben nach dem Stand von Wissenschaft und Technik, um so Beeinträchtigungen der Schutzgüter nach dem UVP-G möglichst gering zu halten bzw. zu vermeiden?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	GEOLOGIE
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	RAUMPLAN
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	WALDÖKO
3	Vorhabensbestehen Sichtbarkeit des Vorhabens, Optik		
1	Sind die von der Projektwerberin angewandten Methoden (Mess-, Berechnungs-, Prognose-, Bewertungsmethoden) aus fachlicher Sicht zweckmäßig, (auch ingenieurmäßig) plausibel, sowie dem Stand von Wissenschaft und Technik entsprechend?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	LANDSCHAFT
2	Sind die insgesamt von der Projektwerberin vorgelegten Darstellungen der Eingriffe aus fachlicher Sicht vollständig, plausibel und nachvollziehbar?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	LANDSCHAFT
3	Erfolgt die Errichtung und Gestaltung des gegenständlichen Vorhabens nach dem Stand von Wissenschaft und Technik, um so Beeinträchtigungen der Schutzgüter nach dem UVP-G durch die optische Wirkung des Vorhabens möglichst gering zu halten bzw. zu vermeiden?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	LANDSCHAFT
4	Vorhabensbestehen Trenn- und Barrierewirkungen (inkl. Randeffekte und -linien)		
1	Sind die von der Projektwerberin angewandten Methoden (Mess-, Berechnungs-, Prognose-, Bewertungsmethoden) aus fachlicher Sicht zweckmäßig, (auch ingenieurmäßig) plausibel, sowie dem Stand von Wissenschaft und Technik entsprechend?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	GEOLOGIE
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	HYDROGEO
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	LANDSCHAFT

Nr.	13 Vermeidung und Verminderung von Umweltauswirkungen	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	NATUR
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	VERKEHR
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	WILDÖKO
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen siehe FGA	Teilweise	WALDÖKO
2	Sind die insgesamt von der Projektwerberin vorgelegten Darstellungen der Eingriffe aus fachlicher Sicht vollständig, plausibel und nachvollziehbar?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	GEOLOGIE
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	HYDROGEO
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	LANDSCHAFT
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	NATUR
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	VERKEHR
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	WILDÖKO
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen siehe FGA	Teilweise	WALDÖKO
3	Erfolgt die Errichtung und Gestaltung des gegenständlichen Vorhabens nach dem Stand von Wissenschaft und Technik, um so Beeinträchtigungen der Schutzgüter nach dem UVP-G durch Trenn- und Barrierewirkungen des Vorhabens möglichst gering zu halten bzw. zu vermeiden?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	GEOLOGIE
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	HYDROGEO
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	LANDSCHAFT
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	NATUR
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	VERKEHR

Nr.	13 Vermeidung und Verminderung von Umweltauswirkungen	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	WILDÖKO
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	WALDÖKO
5	Vorhabensbestehen Gefährdungen (inkl. Neigung zu Erosion, Rutschungen, Hochwasser, etc., sowie Standsicherheit und Stabilität) Standsicherheit der Deponie (vgl. auch D-VO Abschnitt Deponietechnik (6. Abschnitt iVm Anhang 3))		
1	Sind die von der Projektwerberin angewandten Methoden (Mess-, Berechnungs-, Prognose-, Bewertungsmethoden) aus fachlicher Sicht zweckmäßig, (auch ingenieurmäßig) plausibel, sowie dem Stand von Wissenschaft und Technik entsprechend?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	ABFALL
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	GEOLOGIE
2	Sind die insgesamt von der Projektwerberin vorgelegten Darstellungen der Eingriffe aus fachlicher Sicht vollständig, plausibel und nachvollziehbar?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	ABFALL
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	GEOLOGIE
3	Erfolgt Planung und Errichtung des gegenständlichen Vorhabens nach dem Stand von Wissenschaft und Technik, um so Beeinträchtigungen der Schutzgüter nach dem UVP-G durch Neigung zu Erosion, Rutschungen, etc., möglichst gering zu halten bzw. zu vermeiden?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	GEOLOGIE
4	Erfolgt Planung und Errichtung des gegenständlichen Vorhabens nach dem Stand von Wissenschaft und Technik, um so Beeinträchtigungen der Schutzgüter nach dem UVP-G durch Hochwassergefährdungen möglichst gering zu halten bzw. zu vermeiden?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Ein Oberflächengewässer wird durch das Bauvorhaben an sich nicht berührt.	Ja	ABFALL
5	Erfolgt Planung und Errichtung des gegenständlichen Vorhabens nach dem Stand von Wissenschaft und Technik, um so Beeinträchtigungen der Schutzgüter nach dem UVP-G durch mögliche mangelhafte Standsicherheit der Deponie möglichst gering zu halten bzw. zu vermeiden?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	ABFALL
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	GEOLOGIE
6	Werden beim gegenständlichen Vorhaben verbindliche Grenz- und anerkannte Richtwerte bzgl. der Vermeidung von Erosion, Rutschungen, Hochwasser, allg. Standsicherheit und Stabilität etc., eingehalten werden?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	ABFALL

Nr.	13 Vermeidung und Verminderung von Umweltauswirkungen	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	GEOLOGIE
7	Werden beim gegenständlichen Vorhaben verbindliche Grenz- und anerkannte Richtwerte bzgl. der notwendigen Standsicherheit der Deponie eingehalten werden?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Kein Fachbezug	ABFALL
Die Beurteilung obliegt dem geotechnischen ASV			
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	GEOLOGIE
8	Sind die aus fachlicher Sicht relevanten eingelangten Stellungnahmen und Einwendungen aus fachlicher Sicht im zu erstellenden Fachgutachten behandelt und berücksichtigt worden?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	ABFALL
6	Emissionen Schallemissionen		
1	Sind die von der Projektwerberin angewandten Methoden (Mess-, Berechnungs-, Prognose-, Bewertungsmethoden) aus fachlicher Sicht zweckmäßig, (auch ingenieurmäßig) plausibel, sowie dem Stand von Wissenschaft und Technik entsprechend?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	SCHALLSCHUTZ
2	Sind die insgesamt von der Projektwerberin vorgelegten Darstellungen der Emissionsquellen aus fachlicher Sicht vollständig, plausibel und nachvollziehbar?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	SCHALLSCHUTZ
3	Werden beim gegenständlichen Vorhaben Schallemissionen nach dem Stand von Wissenschaft und Technik begrenzt, um so Beeinträchtigungen der Schutzgüter nach dem UVP-G möglichst gering zu halten bzw. zu vermeiden?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	SCHALLSCHUTZ
4	Werden beim gegenständlichen Vorhaben verbindliche Grenz- und anerkannte Richtwerte bzgl. Schallemissionen und -immissionen eingehalten werden?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	SCHALLSCHUTZ
5	Sind die aus fachlicher Sicht relevanten eingelangten Stellungnahmen und Einwendungen aus fachlicher Sicht im zu erstellenden Fachgutachten behandelt und berücksichtigt worden?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	SCHALLSCHUTZ
7	Emissionen Gas- und partikelförmige Emissionen (inkl. diffuser Emissionen, Geruch und THG-Emissionen)		
1	Sind die von der Projektwerberin angewandten Methoden (Mess-, Berechnungs-, Prognose-, Bewertungsmethoden) aus fachlicher Sicht zweckmäßig, (auch ingenieurmäßig) plausibel, sowie dem Stand von Wissenschaft und Technik entsprechend?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	IMMISSION
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	MAKRO
2	Sind die insgesamt von der Projektwerberin vorgelegten Darstellungen der Emissionsquellen aus fachlicher Sicht vollständig, plausibel und nachvollziehbar?		

Nr.	13 Vermeidung und Verminderung von Umweltauswirkungen	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	IMMISSION
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	MAKRO
3	Werden beim gegenständlichen Vorhaben gas- und partikelförmige Emissionen (inkl. Geruch und Treibhausgasemissionen) nach dem Stand von Wissenschaft und Technik begrenzt, um so Beeinträchtigungen der Schutzgüter nach dem UVP-G möglichst gering zu halten bzw. zu vermeiden?	Ja	IMMISSION
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen <i>[Anmerkung durch den koordinierenden ASV nach Durchsicht des FGA: Es wird jedoch jedenfalls den Anforderungen an das zu erstellende Klima- und Energiekonzept entsprechen.]</i>	Teilweise	MAKRO
4	Werden beim gegenständlichen Vorhaben verbindliche Grenz- und anerkannte Richtwerte bzgl. gas- und partikelförmige Emissionen (inkl. Geruch und Treibhausgasemissionen) eingehalten werden?	Ja	IMMISSION
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	MAKRO
8	Emissionen Gas- und partikelförmige Emissionen (Deponiegas)		
1	Sind die von der Projektwerberin angewandten Methoden (Mess-, Berechnungs-, Prognose-, Bewertungsmethoden) aus fachlicher Sicht zweckmäßig, (auch ingenieurmäßig) plausibel, sowie dem Stand von Wissenschaft und Technik entsprechend?	Ja	ABFALL
2	Sind die insgesamt von der Projektwerberin vorgelegten Darstellungen der Emissionsquellen aus fachlicher Sicht vollständig, plausibel und nachvollziehbar?	Ja	ABFALL
3	Werden beim gegenständlichen Vorhaben Deponiegasemissionen nach dem Stand von Wissenschaft und Technik begrenzt, um so Beeinträchtigungen der Schutzgüter nach dem UVP-G möglichst gering zu halten bzw. zu vermeiden?	Ja	ABFALL
4	Werden beim gegenständlichen Vorhaben verbindliche Grenz- und anerkannte Richtwerte bzgl. Deponiegasemissionen eingehalten werden?		

Nr.	13 Vermeidung und Verminderung von Umweltauswirkungen	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
	<p>Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen</p> <p>Im Bereich der Reststoffdeponie Ferdinandsturz dürfen definitiv keine stark alkalischen Rückstände aus thermischen Prozessen im Sinne des § 9 DVO 2008 abgelagert werden dürfen. In § 9 (3) DVO 2008 ist angeführt, dass für einen Kompartimentsabschnitt, in dem stark alkalische Rückstände aus thermischen Prozessen (pH-Wert größer 12) abgelagert werden, von der Behörde folgende auf den Einzelfall bezogene Überwachungsmaßnahmen vorzuschreiben sind:</p> <p>1. Messung der Temperatur des Deponiekörpers in einer ausreichenden Anzahl von Tiefenprofilen zur Abschätzung der Wärmeentwicklung im Deponiekörper;</p> <p>2. Überwachung der Gasentwicklung des Deponiekörpers, Ortung von Gasaustrittsstellen und Bestimmung der Zusammensetzung des Gases</p> <p>Art, Umfang, Häufigkeit und notwendige Dauer der Überwachungsmaßnahmen, einschließlich der Dokumentation, sind festzulegen.</p> <p>Nachdem derartige Abfälle nicht abgelagert werden, ist im Umkehrschluss daraus abzuleiten, dass eine Überwachung der Gasentwicklung des Deponiekörpers, die Ortung von Gasaustrittsstellen und die Bestimmung der Zusammensetzung des Gases bei klassischen Reststoffdeponien nicht erforderlich sind.</p> <p><i>[Anmerkung durch den koordinierenden ASV nach Rücksprache mit dem deponietechnischen behördlichen ASV: Keine relevanten Gasentwicklungen bei gegenständlichem Vorhaben zu erwarten]</i></p>		ABFALL
5	Sind die aus fachlicher Sicht relevanten eingelangten Stellungnahmen und Einwendungen aus fachlicher Sicht im zu erstellenden Fachgutachten behandelt und berücksichtigt worden?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	ABFALL
9	Emissionen Flüssige Emissionen (<u>Abwässer</u> inkl. Deponie- und Sickerwasser und sonstige wie Sanitärwässer, Baustellenabwässer, sonstige Abwässer)		
1	Sind die von der Projektwerberin angewandten Methoden (Mess-, Berechnungs-, Prognose-, Bewertungsmethoden) aus fachlicher Sicht zweckmäßig, (auch ingenieurmäßig) plausibel, sowie dem Stand von Wissenschaft und Technik entsprechend?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	ABFALL
2	Sind die insgesamt von der Projektwerberin vorgelegten Darstellungen der Eingriffe aus fachlicher Sicht vollständig, plausibel und nachvollziehbar?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	ABFALL
3	Werden beim gegenständlichen Vorhaben flüssige Emissionen (<u>Abwässer</u> inkl. Deponie- und Sickerwasser und sonstige wie Sanitärwässer, Baustellenabwässer, sonstige Abwässer) nach dem Stand von Wissenschaft und Technik begrenzt, um so Beeinträchtigungen der Schutzgüter nach dem UVP-G möglichst gering zu halten bzw. zu vermeiden?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	ABFALL
4	Werden beim gegenständlichen Vorhaben verbindliche Grenz- und anerkannte Richtwerte bzgl. flüssiger Emissionen (<u>Abwässer</u> inkl. Deponie- und Sickerwasser und sonstige wie Sanitärwässer, Baustellenabwässer, sonstige Abwässer) eingehalten werden?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	ABFALL
5	Sind die aus fachlicher Sicht relevanten eingelangten Stellungnahmen und Einwendungen aus fachlicher Sicht im zu erstellenden Fachgutachten behandelt und berücksichtigt worden?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	ABFALL

Nr.	13 Vermeidung und Verminderung von Umweltauswirkungen	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
10	Emissionen Flüssige Emissionen (<u>Entwässerung</u> (Oberflächenbe- und -entwässerung, etc.)		
1	Sind die von der Projektwerberin angewandten Methoden (Mess-, Berechnungs-, Prognose-, Bewertungsmethoden) aus fachlicher Sicht zweckmäßig, (auch ingenieurmäßig) plausibel, sowie dem Stand von Wissenschaft und Technik entsprechend?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	ABFALL
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	GEOLOGIE
2	Sind die insgesamt von der Projektwerberin vorgelegten Darstellungen der Eingriffe aus fachlicher Sicht vollständig, plausibel und nachvollziehbar?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	ABFALL
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	GEOLOGIE
3	Werden beim gegenständlichen Vorhaben flüssige Emissionen (Oberflächenentwässerung) nach dem Stand von Wissenschaft und Technik begrenzt, um so Beeinträchtigungen der Schutzgüter nach dem UVP-G möglichst gering zu halten bzw. zu vermeiden?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	ABFALL
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	GEOLOGIE
4	Werden beim gegenständlichen Vorhaben verbindliche Grenz- und anerkannte Richtwerte bzgl. flüssiger Emissionen eingehalten werden?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	ABFALL
	Eine Beweissicherung der Oberflächenentwässerung ist nicht erforderlich. Die gesammelten Oberflächenwässer werden als Brauchwasser wiederverwendet.		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	GEOLOGIE
5	Sind die aus fachlicher Sicht relevanten eingelangten Stellungnahmen und Einwendungen aus fachlicher Sicht im zu erstellenden Fachgutachten behandelt und berücksichtigt worden?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	ABFALL
11	Emissionen Abfälle und Rückstände (vom Vorhaben deponiert)		
1	Sind die von der Projektwerberin angewandten Methoden (Mess-, Berechnungs-, Prognose-, Bewertungsmethoden) aus fachlicher Sicht zweckmäßig, (auch ingenieurmäßig) plausibel, sowie dem Stand von Wissenschaft und Technik entsprechend?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	ABFALL
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Beurteilung durch emissionstechnischen ASV	Ja	AWK
2	Sind die insgesamt von der Projektwerberin vorgelegten Darstellungen aus fachlicher Sicht vollständig, plausibel und nachvollziehbar?		

Nr.	13 Vermeidung und Verminderung von Umweltauswirkungen	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	ABFALL
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	AWK
3	Werden beim gegenständlichen Vorhaben Abfälle und Rückstände nach dem Stand von Wissenschaft und Technik ordnungsgemäß deponiert (entsprechend Deponie-VO – vgl. hierzu Abschnitt 15 – Materienrechte – Deponieverordnung), um so Beeinträchtigungen der Schutzgüter nach dem UVP-G möglichst gering zu halten bzw. zu vermeiden?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	ABFALL
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	AWK
4	Werden beim gegenständlichen Vorhaben verbindliche Grenz- und anerkannte Richtwerte bzgl. der Deponierung der Abfälle eingehalten werden?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	ABFALL
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	AWK
5	Sind die aus fachlicher Sicht relevanten eingelangten Stellungnahmen und Einwendungen aus fachlicher Sicht im zu erstellenden Fachgutachten behandelt und berücksichtigt worden?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	ABFALL
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	AWK
12	Emissionen Abfälle und Rückstände (vom Vorhaben verursacht)		
1	Sind die von der Projektwerberin angewandten Methoden (Mess-, Berechnungs-, Prognose-, Bewertungsmethoden) aus fachlicher Sicht zweckmäßig, (auch ingenieurmäßig) plausibel, sowie dem Stand von Wissenschaft und Technik entsprechend?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	ABFALL
2	Sind die insgesamt von der Projektwerberin vorgelegten Darstellungen aus fachlicher Sicht vollständig, plausibel und nachvollziehbar?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	ABFALL
3	Werden beim gegenständlichen Vorhaben Abfälle und Rückstände nach dem Stand von Wissenschaft und Technik soweit wirtschaftlich vertretbar vermieden oder verwertet, bzw. sonst ordnungsgemäß entsorgt, um so Beeinträchtigungen der Schutzgüter nach dem UVP-G möglichst gering zu halten bzw. zu vermeiden?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	ABFALL
4	Werden beim gegenständlichen Vorhaben verbindliche Grenz- und anerkannte Richtwerte bzgl. Abfälle und Rückstände eingehalten werden?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	ABFALL
5	Sind die aus fachlicher Sicht relevanten eingelangten Stellungnahmen und Einwendungen aus fachlicher Sicht im zu erstellenden Fachgutachten behandelt und berücksichtigt worden?		

Nr.	13 Vermeidung und Verminderung von Umweltauswirkungen	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	ABFALL
13	Emissionen Schwingungen und Erschütterungen		
1	Sind die von der Projektwerberin angewandten Methoden (Mess-, Berechnungs-, Prognose-, Bewertungsmethoden) aus fachlicher Sicht zweckmäßig, (auch ingenieurmäßig) plausibel, sowie dem Stand von Wissenschaft und Technik entsprechend?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	ERSCHÜTTERUNG
2	Sind die insgesamt von der Projektwerberin vorgelegten Darstellungen der Emissionsquellen aus fachlicher Sicht vollständig, plausibel und nachvollziehbar?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	ERSCHÜTTERUNG
3	Werden beim gegenständlichen Vorhaben Schwingungen und Erschütterungen nach dem Stand von Wissenschaft und Technik begrenzt, um so Beeinträchtigungen der Schutzgüter nach dem UVP-G möglichst gering zu halten bzw. zu vermeiden?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	ERSCHÜTTERUNG
4	Werden beim gegenständlichen Vorhaben verbindliche Grenz- und anerkannte Richtwerte bzgl. Schwingungen und Erschütterungen eingehalten werden?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	ERSCHÜTTERUNG
5	Sind die aus fachlicher Sicht relevanten eingelangten Stellungnahmen und Einwendungen aus fachlicher Sicht im zu erstellenden Fachgutachten behandelt und berücksichtigt worden?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	ERSCHÜTTERUNG
14	Emissionen Verkehr (inkl. Verkehrserregung und Errichtung von Verkehrswegen)		
1	Sind die von der Projektwerberin angewandten Methoden (Mess-, Berechnungs-, Prognose-, Bewertungsmethoden) zweckmäßig, (auch ingenieurmäßig) plausibel, sowie dem Stand von Wissenschaft und Technik entsprechend?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	VERKEHR
2	Sind die insgesamt von der Projektwerberin vorgelegten Darstellungen aus fachlicher Sicht vollständig, plausibel und nachvollziehbar?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	VERKEHR
3a	Bestehen für das Schutzgut durch das gegenständliche Vorhaben relevante Kumulations- und/oder Wechselwirkungen mit anderen Vorhaben und vorhabensunabhängigen Ursachenquellen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	VERKEHR
3b	Wenn ja, werden von der Projektwerberin vollständige, plausible und nachvollziehbare Angaben über diese möglichen Kumulations- und Wechselwirkungen mit anderen Vorhaben und vorhabensunabhängigen Ursachenquellen für das Schutzgut gemacht?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			VERKEHR

Nr.	13 Vermeidung und Verminderung von Umweltauswirkungen	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
4a	Ist durch das geplante Vorhaben mit einer relevanten Auswirkungen auf den Verkehr hinsichtlich dessen Leichtigkeit, Flüssigkeit und Sicherheit auf den bestehenden und zu errichtenden Verkehrswegen (auch unter Berücksichtigung von Rad-, Reit- und Wanderwegen) im Untersuchungsraum aus fachlicher Sicht zu rechnen?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	VERKEHR
4b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten aus fachlicher Sicht berücksichtigt und bewertet?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	VERKEHR
4c	Werden diese Beeinträchtigungen aus fachlicher Sicht nach dem Stand von Wissenschaft und Technik begrenzt?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen <i>[Vgl. hierzu auch die Auflagenvorschläge des ASV für Verkehrstechnik]</i>	Teilweise	VERKEHR
5a	Werden bei Realisierung des gegenständlichen Vorhabens verbindliche Grenz- und anerkannte Richtwerte bzgl. Verkehr im Untersuchungsraum eingehalten werden?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Keine Werte	VERKEHR
5b	Erfolgt eine entsprechende Berücksichtigung, insbesondere von möglichen Abweichungen und Überschreitungen, aus fachlicher Sicht im zu erstellenden Fachgutachten?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		VERKEHR
6a	Wird aus fachlicher Sicht den Zielen und Grundsätzen für die im Untersuchungsraum relevanten öffentlichen Konzepte und durch die Errichtung und den Betrieb des gegenständlichen Vorhabens entsprochen?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Keine vorhanden	VERKEHR
6b	Wenn nein, wurden potenzielle Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten aus fachlicher Sicht berücksichtigt und bewertet?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		VERKEHR
7	Sind die aus fachlicher Sicht relevanten eingelangten Stellungnahmen und Einwendungen aus fachlicher Sicht im zu erstellenden Fachgutachten behandelt und berücksichtigt worden?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Keine vorhanden	VERKEHR
15	Sonstiges Altlasten und Verdachtsflächen		
1	Sind die von der Projektwerberin angewandten Methoden (Mess-, Berechnungs-, Prognose-, Bewertungsmethoden) aus fachlicher Sicht zweckmäßig, (auch ingenieurmäßig) plausibel, sowie dem Stand von Wissenschaft und Technik entsprechend?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Kein Fachbezug	ABFALL
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	GEOLOGIE

Nr.	13 Vermeidung und Verminderung von Umweltauswirkungen	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
2	Sind die insgesamt von der Projektwerberin vorgelegten Darstellungen aus fachlicher Sicht vollständig, plausibel und nachvollziehbar?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Kein Fachbezug	ABFALL
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	GEOLOGIE
3	Werden beim gegenständlichen Vorhaben Auswirkungen durch möglicherweise vorhandene Altlasten und Verdachtsflächen im Untersuchungsraum nach dem Stand von Wissenschaft und Technik vermieden, um so Beeinträchtigungen der Schutzgüter nach dem UVP-G möglichst gering zu halten bzw. zu vermeiden?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Kein Fachbezug	ABFALL
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	GEOLOGIE
4	Werden beim gegenständlichen Vorhaben verbindliche Grenz- und anerkannte Richtwerte bzgl. der Altlasten und Verdachtsflächen im Untersuchungsraum eingehalten werden?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Kein Fachbezug	ABFALL
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	GEOLOGIE
5	Sind die aus fachlicher Sicht relevanten eingelangten Stellungnahmen und Einwendungen aus fachlicher Sicht im zu erstellenden Fachgutachten behandelt und berücksichtigt worden?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Kein Fachbezug	ABFALL
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Keine vorhanden	GEOLOGIE
16	Störfälle		
1	Sind die von der Projektwerberin angewandten Methoden (Mess-, Berechnungs-, Prognose-, Bewertungsmethoden) aus fachlicher Sicht zweckmäßig, (auch ingenieurmäßig) plausibel, sowie dem Stand von Wissenschaft und Technik entsprechend?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	ABFALL
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	GEOLOGIE
2	Sind die insgesamt von der Projektwerberin vorgelegten Darstellungen der Störfallquellen aus fachlicher Sicht vollständig, plausibel und nachvollziehbar?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Teilweise	ABFALL
Der mögliche Störfall Austritt von Treibstoffen oder Schmiermittel wurde im Gutachten behandelt.			
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	GEOLOGIE
3	Werden beim gegenständlichen Vorhaben mögliche Gefahrenquellen (Störfälle), die die Schutzgüter im Untersuchungsraum gefährden bzw. beeinträchtigen können, nach dem Stand von Wissenschaft und Technik gesichert, sodass mögliche Immissionen in die zu schützenden Güter möglichst gering gehalten bzw. vermieden werden können?		

Nr.	13 Vermeidung und Verminderung von Umweltauswirkungen	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	ABFALL
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	GEOLOGIE
17	Energieeffizienz und Klimaschutz		
1	Sind die von der Projektwerberin angewandten Methoden (Mess-, Berechnungs-, Prognose-, Bewertungsmethoden) aus fachlicher Sicht zweckmäßig, (auch ingenieurmäßig) plausibel, sowie dem Stand von Wissenschaft und Technik entsprechend?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	MAKRO
2	Sind die insgesamt von der Projektwerberin vorgelegten Darstellungen der Maßnahmen bzgl. des effizienten Energieeinsatzes und des Klimaschutzes aus fachlicher Sicht vollständig, plausibel und nachvollziehbar?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	MAKRO
3	Werden beim gegenständlichen Vorhaben alle am Standort möglichen und dem Stand der Technik ²² entsprechenden Energieeinsparungs- und Klimaschutzmaßnahmen gesetzt, sodass mögliche Immissionen in die zu schützenden Güter möglichst gering gehalten bzw. vermieden werden können?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	MAKRO

²² Unter besonderem Hinweis auf die Definition des Standes der Technik in der GewO und den damit verbundenen Maßstäben der Wirtschaftlichkeit.

Nr.	14 Anlagentechnologie und Nullvariante	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
1	Anlagentechnologie		
1a	Sind die in den Unterlagen zum gegenständlichen Vorhaben dargestellten relevanten Angaben, Beschreibungen und Begründungen der zu errichtenden Anlagen sowie der zu verwendenden Technologien aus fachlicher Sicht ausreichend, plausibel und nachvollziehbar?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	ABFALL
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	AWK
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	ERSCHÜTTERUNG
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	GEOLOGIE
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	SCHALLSCHUTZ
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Kein Fachbezug	VERKEHR
1b	Wenn nein oder teilweise, ist trotzdem eine vollständige Bewertung der Anlagen- und Verfahrenstechnologien möglich gewesen?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		ABFALL
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		AWK
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		ERSCHÜTTERUNG
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	GEOLOGIE
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		SCHALLSCHUTZ
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		VERKEHR
2a	Entsprechen die in den Unterlagen zum gegenständlichen Vorhaben dargestellten und ausgewählten Anlagen- und Vorhabenstechnologien dem Stand von Wissenschaft und Technik?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	ABFALL
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	AWK
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	ERSCHÜTTERUNG

Nr.	14 Anlagentechnologie und Nullvariante	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	GEOLOGIE
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	SCHALLSCHUTZ
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Kein Fachbezug	VERKEHR
2b	Wenn nein oder teilweise, wurden die fehlenden Erfordernisse im zu erstellenden Fachgutachten behandelt und konnten diese Erfordernisse, beispielsweise durch entsprechende Auflagenvorschläge, erreicht werden?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		ABFALL
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		AWK
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		ERSCHÜTTERUNG
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	GEOLOGIE
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		SCHALLSCHUTZ
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		VERKEHR
3	Sind die aus fachlicher Sicht relevanten eingelangten Stellungnahmen und Einwendungen aus fachlicher Sicht im zu erstellenden Fachgutachten behandelt und berücksichtigt worden?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	ABFALL
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	AWK
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	ERSCHÜTTERUNG
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	GEOLOGIE
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	SCHALLSCHUTZ
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Keine vorhanden	VERKEHR

Nr.	14 Anlagentechnologie und Nullvariante	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
2	Nullvariante²³		
1	Sind die Voraussagen in den Unterlagen zum gegenständlichen Vorhaben bezüglich der wahrscheinlichen Entwicklung der Umwelt im Untersuchungsraum (Nullvariante) aus fachlicher Sicht vollständig, plausibel und nachvollziehbar?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	AWK
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	GEOLOGIE
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	HYDROGEO
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	IMMISSION
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	LANDSCHAFT
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	NATUR
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	RAUMPLAN
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	SCHALLSCHUTZ
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	UMWELTMED
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	VERKEHR
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	WALDÖKO
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	WILDÖKO

²³ Die sogenannte „Nullvariante“ setzt den Bezugsrahmen für die Beurteilung. Die Nullvariante entspricht dem bestehenden beziehungsweise im Untersuchungszeitraum zu erwartenden Zustand. Sie entspricht demnach einer prognostischen Sicht der Umweltauswirkungen hinsichtlich der Entwicklung des Raums ohne die Verwirklichung des Vorhabens.

Nr.	15 Materienrechte	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
1	Abfallwirtschaftsgesetz Reststoff- und Massenabfalldeponie (vgl. §43 (1) AWG)		
1a	Ist aus fachlicher Sicht zu erwarten, dass durch gegenständliche Deponie das Leben und die Gesundheit des Menschen nicht gefährdet werden wird?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen [Anmerkung durch den Prüfbuchsteller: Diese Frage wird nicht an den/die zuständigen Sachverständige/n weitergeleitet. Die mittelbare Beantwortung erfolgte bereits in einem früheren Prüfbuchabschnitt. Vergleich hierzu die entsprechenden Fragen im Abschnitt 10 – Gesundheit und Wohlbefinden]	Bereits beantwortet	UMWELTMED
1b	Ist aus fachlicher Sicht zu erwarten, dass bei gegenständlicher Deponie Emissionen von Schadstoffen jedenfalls nach dem Stand der Technik begrenzt werden?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen [Anmerkung durch den Prüfbuchsteller: Diese Frage wird nicht an den/die zuständigen Sachverständige/n weitergeleitet. Die mittelbare Beantwortung erfolgte bereits in einem früheren Prüfbuchabschnitt. Vergleich hierzu die entsprechenden Fragen im Abschnitt 13 – Vermeidung und Verminderung von Umweltauswirkungen]	Bereits beantwortet	ABFALL IMMISSION
1c	Ist aus fachlicher Sicht zu erwarten, dass Nachbarn nicht durch Lärm, Geruch, Rauch, Staub, Erschütterung oder in anderer Weise unzumutbar belästigt werden?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen [Anmerkung durch den Prüfbuchsteller: Diese Frage wird nicht an den/die zuständigen Sachverständige/n weitergeleitet. Die mittelbare Beantwortung erfolgte bereits in einem früheren Prüfbuchabschnitt. Vergleich hierzu die entsprechenden Fragen im Abschnitt 10 – Gesundheit und Wohlbefinden und im Abschnitt 13 – Vermeidung und Verminderung von Umweltauswirkungen]	Bereits beantwortet	ERSCHÜTTERUNG IMMISSION SCHALLSCHUTZ UMWELTMED
1d	Ist aus fachlicher Sicht zu erwarten, dass die beim Betrieb der Anlage nicht vermeidbaren anfallenden Abfälle nach dem Stand der Technik verwertet oder - soweit dies wirtschaftlich nicht vertretbar ist - ordnungsgemäß beseitigt werden?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	ABFALL
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	AWK
1e	Ist aus fachlicher Sicht zu erwarten, dass die Behandlungspflichten gemäß den §§15 und 16 AWG und gemäß einer Verordnung nach §23 AWG eingehalten werden?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	ABFALL
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	AWK
1f	Wird auf die sonstigen öffentlichen Interessen (§1 Abs.3 AWG) Bedacht genommen?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	ABFALL
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	AWK
2	Erfolgt eine Berücksichtigung dieser materienrechtlichen Vorgabe(n) aus fachlicher Sicht im zu erstellenden Fachgutachten?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen [Auswahl der Antwortoption durch den koordinierenden ASV nach Durchsicht des FGA Abfall-, Abwasser- und Deponietechnik]	Ja	ABFALL

Nr.	15 Materienrechte	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	AWK
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	ERSCHÜTTERUNG
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen <i>[Auswahl der Antwortoption durch den koordinierenden ASV nach Durchsicht des FGA Immissionstechnik]</i>	Ja	IMMISSION
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	SCHALLSCHUTZ
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	UMWELTMED
2	Abfallwirtschaftsgesetz Reststoff- und Massanabfalldeponie (vgl. §37 (1) AWG iVm §43 (2) AWG)		
1a	Steht die geplante Deponie mit dem Bundesabfallwirtschaftsplan im Einklang?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Kein Fachbezug	ABFALL
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	AWK
1b	<p>Wird der Stand der Technik (*), einschließlich einer fachkundigen Betriebsführung eingehalten werden?</p> <p>(*) <i>Bei der Festlegung des Standes der Technik ist unter Beachtung der sich aus einer bestimmten Maßnahme ergebenden Kosten und ihres Nutzens und des Grundsatzes der Vorsorge und der Vorbeugung im Allgemeinen wie auch im Einzelfall Folgendes zu berücksichtigen:</i></p> <ol style="list-style-type: none"> 1. <i>Einsatz abfallarmer Technologie;</i> 2. <i>Einsatz weniger gefährlicher Stoffe;</i> 3. <i>Förderung der Rückgewinnung und Verwertung der bei den einzelnen Verfahren erzeugten und verwendeten Stoffe und gegebenenfalls der Abfälle;</i> 4. <i>Fortschritte in der Technologie und in den wissenschaftlichen Erkenntnissen;</i> 5. <i>Art, Auswirkungen und Menge der jeweiligen Emissionen;</i> 6. <i>Zeitpunkte der Inbetriebnahme der neuen oder der bestehenden Anlagen;</i> 7. <i>die für die Einführung eines besseren Standes der Technik erforderliche Zeit;</i> 8. <i>Verbrauch an Rohstoffen und Art der bei den einzelnen Verfahren verwendeten Rohstoffe (einschließlich Wasser) und Energieeffizienz;</i> 9. <i>die Notwendigkeit, die Gesamtwirkung der Emissionen und die Gefahren für die Umwelt so weit wie möglich zu vermeiden oder zu verringern;</i> 10. <i>die Notwendigkeit, Unfällen vorzubeugen und deren Folgen für die Umwelt zu verringern;</i> 11. <i>die von der Kommission gemäß Art 17 (2) der RL 2008/1/EG über die integr. Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung oder von int. Organisationen veröffentlichten Informationen.</i> 		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	ABFALL
	Die geplante Deponie entspricht bei Berücksichtigung der vorgeschlagenen Maßnahme hinsichtlich des Abstandes der Sickerwassersammelleitungen dem Stand der Technik.	Ja	AWK
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	AWK
1c	Erscheint die Überwachung und die Betreuung der Deponie auf die vermutliche Dauer einer Umweltgefährdung als sichergestellt?		

Nr.	15 Materienrechte	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Im Gutachten wird die Berechnung der erforderlichen Sicherstellung für den Fall, dass die öffentliche Hand die Schließung und Nachsorge der Deponie zu übernehmen hat, angeführt und entsprechende Maßnahmenvorschläge formuliert.	Ja	ABFALL
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	AWK
1d	Werden alle notwendigen Maßnahmen ergriffen, um Unfälle zu vermeiden und zu verhindern und deren Folgen zu begrenzen?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen In den vorgelegten Unterlagen wird aus fachlicher Sicht ausreichend auf die Unfallprävention eingegangen.	Ja	ABFALL
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Kein Fachbezug	AWK
1e	Ist es sichergestellt, dass die zu errichtende Deponie keine erheblichen Beeinträchtigungen des Ablaufs der Hochwässer und des Eises nach sich ziehen wird?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Ein Vorfluter wird durch das Deponieprojekt nicht berührt, anfallende Hangwässer werden durch das Oberflächenentwässerungssystem geordnet abgeleitet.	Ja	ABFALL
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Kein Fachbezug	AWK
1f	Steht die zu errichtende Deponie im Einklang mit bestehenden oder in Aussicht genommenen Regulierungen von Gewässern?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen <i>[Anmerkung durch den koordinierenden ASV: Im gegenständlichen Verfahren nicht von Relevanz.]</i>	Kein Fachbezug	ABFALL
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen <i>[Anmerkung durch den koordinierenden ASV: Im gegenständlichen Verfahren nicht von Relevanz.]</i>	Kein Fachbezug	AWK
1g	Ist sichergestellt, dass es durch die zu errichtende Deponie zu keinem schädlichen Einfluss auf den Lauf, die Höhe, das Gefälle oder die Ufer der natürlichen Gewässer kommen wird?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Wie bereits angeführt wird durch das Projekt baulich kein natürliches Gewässer berührt	Ja	ABFALL
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Kein Fachbezug	AWK
1h	Ist sichergestellt, dass es durch die zu errichtende Deponie zu keinen wesentlichen Behinderungen des Gemeindegebrauchs und keine Gefährdungen der notwendigen Wasserversorgung kommen wird?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Die gereinigten Sickerwässer werden nach den Bestimmungen der AEV Derponiesickerwasser und der AAEV in den Vorfluter eingeleitet. Eine Änderung der Art und des Maßes der Wasserbenutzung ist durch das Vorhaben nicht gegeben.	Ja	ABFALL
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	GEOLOGIE
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	HYDROGEO

Nr.	15 Materienrechte	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
1i	Ist sichergestellt, dass es durch die zu errichtende Deponie zu keinen Widersprüchen zu den Interessen der wasserwirtschaftlichen Planung an der Sicherung der Trink- und Nutzwasserversorgung kommen wird?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Kein Fachbezug	ABFALL
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	HYDROGEO
1j	Ist sichergestellt, dass es zu keinen wesentlichen Beeinträchtigungen der ökologischen Funktionsfähigkeit der Gewässer kommen wird?		
1j	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Die Beurteilung der ökologischen Funktionsfähigkeit von Gewässern kann nicht aus abwassertechnischer Sicht erfolgen sondern obliegt einem limnologischen ASV. Der bestehende Konsens für die Einleitung der gereinigten Sickerwässer in den Vorfluter wird durch das Projekt nicht geändert.	Kein Fachbezug	ABFALL
2	Erfolgt eine Berücksichtigung dieser materienrechtlichen Vorgabe(n) aus fachlicher Sicht im zu erstellenden Fachgutachten?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	ABFALL
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	AWK
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	GEOLOGIE
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	HYDROGEO
2	Abfallwirtschaftsgesetz Reststoff- und Massenabfalldeponie – IPPC Betriebsanlage <i>(vgl. §37 (1) AWG iVm §43 (3) AWG und Anhang 5 Teil 1 Z5 und Teil 2 AWG) (vgl außerdem §38 (1), (1a), (2), (3) AWG, sowie §2 (7) Z3 AWG)</i>		
1a	Werden bei der zu errichtenden Deponie (IPPC) alle geeigneten, und wirtschaftlich verhältnismäßigen Vorsorgemaßnahmen gegen Umweltverschmutzung (insbesondere durch den Einsatz von dem Stand der Technik entsprechenden Verfahren, Einrichtungen und Betriebsweisen) getroffen?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	ABFALL
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	AWK
1b	Wird bei der zu errichtenden Deponie (IPPC) Energie effizient eingesetzt?		
1b	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen sofern aus abfall-, abwasser- und deponietechnischer Sicht beurteilbar.	Ja	ABFALL
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Kein Fachbezug	AWK
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	MAKRO
1c	Werden bei der zu errichtenden Deponie (IPPC) alle notwendigen Maßnahmen ergriffen, um Unfälle zu verhindern und deren Folgen zu begrenzen?		

Nr.	15 Materienrechte	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen [Anmerkung durch den Prüfbuchsteller: Diese Frage wird nicht an den/die zuständigen Sachverständige/n weitergeleitet. Die mittelbare Beantwortung erfolgte bereits in einem früheren Prüfbuchabschnitt. Vergleich hierzu die entsprechenden Fragen zum AWG – Reststoffdeponie (vgl. §37(1) AWG iVM §43(2) AWG)]		Bereits beantwortet	ABFALL AWK
1d	Werden bei der zu errichtenden Deponie (IPPC) alle notwendigen Maßnahmen ergriffen, um nach Auflassung der Behandlungsanlage die Gefahr einer Umweltschmutzung zu vermeiden und erforderlichenfalls einen zufriedenstellenden Zustand des Geländes der Behandlungsanlage wiederherzustellen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	ABFALL
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	AWK
2	Erfolgt eine Berücksichtigung dieser materienrechtlichen Vorgabe(n) aus fachlicher Sicht im zu erstellenden Fachgutachten?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	ABFALL
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	AWK
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	MAKRO
3	Abfallwirtschaftsgesetz Sicherstellung (vgl. §48 AWG)		
1	Wurde im zu erstellenden Fachgutachten eine angemessene Sicherstellung zur Erfüllung der mit der Genehmigung zu verbindenden Auflagen und Verpflichtungen, insbesondere für die ordnungsgemäße Erhaltung und Stilllegung der Deponie einschließlich der Nachsorge ermittelt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Die Sicherstellung wurde im Gutachten aufgrund von Mängeln im eingereichten Vorschlag vollständig überarbeitet.		Ja	ABFALL
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Beantwortung durch deponietechnischen ASV		Kein Fachbezug	AWK
2	Erfolgt eine Berücksichtigung dieser materienrechtlichen Vorgabe(n) aus fachlicher Sicht im zu erstellenden Fachgutachten?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	ABFALL
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	AWK
4	Abfallwirtschaftsgesetz Frist (vgl. §48 AWG)		
1	Ist aus derzeitiger und fachlicher Sicht zu erwarten, dass die beantragte Deponiemenge mit dem gesetzlich normierten Einbringungszeitraum von 20 Jahren in Einklang zu bringen ist?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	ABFALL
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	AWK
2	Erfolgt eine Berücksichtigung dieser materienrechtlichen Vorgabe(n) aus fachlicher Sicht im zu erstellenden Fachgutachten?		

Nr.	15 Materienrechte	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	ABFALL
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Im Projekt ausreichend dargestellt	Nein	AWK
4	Deponie-Verordnung Abfallannahmeverfahren (4. Abschnitt iVm Anhang 4 und 5)		
1	Steht gegenständliches Vorhaben im Einklang mit den Vorgaben des vierten Abschnittes der D-VO 2008 (§§11 bis 20 D-VO iVm Anhang 4 und 5), d.h. ist die Zulässigkeit der Ablagerung der zu deponierenden Abfälle im Sinne der Übereinstimmung mit den Annahmekriterien aus fachlicher Sicht gegeben?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Die Beurteilung obliegt dem abfallwirtschaftlichen ASV	Kein Fachbezug	ABFALL
2	Erfolgt eine Berücksichtigung dieser materienrechtlichen Vorgabe(n) aus fachlicher Sicht im zu erstellenden Fachgutachten?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen [Anmerkung durch den koordinierenden ASV: Siehe hierzu das Fachgutachten Abfallwirtschaft des bestellten behördlichen Sachverständigen]		ABFALL
5	Deponie-Verordnung Deponiestandort (5. Abschnitt)		
1	Entspricht der Standort der gegenständlichen geplanten Deponie den Vorgaben des fünften Abschnittes der D-VO (§§21 bis 24 D-VO), d.h. wird der Deponiekörper auf Untergrund errichtet, der den geologischen, geotechnischen, hydrogeologischen und sonstigen Anforderungen entspricht?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Die Beurteilung des Deponiestandortes erfolgt nicht durch den deponietechnischen ASV.	Kein Fachbezug	ABFALL
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	GEOLOGIE
2	Erfolgt eine Berücksichtigung dieser materienrechtlichen Vorgabe(n) aus fachlicher Sicht im zu erstellenden Fachgutachten?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		ABFALL
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	GEOLOGIE
6	Deponie-Verordnung Deponietechnik (6. Abschnitt iVm Anhang 3)		
1	Entspricht die Deponietechnik der geplanten Deponie den Vorgaben des sechsten Abschnittes der D-VO (§§25 bis 32 D-VO iVm Anhang 3), d.h. wird die Deponie entsprechend den Anforderungen an die Standsicherheit, an Dichtungs- und Entwässerungssysteme, an die Qualitätssicherung und an die betrieblichen Maßnahmen und Kontrollen, errichtet werden?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Die erforderliche Verringerung des Abstandes der Sickerwassersammelleitungen untereinander am Standort Erweiterung Ferdinandsturz wurde in Form eines Maßnahmenvorschlages formuliert.	Ja	ABFALL
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	GEOLOGIE
2	Erfolgt eine Berücksichtigung dieser materienrechtlichen Vorgabe(n) aus fachlicher Sicht im zu erstellenden Fachgutachten?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	ABFALL

Nr.	15 Materienrechte	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	GEOLOGIE
7	Deponie-Verordnung Deponiebetrieb (7. Abschnitt iVm Anhang 3)		
1	Entspricht der Betrieb der geplanten Deponie den Vorgaben des siebten Abschnittes der D-VO (§§33 bis 44 D-VO iVm Anhang 3), d.h. sind alle erforderlichen Deponieeinrichtungen (inklusive Deponiepersonal) vorhanden, erfolgt der Abfalleinbau gemäß den Vorgaben und werden alle erforderlichen Mess-, Überwachungs- und Kontrollmaßnahmen gesetzt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	ABFALL
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	GEOLOGIE
2	Erfolgt eine Berücksichtigung dieser materienrechtlichen Vorgabe(n) aus fachlicher Sicht im zu erstellenden Fachgutachten?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	ABFALL
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	GEOLOGIE
8	Wasserrechtsgesetz Bewilligungspflichtige Maßnahmen (vgl. §32(2)lit.a WRG iVm §§ 33 und 30(1) WRG, sowie §21 (1) WRG und §12 WRG)		
1a	Werden alle erforderlichen Maßnahmen (projektiert und vorgeschlagen) getroffen, um die der Konsenswerberin obliegenden <u>Reinholdungsverpflichtungen</u> (*) zu realisieren? (*): <i>Inbesondere im Sinne eines weitestmöglichen langfristigen Schutzes der vorhandenen Ressource und unter Beachtung des Standes der Technik und der technischen und wasserwirtschaftlichen Verhältnisse, hierbei auch das Selbstreinigungsvermögen des Gewässers und des Bodens. Oberflächengewässer sind so reinzuhalten, dass Tagwässer zum Gemeingebrauch sowie zu gewerblichen Zwecken benutzt und Fischwässer erhalten werden können. Grundwasser und Quellwasser ist so reinzuhalten, dass es als Trinkwasser verwendet werden kann, bzw. dass eine schrittweise Reduzierung der Verschmutzung und die Verhinderung weiterer Verschmutzung sichergestellt werden kann.</i>		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	ABFALL
1b	Wird das Maß, die Dauer und die Art der Wassernutzung derart bestimmt, dass bestehende Rechte nicht verletzt und öffentliche Interessen (im Sinne des §105 WRG) nicht beeinträchtigt werden?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Durch die Erweiterung der Deponie ist keine Änderung des bestehenden Maßes und der Art der Wasserbenutzung (Einleitung der gereinigten Sickerwässer in den Vorfluter) gegeben.		Ja	ABFALL
2	Erfolgt eine Berücksichtigung dieser materienrechtlichen Vorgabe(n) aus fachlicher Sicht im zu erstellenden Fachgutachten?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	ABFALL
9	Forstgesetz Rodungsbewilligung (vgl. ForstG §§17 und 18)		
1a	Erlaubt die bestehende Waldausstattung (hinsichtlich der Wirkung des Waldes) im Untersuchungsraum die Beurteilung eines öffentlichen Interesses bzw. die behördliche Abwägung des öffentlichen Interesses der Waldausstattung mit öffentlichen Interessen anderer Verwendung des Waldbodens?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	WALDÖKO
1b	Werden Elemente des öffentlichen Interesses an der Walderhaltung im zu erstellenden Fachgutachten dargestellt, um die behördliche Abwägung zu ermöglichen?		

Nr.	15 Materienrechte	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	WALDÖKO
1c	Wird gewährleistet, erforderlichenfalls durch Vorschläge für Bedingungen, Befristungen oder sonstigen Auflagenvorschlägen, dass die Walderhaltung über das zur Bewilligung beantragte Ausmaß hinaus nicht beeinträchtigt wird?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	WALDÖKO
2	Erfolgt eine Berücksichtigung dieser materienrechtlichen Vorgabe(n) aus fachlicher Sicht im zu erstellenden Fachgutachten?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	WALDÖKO
10	Naturschutzgesetz Anzeigepflicht für großflächige Vorhaben (vgl. §3 (2) lit. h Stmk. NSchG)		
1	Sind die im erstellten Fachgutachten vorgeschlagenen Auflagen auch zur Vermeidung von nachteiligen Auswirkungen (Ziele gem. §2 Stmk. NSchG: Erhaltung des ökologischen Gleichgewichtes der Natur; Erhaltung und Gestaltung der Landschaft in ihrer Eigenart (Landschaftscharakter) sowie in ihrer Erholungswirkung (Wohlfahrtsfunktion); Behebung von entstehenden Schäden) im Sinne des §3(2) Stmk. NSchG zu verstehen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	LANDSCHAFT
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	NATUR
2	Erfolgt eine Berücksichtigung dieser materienrechtlichen Vorgabe(n) aus fachlicher Sicht im zu erstellenden Fachgutachten?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	LANDSCHAFT
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	NATUR
11	Naturschutzgesetz Schutzgebiete (vgl. III. Besondere Schutzmaßnahmen Stmk. NSchG)		
1	Sind durch gegenständliches Vorhaben mittelbar oder unmittelbar besonders geschützte Elemente im Sinne des Steiermärkischen Naturschutzgesetzes (insbesondere Naturschutzgebiete, Landschaftsschutzgebiete, Europaschutzgebiete, Naturdenkmale und geschützte Landschaftsteile) betroffen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	LANDSCHAFT
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	NATUR
2	Erfolgt eine Berücksichtigung dieser materienrechtlichen Vorgabe(n) aus fachlicher Sicht im zu erstellenden Fachgutachten?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	LANDSCHAFT
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	NATUR

Nr.	15 Materienrechte	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
12	ArbeitnehmerInnenschutzgesetz Arbeitsstättenbewilligung (vgl. §§ 92 und 93) ASchG ²⁴		
1a	Entsprechen die Arbeitsstätten des geplanten Vorhabens den ArbeitnehmerInnenschutzvorschriften und ist zu erwarten, daß überhaupt oder bei Einhaltung der erforderlichenfalls vorzuschreibenden Bedingungen und Auflagen die nach den Umständen des Einzelfalles voraussehbaren Gefahren für die Sicherheit und Gesundheit der ArbeitnehmerInnen vermieden werden?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen [Anmerkung durch den Prüfbuchersteller: Die Beantwortung erfolgte bereits in einem früheren Prüfbuchabschnitt. Vergleich hierzu die entsprechenden Fragen zum Schutzgut ArbeitnehmerInnenschutz]	Bereits beantwortet	ABFALL ERSCHÜTTERUNG GEOLOGIE IMMISSION SCHALLSCHUTZ UMWELTMED
2	Erfolgt eine Berücksichtigung dieser materienrechtlichen Vorgabe(n) aus fachlicher Sicht im zu erstellenden Fachgutachten?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	ABFALL
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	ERSCHÜTTERUNG
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	GEOLOGIE
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	IMMISSION
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	SCHALLSCHUTZ
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	UMWELTMED

Antworten der beigezogenen Sachverständigen durch den koordinierenden ASV zusammengefasst

(Ort, Datum)

(Mag. Michael Reimelt – koordinierender ASV)

²⁴ Vor allem in der Bauphase werden Arbeitnehmer beim Vorhaben tätig sein, weshalb auf entsprechenden Schutz, insbesondere vor Lärm und Vibrationen (Maßstab: VOLV) Bedacht zu nehmen ist. In der Betriebsphase werden zeitweilig Arbeitnehmer (Service- und Wartungsarbeiten, Kontrolltätigkeiten) nach dem Stand der Sicherheitstechnik vor Gefahren zu schützen sein. Entsprechende Auflagen sind möglich.